A photograph of a child in silhouette, seen from behind, holding a lit paper lantern. The lantern is glowing orange and yellow, and is being held up towards a large, purple paper lantern that is already floating in the sky. The background is a soft, twilight sky with a hint of a sunset or sunrise. Another smaller lantern is visible in the distance to the right.

# KIRCHE IN MARBURG

Mai 2017

Ökumenische Monatszeitung

**Fromme Eltern –  
unfromme Kinder?**

**oder:**

**Worin unterscheiden sich Grisham und Dürrenmatt?**

**Damit der Umzug gelingt**



**von klein bis groß**

**Umzüge & Klaviertransporte**

Transporte | **hps** | *Wenig Stress mit professionellem Personal*

Erfahrung seit 1982

hps-Transporte GmbH • Alte Kasseler Straße 80  
35039 Marburg • Tel. 06421-42559  
Fax: 06421-467741 • pers@hps-transporte.de  
www.hps-transporte.com

## In dieser Ausgabe

### Themen

Fromme Eltern – unfrome Kinder?  
oder: Worin unterscheiden sich  
Grisham und Dürrenmatt 4-6

Mein ganz persönliches Luther-Statement:  
Aus Reformationsjubiläum  
droht Luther-Hype zu werden 7

Paula schreibt an Gott 8

Keine Frage ... ich bin Lutheraner 8

Christi Himmelfahrt 33

Varitas: In Syrien steigt die Zahl  
der Toten unaufhörlich 33

Prediger der Revolution: Jan Hus 34

Leitungswechsel bei der Deutschen  
Evangelischen Allianz 35

Titelfoto:  
pexels-photo

### Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	12
Elisabethkirche	13
Luth. Pfarrkirche	14
Universitätskirche	15
Lukaskirche	16
Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	33
Ev. Gottesdienste	18 + 19

### Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten	23
Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26

### Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	31
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	31
Christus-Treff	31
Ev.-Freikirchl. Gemeinde (Baptisten)	31
Anskar-Kirche Marburg	32
Freie ev. Gemeinde Marburg	32
United Methodist Church	
Christ Church Marburg	32
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	32

### Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

### Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranstaltungen/ Kirchenmusik	09-11
Kirche und Universität	27
Impressum	35

## Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

**Gold- und Silberankauf**

- Altgold
- Zahngold
- Bruchgold
- Bestecke/Silber
- Münzen

Uhren von:

- Rolex
- Breitling
- Cartier
- Ebel



**CLAUDIA PREISS**

SCHMUCK • ACCESSOIRES • UHREN

Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg  
Telefon 06421 - 924900 • Fax 06421 - 924901

- ehrlich
- kompetent
- zuverlässig

**Platz 1**

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

vor vielen Jahren sprach ich mit einer älteren Dame, die ein Leben lang zu den treuen Gottesdienstbesuchern ihrer Gemeinde gezählt hatte und sich – soweit es ihre Kräfte zuließen – tatkräftig für Menschen in Not eingesetzt. Eine, der – so hätte sie es wohl auch selber gesagt – ihr Glaube viel bedeutete. Doch sie war zutiefst unglücklich, weil eines ihrer Kinder sich schon lange von Kirche und Glauben losgesagt hatte. Immer wieder wurde sie von der Frage umgetrieben, ob sie als Mutter durch das, was sie gesagt und getan oder auch verschwiegen und unterlassen hatte, verantwortlich war dafür, dass ihr Kind mit dem Glauben, der ihr so wichtig war, nichts anfangen konnte.

Nun, unsere Kinder wissen natürlich schon in jungen Jahren ganz genau, was uns Eltern wichtig ist, wofür wir brennen – auch in Sachen Glauben. Aber sie müssen ihren eigenen Weg, ihren eigenen Zugang finden – gerade auch durch die Jahre der Pubertät, der Loslösung aus dem Elternhaus, hindurch. Auch ihr Glaube muss erwachsen und dabei oft ganz neu gefunden werden. Und dafür werden zunehmend Menschen jenseits des Elternhauses wichtig: Religionslehrerinnen und -lehrer zum Beispiel und andere Erwachsene, die für sie überzeugend leben und glauben. Und am Ende kann es natürlich so sein, dass Eltern und Kinder in Sachen Leben und Glauben nicht mehr die gleiche Sprache

sprechen. Wie elterliche Prägung, aber auch andere Einflüsse den Lebens- und Glaubensweg von Friedrich Dürrenmatt und John Grisham beeinflusst haben, beschreibt Matthias Hilbert in unserem Themenartikel. Und womöglich kann deren Lebens- und Glaubensweg uns zum Nachdenken darüber anregen, durch wen oder was wir selbst in Sachen Leben und Glauben geprägt wurden, und ob unsere Art zu leben und zu glauben wirklich glaubwürdig ist.

Viel Freude beim Lesen dieser KiM im Wonnemonat Mai wünscht Ihnen im Namen des Redaktionskreises

*Ihr  
Christoph Seitz*



Christoph Seitz  
Redaktionsleitung

Foto: Marie Seitz

## Auf ein Wort

Vor ein paar Wochen saß ich im Berliner Nahverkehr neben einem Mitglied eines früheren Königshauses; er war aber wohl in ziviler Mission als Pfarrer unterwegs. Ob er die Abschaffung der Monarchie bedauert, weiß ich nicht. Ich komme aus Hannover – das dortige Königshaus macht mir die Republik noch mal so lieb.

Aber dann komme ich in den Gottesdienst und singe: „Jesus Christus herrscht als König / alles ist ihm untertänig / alles legt ihm Gott zu Fuß“. Für manchen wird das ungefähr so seltsam sein, wie es für mich war, als mir ein Freund kürzlich den Rundbrief eines Verbands deutscher Monarchisten schickte. Was es alles gibt!

Trotzdem bin ich überzeugt: Wir werden uns die Rede vom König Jesus Christus nicht abgewöhnen können, ohne die Mitte unseres Glaubens zu verlieren. In diesem Reformationsjahr – oder ökumenisch: Christus-Jahr! – denken nicht nur evangelische Christen über das „Christus allein“ nach und bekennen mit dem Heidelberger Katechismus als ihren „einzigen Trost“: „Dass ich mit Leib und

Seele nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre“.

Diesen Christus haben ja schon die allerersten Christen im römischen Reich als „kyrios“, als „Herrn“ bekannt. Damals

Herr? Als König? Als einer, der alle unsere Machtansprüche in Frage stellt – sowohl unsere eigene Autonomie als auch die Machtsysteme unserer Zeit? Darauf muss man sich erstmal einlassen als guter Demokrat!

## König

### Mit einem Prinzen in der Tram – das hätte es früher auch nicht gegeben

war die Rede von Königen nicht so fern wie für uns heute, aber das war gerade das Problem! Denn „kyrios“, das war der exklusive Titel des Kaisers! Die Römer waren ganz tolerant, wenn es um neue Götter ging – aber ein neuer Kyrios war eine Kampfansage.

Ich glaube: Diese Kampfansage gilt noch heute. Und sie sorgt für mehr Irritation als mittelalterliche Metaphern in unseren Liedern, weil sie an die Substanz geht. Jesus als Helfer, als Weisheitslehrer, als Berater – da stoßen wir auf wenig Widerstand. Aber Jesus als

Und doch beten wir in jedem Gottesdienst: „Dein Reich komme“. Und wir feiern an „Christi Himmelfahrt“, dass Jesus Christus „zur Rechten des Vaters sitzt“ und regiert, und dass sich einmal jedes Knie vor diesem König beugen wird.

Meine Erfahrung: Wenn ich mich auf diesen König einlasse und ihn in meinen Lebensentscheidungen und meinem Alltag bestimmen lasse, dann erfahre ich wirkliche Erfüllung und Freiheit. Und ich darf wissen: Mein König ist für mich, und er ist mir immer nah.

Sogar in der Tram.

Von  
Alexander Hirsch



Alexander Hirsch ist Pastor der Anskarkirche in Marburg und 1. Vorsitzender der Evangelischen Allianz in Marburg. Foto: privat

# Fromme Eltern – unfromme Kinder?

oder:

## Worin unterscheiden sich Grisham und Dürrenmatt?

Von  
Matthias Hilbert

**D**er Schweizer Friedrich Dürrenmatt erlangte als Bühnenautor Weltruhm, während der Amerikaner John Grisham einen Bestseller-Thriller nach dem anderen schreibt. Und dabei manchmal sogar die politische Korrektheit – zumindest auf literarischem Gebiet – missachtet. Das hängt auch damit zusammen, dass er auf seine christliche Sozialisation anders reagiert hat als Dürrenmatt.

Friedrich Dürrenmatt wird 1921 in dem kleinen Flecken Konolfingen im Emmental geboren. Sein Vater ist Pfarrer. Und damit fangen für den Sohn bereits als Kind die Probleme an! Denn damals war der Pfarrer nicht nur Respektsperson im Ort, auch sein Ehe- und Familienleben erhob den Anspruch der Vorbildlichkeit. Das hatte Folgen auch für die Pfarrerskinder. „Der Sohn des Pfarrers“, so Dürrenmatt später, „hat im Dorf eine bestimmte Stellung. Er ist der Sohn seines Vaters, die schwache Stelle eines Menschen, der eine moralische Po-

sition einnimmt. (...) Der Sohn des Pfarrers lebt mit der Jugend des Dorfes, ohne ihr anzugehören. Er ist von ihr nur geduldet. Sie ist ihm gegenüber misstrauisch, oft höhnisch. Ich wusste nie, zu welcher Gruppe ich gehörte. Ich wurde ein Einzelgänger, und so begann ich, gegen den zu rebellieren, der mich zum Einzelgänger gemacht hatte, gegen meinen Vater.“

### Von der Rebellion erst zur Auseinandersetzung und dann zum Atheismus

Kurz vor seinem Abitur erklärt sich Dürrenmatt zu einem Sympathisanten Hitlers und tritt einer faschistischen Jugendorganisation bei. Auch das ein Ausdruck seiner Opposition gegen den Vater. („Unfähig, seinem Glauben ein rationales Weltbild entgegenzusetzen, wählte ich den Weg ins Irrationale. Ich nahm für Hitler Stellung.“) Im Herbst 1940 beginnt Dürrenmatt sein Studium in Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte. Später kommt auch noch die Philosophie hinzu.

Doch kann von ernsthaftem Studieren keine Rede sein. Der Pfarrerssohn führt das Leben eines Bohemiens. Erste schriftstellerische Versuche entstehen. Sie lassen noch seine ganze Auflehnung gegen den elterlichen Glauben erahnen und sind nicht frei von einer fast schon aggressiv zu nennenden Blasphemie. So sind etwa in der Erzählung „Der Folterknecht“ (entstanden im Winter 1943) die Sätze geschleudert: „Die Folterkammer ist die Welt. Die Welt ist Qual. Der Folterknecht ist Gott. Der foltert.“

Je länger sein Studium währt, desto mehr kommt Dürrenmatt in eine existenzielle Krise. Er weiß nicht mehr, wie es eigentlich mit ihm und seinem Leben nach dem Studium weitergehen soll. Am liebsten würde er Maler oder aber ein Dichter werden. Schließlich findet er mit etwa 25 Jahren aus seiner existenziellen Unsicherheit heraus. Er entscheidet sich für die Schriftstellerei und zugleich zu einer fast schon überstürzt zu nennenden Eheschließung.

Die neuen Weichenstellungen seines Lebens schließen zunächst auch eine Art Hinwendung zum christlichen Glauben ein. Zumindest im Ansatz und unter gewissen Vorbehalten. Dürrenmatt im Rückblick über sich: „Wenn ein Fünfundzwanzigjähriger sich (...) entschließt (...), sein Studium fahrenzulassen, um Schriftsteller zu werden, so ist das nicht so verwunderlich (...), doch wenn der gleiche Fünfundzwanzigjährige (...) sich gleichzeitig noch entschließt, seine sinnlose Rebellion gegen den Glauben seines Vaters aufzugeben, wovon er lebte, die ihn aufrecht und in Schwung hielt, sieht die Angelegenheit schon bedenklicher aus.“

Die Werke Dürrenmatts, die jetzt entstehen, tragen - mehr oder weniger deutlich - durchaus auch christliche Bezüge. Das hatte eine Zeit lang zu dem Missverständnis geführt, dass Dürrenmatt den „christlichen Dichtern“ zuzuordnen sei. Bis sich dann später der Autor zunehmend vom christlichen

Glauben distanzierte und sich am Ende offen zum Atheismus bekannte. Da für ihn die Wirklichkeit „sinnlos“ und „unbegreiflich“ war, versuchte Dürrenmatt in seinen Werken der realen Welt „Eigenwelten“ und „Gegenwelten“ entgegenzusetzen. Dabei bediente er sich in seiner Darstellungsweise gerne des Paradoxen, Grotesken und Gleichnishaften. Als Mittel der Distanzierung, der indirekten Mitteilung und der interpretatorischen Mehrdeutigkeit. Dürrenmatt sah seine Aufgabe nicht darin, Therapeut zu sein, sondern empfand sich eher als Diagnostiker, der selbst keine Problemlösungen anzubieten hatte.

### Religiöse Sozialisation – für Grisham eine Selbstverständlichkeit

Doch nun zu John Grisham. Dass er einmal zum Multimillionär mit Privatjet aufsteigen würde, hatte sich dieser Megasel-Autor, der am 8. Februar



Matthias Hilbert (Jahrgang 1950) wohnt in Gladbeck und ist Lehrer i. R. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Sein Interesse an Glaubens- und Lebensgeschichten bekannter Personen aus einem frommen Elternhaus hängt sicherlich auch damit zusammen, dass sein Vater selbst Pastor war.

Foto: privat

1955 in Jonesboro/Arkansas geboren wurde, wohl nicht träumen lassen. Er stammt nur aus sehr einfachen Verhältnissen. Sein Vater war in Arkansas Baumwollfarmer gewesen, bis er seine kleine Farm aufgeben musste. Dann zog er mit seiner Familie nach Mississippi, wo er bei einer Baufirma Arbeit gefunden hatte. Immer wieder versetzte ihn sein Arbeitgeber in eine andere Stadt. In die zog er dann mit seiner Frau und seinen fünf Kindern.

„Das erste, was meine Familie nach einem Umzug tat“, so Grisham, „war, sich einer örtlichen Gemeinde der Südlichen Baptisten anzuschließen. Das zweite war, zur öffentlichen Bibliothek zu gehen und sich Leserausweise zu besorgen.“ Letztere Initiative ging auf Grishams Mutter zurück, die vom Fernsehen nichts hielt, umso mehr aber daran interessiert war, dass ihre Kinder viel lasen.

Dass sie am kirchlichen Gemeindeleben teilnehmen und die sonntäglichen Gottesdienste besuchen, ist für die Grishams eine Selbstverständlichkeit. Die Baptisten, zu denen sie sich zählen, üben nicht die Säuglingstaufe aus, sondern die sogenannte Gläubigentaufe per Untertauchen in einem Fluss oder dem kirchlichen Taufbassin. Seine eigene Bekehrung und anschließende Taufe erlebte John Grisham, als er acht Jahre war und die dritte Klasse der Sonntagschule besuchte. In einer dieser Unterrichtsstunden nun scheint sich der Junge besonders angesprochen gefühlt zu haben: „Ich sprach meine Mutter daraufhin an. Ich sagte zu ihr: ‚Ich verstehe das Ganze nicht so recht. Ich muss mit dir reden.‘ Wir redeten miteinander und sie führte mich zu Jesus. Am darauffolgenden Sonntag bekannte ich meinen Glauben öffentlich. In gewissem Sinne war das für einen Achtjährigen nichts Besonderes, aber es war das wichtigste Ereignis meines Lebens. Es hat mich nicht sofort verändert, aber es war gleichwohl sehr real.“



Vom Autor dieses Artikels ist bei „edition chrismon“ das Buch erschienen: „Fromme Eltern – unfromme Kinder? Lebensgeschichten großer Zweifler“. Es enthält die bewegenden Glaubens- und Lebensschicksale von Heinz-Horst Deichmann, Friedrich Dürrenmatt, Friedrich Engels, Gudrun Ensslin, Vincent van Gogh, Julien Green, John Grisham und Hermann Hesse.

Während seiner Hochschulzeit widerfährt John Grisham so etwas wie ein neues geistliches Schlüsselerlebnis. „Einer meiner besten Freunde an der Hochschule“, erinnert er sich, „verstarb mit 25 Jahren. Ich studierte Jura, und er rief mich eines Tages an und bat mich um ein Treffen. Wir saßen zusammen und er eröffnete mir, er habe Krebs im Endstadium. Ich konnte es nicht glauben. Ich fragte ihn: ‚Was machst du, wenn du weißt, du wirst bald sterben?‘ Er sagte: ‚Es ist ganz einfach. Du klärst die Dinge mit Gott und du verbringst so viel Zeit mit deinen Lieben, wie du kannst. Und du bereinigst die

Angelegenheiten mit allen anderen.‘ Das hat mich sehr beeindruckt.“

### Grisham wird zum evangelistischen Autor

Nachdem Grisham seine Anwaltstätigkeit an den Nagel gehängt hatte und zum Erfolgsautor avanciert war, ließ er sich mit seiner Frau Renée und den beiden Kindern in Oxford nieder. Er beteiligt sich an einem mehrwöchigen missionarischen Arbeitseinsatz in Südamerika. Über sein Engagement meinte

Fortsetzung  
nächste Seite

Fortsetzung:

er 1994 in einem Interview: „In meiner Kindheit in der Baptistengemeinde hörten wir wunderbare Geschichten und sahen Dias aus der ganzen Welt. Ich wollte immer an einer missionarischen Arbeit teilnehmen. Und im letzten Jahr war ich endlich in der Lage, mit ungefähr vierzig anderen Leuten aus unserem Ort nach Brasilien zu gehen. Wir gingen in einen entlegenen Teil des Landes und bauten eine Kirche in vier Tagen auf. Wir nahmen zwei Ärzte, einen Zahnarzt und einige Krankenschwestern mit und bildeten zwei oder drei medizinische Teams.“ Es blieb nicht bei dem einen Auslandseinsatz. Weitere Einsätze dieser Art in Brasilien schlossen sich im Laufe der Zeit an.

1999 war mit „Das Testament“ ein Roman erschienen, in dem deutlich Erfahrungen verarbeitet sind, die Grisham bei seinen diversen Brasilien-Aufenthalten gemacht hatte. Die Handlung spielt sich in wesentlichen Teilen im Pantanal ab, einer in den brasilianischen Staaten Mato Grosso und Mato Grosso do Sul gelegenen Schwemmlandchaft von faszinierender Schönheit. Hier sucht der Rechtsanwalt Nate O’Riley nach der Missionarin Rachel Lane, die unter einem vom Aussterben bedrohten Indianerstamm arbeitet. Denn diese Frau, eine uneheliche Tochter des exzentrischen und gewissenlosen Milliardärs Troy Phelan, ist von diesem zur Alleinerbin seines Vermögens eingesetzt worden, kurz bevor er sich aus dem elften Stock seiner Geschäftszentrale in den Tod stürzte.

Nate O’Riley ist ein kaputter, desillusionierter Typ. Gezeichnet von einem ausschweifenden Lebenswandel und zerstörten Beziehungen. Ein Alkoholabhängiger. Dass er es nicht mehr lange machen wird, ist absehbar. Und dieser O’Riley trifft nun nach einer langen und gefährlichen Odyssee durch das Pantanal auf die immer noch gut aussehende Missionarin Rachel Lane. Und lernt in Gesprächen mit ihr sie und ihren Glauben kennen. „Der triebgesteuerte Nate“, so Markus Spieker in einem Beitrag zu dem Buch, „hätte statt eines theologischen Disputs freilich lieber Sex mit der schönen Rachel. Die Solidarität der säkularen Leser ist ihm dabei sicher. Aber bei Grisham bekommen

Protagonist und Publikum nicht, was sie wollen, sondern was sie brauchen. Seelenbalsam statt Lendenstimulanz, ein krasser Verstoß gegen die eisernen Regeln des Genres. Dort dürfen (Anti-)Helden so ziemlich alles – saufen, huren, töten; nur eins nicht: sich bessern, schon gar nicht: sich bekehren. (...) Aber Grisham ist kein Nihilist, sondern Moralist und Evangelist.“

Es sind ergreifende, berührende Gespräche und Szenen, in denen sich sukzessive der Einstellungs- und Sinneswandel O’Riley’s abspielt. Grisham wollte mit dem Buch testen, ob es ihm gelingt, „eine spirituelle Reise in einer populären Erzählung zu verarbeiten. (...) Und genau so einen Typ (gemeint ist Nate O’Riley) schicke ich auf die Suche nach geistiger Heilung.“ Das Experiment ist dem Autor durchaus geglückt. Die Zeitung „USA-Today“ schrieb schon bald nach der Veröffentlichung des Buches, dass es der bisher beste Grisham-Roman sei. Er bringe ein „neues Element“ ein, nämlich Gott, und sei „ungeniert geistlich, ohne doktrinär zu sein“. Besagtes „neues Element“ hat Grisham im Übrigen nicht zuletzt auch in seinen Romanen „Die Kammer“ und „Der Anwalt“ ebenso überzeugend und unverkrampft eingebaut wie in „Das Testament“.

### Jeder Mensch ist frei, eigene Entscheidungen zu treffen

Kommen wir jetzt noch einmal auf die christliche Sozialisation von Dürrenmatt und Grisham zu sprechen. Beiden ist gemein, dass sie in ihrer Kindheit und Jugend ein großes Maß an Zuwendung, an Liebe und vorbehaltloser Annahme durch ihre Väter und Mütter erfahren haben. Auch waren diese in aller Regel ehrlich um Authentizität ihres Glaubens und Lebens bemüht gewesen. Das alles sind bekanntermaßen gute Voraussetzungen für eine gesunde kindliche Entwicklung. Sie garantieren aber keinen Automatismus in der Übernahme des elterlichen Glaubens

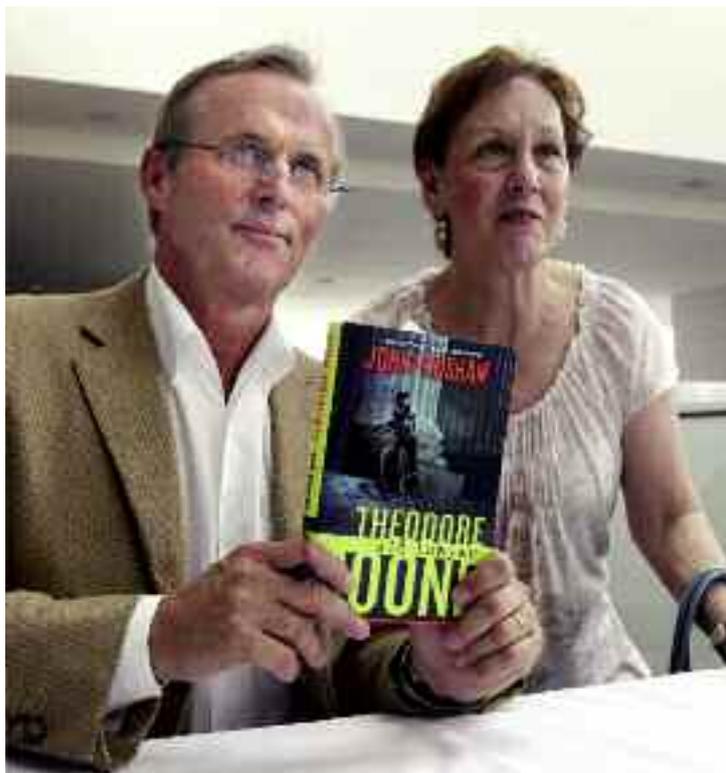


Friedrich Dürrenmatt.

Foto: Elke Wetzig (wikipedia)

durch die Kinder. Zumal manchmal auch die außerfamiliären Einflüsse und Beziehungen sich als stärker erweisen können als die innerfamiliären Prägungen und elterlichen Vorbilder.

Doch auseinandergesetzt mit dem christlichen Glauben haben sich beide, Grisham wie Dürrenmatt. Grisham „übernahm“ – wenn auch in individueller Ausgestaltung und Realisierung – gewissermaßen den Glauben, den er in seinem Elternhaus kennengelernt hatte, und gab ihm unverhohlen Ausdruck in manchen seiner Werke. Dürrenmatt hingegen opponierte lange gegen seinen Vater, den Pfarrer, und damit auch gegen dessen (und der Mutter) Glauben. Bis er endlich den geradezu zwanghaften Mechanismus seiner destruktiven Protesthaltung durchschaute und versuchte, eine eigenständige, ihm angemessen erscheinende Position zum christlichen Glauben zu finden, am Ende jedoch beim Atheismus landete. Daran wird deutlich, dass ein Mensch – auch wenn er aus einem frommen Elternhaus stammt – doch stets darin frei ist, welche Glaubens- und Lebensentscheidung er für sich selbst trifft. Diese persönliche Entscheidung (und Verantwortung) kann ihm keiner abnehmen. Denn das Christsein kann weder anerzogen noch vererbt werden. ◀



John Grisham (links).

Foto: Curtis Compton



# Aus Reformationsjubiläum droht Luther-Hype zu werden

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat unter Einwirkung von vielen Millionen Euros aus öffentlichen Haushalten (was heißt schon Religionsfreiheit und religiös-weltanschauliche Neutralität staatlicher Organe?) auf das Jahr hingewirkt, in dem sich zum 500. Mal die Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers jährt. Zu Bildung, Politik, Toleranz, die Eine Welt oder Musik und Kunst wurden Materialien erarbeitet, Luther ist als Playmobil-Figur zu haben und mit dem Namen des Reformators rast ein ICE durch die Republik. Jede Stadt, in der sich Luther einmal aufhielt, ist stolz auf diesen Besuch, auch



Dr. Erich Geldbach. Foto: privat

Marburg. Aus dem Reformationsjubiläum droht wegen der Werbe- und Tourismusindustrie ein Luther-Hype zu werden. Es kommt aber zu kurz, was die Welt am meisten beschäftigt: Geld und Wirtschaft, obwohl in den 95 Thesen die Kritik am Buß- und Ablasswesen mit Geld gekoppelt ist. Die Bankhäuser Fugger und Welser hatten riesige Summen verliehen, die mit käuflich zu erwerbenden Bezugsrechten auf Minderung der Jahre im Fegefeuer oder auf das Heil der eigenen Seele oder der von Angehörigen wieder hereingeholt werden mussten. Der Ablasshandel erwies sich wegen der menschlichen „Angst der Verzweiflung“ (These 15) vor dem Jenseits als ertragreich. Die Kirche erstreckte ihre Kompetenz der Heilsmittlung bis ins Jenseits und zu Verstorbenen. Die „futures“ in Form von Ablasspapieren waren sicher angelegtes Geld: Der Basiswert war die Besserstellung der Seele oder sogar deren Heil; für die Erfüllung des Vertragsgegenstandes war die Kirche Garant. In den Augen Luthers waren indes die Ablassbriefe reine Schrottpapiere: „Wer seinen Nächsten darben sieht und stattdessen Ablass kauft, der gewinnt nicht den Ablass des Papstes, sondern den

Zorn Gottes“, so These 45. Die Fehlinvestition schlägt auf den Investor in Form der Ungnade Gottes zurück.

Bereits in der 1. These erfolgt die Kritik am Bußwesen: „Wenn unser Herr und Meister Jesus Christus sagte: 'Tut Buße etc.', so will er, dass das ganze Leben seiner Gläubigen eine stete Buße sei.“ Zur Buße bedarf es keiner kirchlichen Reglementierungen, sondern im Alltag, im gelebten Leben, muss sich Buße vollziehen mit der Folge, dass Luther über sich sagt: „Man sollte mich Doctor bonorum operum nennen!“ Der Doktor der guten Werke kann das sagen, weil er die Nächstenliebe ohne Bedingungen üben kann. Neben Ablass- und Bußwesen kam auch der Wallfahrtstourismus zum Erliegen. Philipp von Hessen reagierte anders als Luthers Landesherr: Philipp ließ die Gebeine der Hl. Elisabeth aus dem Schrein holen, um die Wallfahrten zu unterdrücken; Friedrich der Weise ärgerte sich über seinen Wittenberger Theologieprofessor angesichts seiner gigantischen Reliquiensammlung, die in der Schlosskirche ausgestellt wurde und die den andächtigen Pilgern etliche Millionen Jahre

im Fegefeuer ersparen sollten. Aber wenn keine Pilger, dann kein Geld und damit die Gefährdung von Arbeitsplätzen in Gastronomie und Hotels, bei Bauern, Geldhändlern. Was ist denn beim Wirtschaften „recht und billig“? Es ist vor allem die Anwendung der Goldenen Regel: Tue dem Nächsten nichts an, was du nicht willst, dass es dir angetan wird, also zu hoher Zinssatz, das Ausnutzen von Notlagen des Nächsten zum eigenen Vorteil, schlechte Arbeitsbedingungen. Das gemeine Wohl steht oben an. Und worin soll man investieren? In die Bildung, damit verantwortungsbewusste Marktteilnehmer erzogen werden: „einen fleißigen, frommen Schulmeister [...] kann man nimmer genug lohnen und mit keinem Geld bezahlen“.

Im Großen Katechismus hat Luther das 1. Gebot ausgelegt: „Worauf Du nu (sage ich) Dein Herz hängest und verlässest, das ist eigentlich Dein Gott.“ Wir selbst entscheiden also mit Vertrauen und Glauben des Herzens über Gott oder Abgott. Und Geld kann leicht zum Abgott werden, wenn unser Herz daran hängt. Provozierender kann man Ökonomie und Frömmigkeit nicht zueinander bringen. Was meinen Sie?

Dr. Erich Geldbach

- Anzeigen -

Lebensqualität hat eine Adresse

**ars vivendi**  
SENIORENBESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit  
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen  
und Pflege

06421 9370  
www.ars-vivendi.org

**LAIBACH**  
MALETTIGE ARBEITSPFLANZ

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung und Begleitung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Sie überlegen und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Kontakt: Thomas Laibach  
Rudolf-Bohnen-Straße 2  
35014 Marburg

06421/16 16 56  
info@laibach.de www.laibach.de

## Paula schreibt an Gott

Marburg by(e) night im November 2016, ein Freitagabend. Die dämmerige Stadt wimmelt von Menschen. Manche Gebäude werden mit wechselnden Farben von außen grell-bunt angestrahlt, die Elisabethkirche auch von innen: lila, gelb, türkisfarben, Hauptsache grell. Sehr ungewohnt, spektakulär, beinahe fremd. In Zweierreihen schieben sich die Besucher an den Ständen des Weihnachtsmarktes vorbei hinein in die illuminierte Kirche. Über dem Stimmengewirr orgelt ein Kantor adventliche Improvisationen. Viele nehmen dankbar die Stühle für eine kleine Pause an und lassen im Sitzen den Farbrausch eine Weile über sich ergehen.

Das einzige natürliche Licht geht von der Gebetsecke aus, die neben dem Altar eingerichtet ist und wo ein Meer an entzündeten Teelichtern flackert. Wer hier Platz nimmt, spiegelt das warme Leuchten in seinem Gesicht. Manche falten die Hände. Nach einer Weile setzen sich andere dazu. Es ist ein ruhiges Kommen und Gehen. Ab und zu spielt ein Kind an dem Flammenmeer und wird von der besorgten Mutter an die

Hand genommen. Erstaunlich, wie viele „Kirchenferne“ sich so bewegen, als wären sie hier zuhause!

Neben den Teelichtern lädt ein kleiner Tisch ein, auf dem ein aufgeschlagenes Heft liegt. Es wartet auf Einträge. Lange bleibt der Stuhl frei. Die meisten Besucher haben ihre Kameras zur Hand, suchen spektakuläre Motive und gehen vorbei an diesem Tisch.

Ein Mädchen setzt sich. Ich nenne sie einfach Paula. Den Anorak lässt sie fest geschlossen, die Wollmütze auf, die ihr tief in die Stirn rutscht. Vielleicht ist sie zehn Jahre alt. Sie schaut auf das Heft. Dann greift sie nach dem Kuli und beginnt zu schreiben. Manchmal schaut sie auf, wie um ihre Gedanken zu ordnen, und schreibt dann weiter.

Eine Frau, vielleicht ihre Mutter, nähert sich ihr und flüstert ihr etwas zu, aber die Zehnjährige schreibt weiter. Sie scheint all das Geschiebe und Gemurmel um sie herum zu vergessen. Paula schreibt ruhig und konzentriert.

Als nichts mehr auf die Seite passen will, beginnt sie mit dem nächsten freien Blatt. Wie sie



die Buchstaben malt, sorgfältig und überlegt, darf alle Zeit der Welt kosten. Dann ist sie fertig. Nachdem sie ihren Namen darunter gesetzt hat, steht sie auf, legt den Kuli neben das Heft, schaut über die Schulter noch einmal über das, was sie geschrieben hat, ergänzt aber nichts mehr. Mama erwartet sie schon und taucht mit ihr und einem jüngeren Geschwisterkind an der Hand ab in die dunkle Menge. Das Heft bleibt aufgeschlagen zurück, der Stuhl ist nun leer, leer und frei für andere.

Im Heft steht jetzt Paulas Gebet. Es beginnt sehr ehrfürchtig mit „Mein Herr! Mein Herr, ich hatte eigentlich ein tolles Jahr 2016, aber ...“. Dann nennt Paula alle ihre Anliegen, die im

Wortlaut für sich bleiben sollen. Ein Opa ist gestorben, ein Kind ist geboren. Namen aus ihrer Familie werden aufgezählt, die Gott sich merken soll. Und auch, dass Donald Trump jetzt Präsident ist. Alle Verstorbenen, vor allem den Opa, soll Gott von ihr grüßen, das ist ihr wichtig. Und am Ende des Gebetes malt sie ein Herz. Ein Herz wie ein Fingerabdruck, Paulas Amen sozusagen.

Woher weiß Paula, dass man so mit Gott reden kann? Wer hat ihr diesen Kontakt vermittelt, dieses Urvertrauen zu dem Gott, der ihr so nahe ist? Gut, dass du dich nicht hast aus der Ruhe bringen lassen, liebe Paula! Und: Danke für diesen wunderbaren Moment!

Text und Foto: Hartmut Wild

## Keine Frage ...

... ich bin Lutheraner! Was sonst? Das würden unsere Partner in Moretele/Südafrika auf die entsprechende Frage antworten. Kirchenzugehörigkeit spielt in Südafrika (noch) eine Rolle. Zuordnung und Zugehörigkeit sind aktuelle Themen, sei es im familiären, politischen oder religiösen Bereich. Bei unseren Begegnun-

gen staunen wir immer wieder über die Selbstverständlichkeit, mit der kirchliche und konfessionelle Fragen öffentlich und selbstbewusst ausgetragen werden, und sei es durch das Polo-Shirt, das man im Alltag trägt. Farbe bekennen! Ab Mitte Mai werden wir gemeinsam Farbe bekennen. Eine Delegation wird uns anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Reformation“ in Marburg besuchen. Drei Wochen werden sie reformatorische Stätten bereisen, in reformatorische Geschichte eintauchen und ihrer gegenwärtigen Bedeutung in unserer Gesellschaft nachspüren. Der Partnerschaftsausschuss freut sich über Ihre Unterstützung und Ihr Interesse. Informationen unter 06421-4 19 90 bzw. pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de. Foto: O.Henke



- Anzeige -

**Kurzzeitpflege** für Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung

**Haus Linde**  
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegekassen nach §§ 39 und § 42 SGB XI  
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg  
Telefon 06421 9364-0 | Fax 9364-44  
Mitglied im Tagesstättenverband von Kurtheßen-Waldeck

**50 Jahre Kerstin-Heim**  
1962 - 2012  
www.kerstin-heim.de

## Gospelkonzert mit „The Purple Chariots“

The Purple Chariots, der Gospel- und Spiritualchor der ev. Ludwigsgemeinde in Freiburg, wurde vor über 20 Jahren von Chorleiterin Helen Ens gegründet. Sein derzeit aus über 100 Stücken bestehendes Stammrepertoire wird jährlich um sechs bis sieben Stücke erweitert.

Anders als viele Gospelchöre singen die Purple Chariots ausschließlich a capella und ohne

technische Verstärkung. Alle Solisten gehören dem Chor an. Die Lieder, die einstudiert werden, sind häufig weniger bekannt. Es handelt sich dabei um anspruchsvolle Arrangements mit bis zu acht Stimmen.

Am Donnerstag, 25. Mai 2017 (Christi Himmelfahrt), um 19 Uhr gibt der Chor ein Konzert in St. Peter und Paul, Biegenstraße 18, 35037 Marburg.



## 700 Jahre Judentum in Marburg

Jüdisches Leben in Marburg reicht bis ins Mittelalter zurück. Am 15. Mai 1317 wurde die erste Marburger Synagoge in einer Urkunde erstmals erwähnt. Tatsächlich aber wurde sie bereits um 1280 in der Judengasse, heute Schlosssteig/Willy-Sage-Platz, erbaut.

Das Judentum erlebte in den folgenden Jahrhunderten wechselvolle Zeiten. Einen sichtbaren Höhepunkt stellte die Errichtung der repräsentativen Synagoge von 1897 in der Universitätsstraße dar, den Tiefpunkt die Vertreibung und Vernichtung durch den Nationalsozialismus, die mit der Brandstiftung und Sprengung dieser Synagoge begannen. Erst langsam entstand nach 1945 wieder jüdisches Leben in der Stadt, heute prägt es die Stadtkultur erneut in vielfältiger Weise.

Unterstützt vom Fachdienst Kultur der Stadt Marburg und weiteren Kooperationspartnern hat die Jüdische Gemeinde Marburg zum 700-jährigen Jubiläum ein umfangreiches Programm zu Geschichte und zur Gegenwart zusammengestellt. Alle Marburgerinnen und Marburger sind herzlich eingeladen,

die vielfältigen Facetten jüdischer Geschichte, Kultur und Religion zu erleben und sich bei Begegnungen und Gesprächen auszutauschen.

Das Jubiläumsprogramm enthält im Mai und Anfang Juni folgende Veranstaltungen:

### War Luther Antisemit? Das deutsch-jüdische Verhältnis als Tragödie der Nähe

Prof. Dietz Bering, Köln  
Donnerstag, 4. Mai, 19.30 Uhr, Synagoge, Liebigstraße 21a

### Stichtag 15. Mai 1317: Ersterwähnung einer Synagoge in Marburg. Juden in ihrer Stadt im 14. Jahrhundert

Prof. Dr. Ursula Braasch-Schwersmann, Dr. Annegret Wenz-Haubfleisch, Marburg  
Montag, 15. Mai, 19.30 Uhr, Synagoge, Liebigstraße 21a

### Vom Zinsverbot bis an die Börse. Wirtschaftsethik in Judentum, Christentum und Islam

54. Rother Synagogengespräch: Abraham de Wolf (Frankfurt), Zaid El-Mogadeddi (Frankfurt), Prof. em. Dr. Rainer Kessler (Marburg), Moderation: Prof. Dr. Edith Franke (Marburg)  
Donnerstag, 1. Juni, 20 Uhr, Landsynagoge Roth, Lahnstraße 27, Weimar

## Brunch für Frauen zum Thema „Gesundheit“

Das Frauenteam der Anskar-Kirche lädt am Samstag, den 6. Mai um 10 Uhr wieder zum Vortrag mit anschließendem Brunch in das Gemeindehaus der EFG, Damaschkeweg 11b ein.

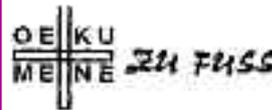
Im Vortrag geht es diesmal um das Thema „Gesundheit“ im Zusammenhang mit dem Wertvoll-Prinzip aus der Bibel mit der Phytotherapeutin, Gesundheits- und Ernährungsberaterin Ruth Pffennighaus.

Der Eintritt ist frei, ein freiwilliger Unkostenbeitrag ist willkommen. Anmeldungen bitte bis zum

4. Mai bei Damaris Diehl unter 06420 3762168 oder 0151 18165626



Foto : privat



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 38 Jahren

am Parkplatz der Liebfrauentempel in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Gödeke Tel.: 45253

07.05. 13.30 Uhr	Bei Allna	Frau Kreuzcher	9 km
21.05. 10.30 Uhr	Bad Nauheim, Treffpunkt Hauptbhf.	Herr und Frau Orthwein	10 km

## Organ goes Hollywood – Kino in der Elisabethkirche

Am Donnerstag, den 11.5.2017, 20.00 Uhr, ist in der Elisabethkirche ein besonderer Stummfilm zu sehen: Der Glöckner von Notre Dame von Wallace Worsley (1929). Das Beson-

dere: zu dem Film improvisiert Thorsten Maus (Recklinghausen) live die Filmmusik – sicher ein Erlebnis nicht nur für Orgelfans.

Im Mittelpunkt des Films steht die Kathedrale von Notre Dame in Paris. Um diesen Mittelpunkt herum bewegt sich, besonders gut in den Volksszenen erfasst, das Leben des ausgehenden Mittelalter und die abenteuerliche Erzählung um eine Liebesgeschichte um die Tänzerin Esmeralda und Quasimodo, den „Glöckner“, die sich in effektvollen Kontrastwirkungen zuspitzt. Von romantischen Szenen bis zur Stürmung der Kathedrale hat der Film Einiges zu bieten.



Foto: Thorsten Maus

## HOPE - eine afrikanische Geschichte

Am 06. Mai um 19.30 Uhr gastiert das Musical „Hope – eine afrikanische Geschichte“ in Marburg im Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15. Tickets gibt es bei: [www.cvents.de](http://www.cvents.de),

Tourist-Info, Francke Buchhandlung (VVK: 15,- Euro; AK: 17,- Euro; Ermäßigt: 10,- Euro). Mehr zu HOPE unter [hope.compassion-events.de](http://hope.compassion-events.de).

Foto: privat



## Aktionstag für gelebte Inklusion

Auf die Situation von Menschen mit Behinderung in Deutschland aufmerksam machen und sich dafür einsetzen, dass alle Menschen gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können – das ist das Ziel des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Seit 23 Jahren veranstalten Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe rund um den 5. Mai überall in Deutschland Podiumsdiskussionen, Informationsgespräche, Demonstrationen und andere Aktionen.

Unter dem Motto „Wir gestalten unsere Stadt“ geht es am Freitag, den 5. Mai, darum, ein Wohnviertel, ein Dorf oder auch eine ganz Stadt positiv zu ver-

ändern. Auch in Marburg beteiligt sich wieder mit einem vielfältigen Programm an dem Aktionstag, der von 10 bis 16 Uhr auf dem Elisabeth-Blochmann-Platz stattfindet. Zahlreiche Kooperationspartner machen die Lebenswelt mit Behinderung erfahrbar und erfüllbar und Inklusion erlebbar mit ganz unterschiedlichen Mitmachaktionen.

Organisiert wird der Tag von der Koordinierungsstelle „Inklusion bewegt!“, die bei dem Verein zur Förderung der Inklusion behinderter Menschen (fib e. V.) angesiedelt ist. Wie die Leiterin der Koordinierungsstelle Anna Kaczmarek-Kolb mitteilt, soll der Aktionstag einen Beitrag dazu leisten, getrennte Lebenswelten zu öffnen und ein gelebtes Miteinander zu fördern. Foto: privat.



## SINGEN UND SAGEN

### Wissenschaftler und Politiker sprechen über ihren Lieblingschoral

In Marburg finden im Zusammenhang des Reformationenjubiläums im September 2017 die Landeskirchenmusiktage statt. Dabei wird am Sonntag, 10. September, nachmittags im Gottesdienst auf dem Marktplatz mit Bischof Dr. Heindrich das neue Beiheft zum Evangelischen Gesangbuch „EGplus“ für die beiden Evangelischen Kirchen in Hessen präsentiert. Im Vorfeld haben die drei Kirchengemeinden der Innenstadt Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zu Liedpredigten eingeladen. Wir freuen uns über die Zusagen.

**21. Mai** (Sonntag Rogate), 10.00 Uhr, Elisabethkirche, Dr. Thomas Schäfer, Finanzminis-

ter des Landes Hessen, EG 625 „Wir strecken uns nach dir“

**25. Juni** (2. Sonntag n. Trinitatis), 11.00 Uhr Universitätskirche, Prof. Dr. Eckart Conze, Lehrstuhl für Neueste Geschichte, Philipps-Universität, EG 395 „Vertraut den neuen Wegen“ in Verbindung mit EG 243 „Lob Gott getrost mit Singen“. Dazu gibt es einen künstlerischen Beitrag in der Reihe „Liturgy Specific Art“ mit Valeska Schulz

**3. September** (12. Sonntag n. Trinitatis), 10.00 Uhr, Lutherische Pfarrkirche, Dr. Thomas Spies, Oberbürgermeister der Universitätsstadt Marburg, EG 412 „So jemand spricht: „Ich liebe Gott“.

## Großes Abschlusskonzert zu 500 Jahre Kugelkirche



Foto: privat.

### Gerhard Schöne & Jens Goldhardt, Ralf Benschu

„Ich öffne die Tür weit am Abend“ – Konzert mit Gesang, Gitarre, Saxophon & Orgel. Am Sonntag, dem 28. Mai 2017 um 17.00 Uhr in der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Preis: 20 € / 15 € ermäßigt.

Vorverkaufsstellen: Pfarrbüro St. Johannes Evangelist, Ritterstraße 12, Marburg, Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 18, Marburg, Agentur Buschfunk, [www.buschfunk.com](http://www.buschfunk.com).

**Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111**

## Orgelkonzert in der Matthäuskirche

Am 21. Mai um 17.00 Uhr ist Ariane Metz aus Veitshöchheim als Konzertorganistin Gast an der Ter-Haseborg-Orgel in der Matthäuskirche in Marburg-Okershausen. Zu hören sind größere Werke von Bach (Präludium und Fuge D-Dur BWV 532) und Mendelssohn (Sonate in D-Dur op. 65/5). Als reizvoller Gegensatz dazu erklingen kürzere Stücke aus dem Robertsbridgecodex „Saltarelle“, von Händel, Mozart, Bellini, Schumann und Bossi.

Ariane Metz gewann den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, den „Europäischen Wettbewerb für junge Organisten“ in Ljubljana, und den 2.

Preis im ARD-Wettbewerb. Die „Studienstiftung des deutschen Volkes“ und der „Deutsche Akademische Austauschdienst“ zeichneten sie durch ein Stipendium für die „Royal Academy of Music London“ bei Dame Gillian Weir aus. Konzerte im In- und Ausland führten sie u. a. ins Leipziger Gewandhaus, in die Meistersinghalle in Nürnberg, zum Musikfestival Florenz und Mayfield Festival und zur Internationalen Bachwoche nach Schaffhausen.

Wie immer ist der Eintritt zu diesem Konzert frei. Wir freuen uns über eine Spende zu Weiterführung der Konzertreihe. *Foto: privat*



## Vortrag des Koptischen Generalbischofs

Am 3. Mai um 19.30 Uhr beginnt in der Stadthalle (Erwin Piscator-Haus) im Aktionsraum 2 um 19.30 Uhr ein Vortrag des koptischen Generalbischofs An-

ba Damian (Höxter-Brenkhausen) zu dem Thema: „Die Märtyrerkirche in Ägypten: Die Kopten“.

## Vorankündigung

Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm (Ratsvorsitzender der EKD) hält im Rahmen der „Lectio Philippina“ am 1. Juni um 19.30 Uhr in der Universitätskirche einen Vortrag zum Thema: „Von der Freiheit eines Christenmenschen – Reformation und gesellschaftliche Verantwortung“. Mit der „Lectio Philippina“ lädt die Hessische Stipendiatenanstalt Marburg

jährlich zu einer Vortragsveranstaltung ein, die Themen aus den Grenzbereichen von Theologie und Wissenschaft, Kirche und Gesellschaft beinhaltet. Dem Ratsvorsitzende der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm ist die öffentliche Dimension kirchlichen Handelns ein besonderes Anliegen, was auch in seinem Vortrag eine zentrale Rolle spielen wird.

## Ausstellung: Spuren der Reformation in der Elisabethkirche

Vom 17.5. bis zum 31.10.17 ist in der Elisabethkirche eine besondere Ausstellung zu sehen: Spuren der Reformation in der Elisabethkirche.

Seit Ende der 1520er Jahre wird in der Elisabethkirche evangelischer Gottesdienst gefeiert, zugleich ist das reiche mittelalterliche Erbe großenteils erhalten. Wie ging man damit um? Dieser und andere Fragen widmet sich die Ausstellung. Das Themenspektrum reicht von der vorreformatorischen Frömmigkeit um 1500 über den

Bildersturm, lutherische Begräbniskultur, die Beziehungen zur Universität bis hin zu der Nutzung der Kirche von Protestanten und Katholiken in den Jahren 1811-1827.

Zu der Ausstellung gibt es ein Begleitprogramm von Sonderführungen zu ausgewählten Themen sowie an jedem 1. Sonntag im Monat um 15 Uhr eine Kirchenführung auf den Spuren der Reformation in der Elisabethkirche. Bitte informieren Sie sich über den Flyer, der in der Kirche ausliegt.

## Vortrag zur Ausstellungseröffnung

Eröffnet wird die Ausstellung am 17.5. um 19.30 Uhr mit einem Vortrag von Prof. Dr. Volker Leppin, Tübingen: „Luther: Mystik und Reformation – eine Botschaft für die Leitungsgesellschaft des 21. Jahrhunderts.“

Gerade in dem traditionsreichen Gemäuer der Elisabethkirche soll daran erinnert werden: Auch der Reformator Martin Luther kam aus dem Mittelalter. Seine wichtigsten Prägungen erfuhr er durch seinen Beichtvater

Johann von Staupitz und die spätmittelalterliche Mystik. Von hier führte ihn der Weg zu den 95 Thesen gegen den Ablass. Volker Leppin geht diesen Spuren nach – und schreitet sie weiter zur Gegenwart: Die mittelalterliche Mystik, die reformatorische Botschaft: Sie sind 2017 aktueller denn je: eine Mahnung, in unserer Leistungsgesellschaft innezuhalten, sich nicht von äußeren Zwängen zerreiben zu lassen.

## Ludwig Güttler & Leipziger Bach-Collegium in der Elisabethkirche

Ludwig Güttler besucht am Montag, 22. Mai, um 20.00 Uhr wieder die Elisabethkirche. Diesmal kommt er zusammen mit seinem Leipziger Bach-Collegium, einem Kammerorchester, das sich aus führenden Solisten der Staatskapelle Dresden und dem MDR Symphonie-

orchester zusammensetzt. Auf dem Programm stehen Kompositionen von G. Ph. Telemann, J. Ch. Bach, J. S. Bach, G. Finger u. a. Karten gibt es bei den Tageszeitungen und den bekannten Vorverkaufsstellen, nicht in der Elisabethkirche, und an der Abendkasse.

BLUMENHAUS & GÄRTNEREI

- Floristik
- Gräbpflege
- Gräbgestaltung

*Link*

*Die Natur in Szene gesetzt*

Marburg · Neuhöfe 6 · 06421/33 257  
www.gaertnerei-link.de



## Innenstadt-gemeinden

Unter der Überschrift „alle an einem Tisch“ lädt der Kirchenkreis Marburg zu einem Ehrenamt-Fest und zum Besuch des Geschichten-Trucks am 7. 5. rund um die Elisabethkirche ein. Um 14 Uhr wird an der Elisabethkirche Suppe und Getränk ausgeschrieben. Ein Gottesdienst im Freien für alle Gemeinden des Kirchenkreises beginnt um 15 Uhr. Bischof Dr. Martin Hein wird die Predigt halten. Um 14 Uhr tritt die Band „Wildwuchs“ aus Kirchhain mit Liedern aus der Zeit Martin Luthers auf. Die Folk-Band „Groovy Pike“ spielt ab 16 Uhr. Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags wird das Konzert von „Joy of Life“ unter der Leitung von Jean Kleeb um 17 Uhr sein. Und um 18 Uhr hö-

## 700 Jahre Judentum in Marburg - Themenabend in der Synagoge

„War Luther Antisemit?“ – Anlässlich des Jubiläums geht Prof. Dietz Bering am 4. Mai um 19.30 Uhr in der Synagoge (Liebigstraße 21a) dieser Frage nach und versucht sie zu beantworten. In seinem 2014 erschienen gleichnamigen Buch analysiert der Kölner Historiker und Sprachwissenschaftler Luthers Wandel vom vermeintlich judenfreundlichen jüngeren Reformator zum späteren vehementen Judenfeind im Licht des deutsch-jüdischen Verhältnisses, das er als Tragödie der Nähe definiert. Eine These, die im

Anschluss diskutiert werden kann.

Monika Bunk

Foto: Dietz Bering



## „Worte der Reformatoren“ - Himmelfahrt auf dem Kirchhof

Die Marburger Gemeinden Matthäuskirche und der Innenstadtkirchen Elisabeth-, Universitäts- und Pfarrkirche laden ganz herzlich zum Gottesdienst im Freien am Himmelfahrtstag, Donnerstag, 25. Mai, 10 Uhr auf

den Lutherischen Kirchhof ein. In diesem Jahr werden prägnante Worte Martin Luthers, Jean Calvins und Ulrich Zwinglis im Mittelpunkt der Himmelfahrts-Kurzpredigten stehen. Anschließend Kaffee.

## Europäischer Stationenweg – Geschichten-Truck auf Reisen

ren die Gäste den Marburger Predigtslam mit dem Titel: „Tritt fest auf, mach's Maul auf“ (Martin Luther). Es wird ab 16 Uhr Bier ausgeschrieben und Flammkuchen gereicht.

Anlass für das Fest ist die Ankunft des Geschichten-Trucks auf dem Europäischen Stationenweg. An Bord des LKW

www.r2017.org/europaeischer-stationenweg.

Für den Tag verantwortlich ist der Kirchenkreis Marburg, Dekanat 06421 3040380. Informationen erhalten Sie bei Pfarrerin Katja Simon 06421 23745. Alle Spenden sind für das „Straßenkinderprojekt Addis Abeba“ bestimmt.

Foto:  
Katja  
Simon



Foto: Cornelia Kirsch



(28t) befindet sich eine mobile Ausstellung. Darin stellen 68 Stationen und Orte aus 19 Ländern ihre Reformationsgeschichten vor. Auch der Marburger Stationenfilm ist zu sehen. Eine Liste aller teilnehmenden Städte findet man unter:

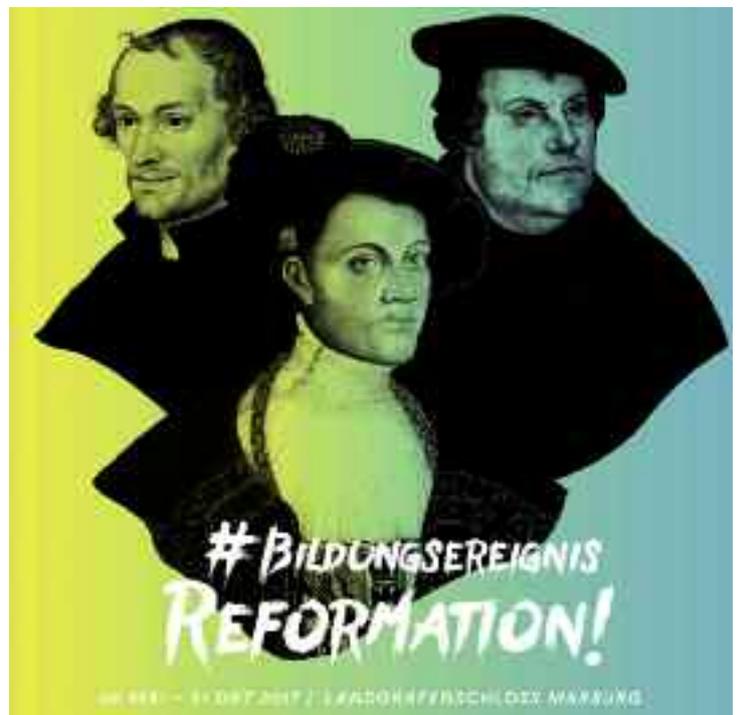
## #Bildungsereignis Reformation! Ideen, Krisen, Wirkungen

06. Mai bis 31. Oktober 2017 feiert die Reformation ihr 500-jähriges Jubiläum. Die Ideen der Reformatoren führten nicht nur zu theologischen Veränderungen, sondern hatten auch Auswirkungen auf das Bildungswesen.

Im Marburger Landgrafenschloss beschäftigt sich eine große Ausstellung mit den Wechselwirkungen von Reformation und Bildung. Spannende

de Objekte, wie wertvolle Handschriften oder universitäre „Goldschätze“ führen Besucherinnen und Besucher durch die Ereignisse dieser Zeit. Aktuelle Fragestellungen und ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm runden die Ausstellung ab und machen den Besuch selbst zu einem spannenden Bildungsereignis. Geöffnet Di-So 11-18 Uhr, Do 11-22 Uhr.

Graphik: Christina Schlag



## Kirchenführungen

sonntags nach dem Gottesdienst (ca 11.15 Uhr) und So bis Fr 15 Uhr.

## Mittagsgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils 12 Uhr mittags.

## Gesprächskreis

bei Pfr. Ludwig, Uferstr. 5 (Termin bei Pfr. Ludwig erfragen).

## Bibelgesprächskreis

am 19.5. um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus.

## Orgelführung

Die nächste Orgelführung in der Elisabethkirche ist am Samstag, dem 20. 05., um 12 Uhr. Dabei gibt es die Gelegenheit, die große Klais-Orgel (Baujahr 2006) näher kennenzulernen, Kosten: 5,00 €, eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

## Dachstuhlführungen

Am Samstag, dem 13. und 20.5. um 10 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre. (Kosten: 5,00 €) Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

## Konfirmation am 14. Mai

Die diesjährige Konfirmation findet in unserer Gemeinde am 14. Mai um 10 Uhr statt. Am Abend vorher feiern wir um 18 Uhr das Abendmahl zur Konfirmation. Zwölf Konfirmanden/innen werden an diesem Wochenende eingeseget: Rosalie Altfeld, Adrian Bruchmann, Arne Eisfeld, Jenny Rebeca Hermann, Aaron Itzenhäuser, Lily Keller, Nils Koch, Ben Otto, Tabea Rosin, Louisa Scholz, Felicitas Stuchtey, Chantal Werner.

## Neue Konfirmanden/innen

Am Samstag, dem 27.5., treffen sich die neuen Konfirmanden/innen, die im Jahr 2018 konfirmiert werden, zum 1. Mal im Martin-Luther-Haus. Wir begrüßen als Gemeinde die „Neuen“ im Gottesdienst am 28.5. um 10 Uhr!

## Neue CD von der Klais Orgel

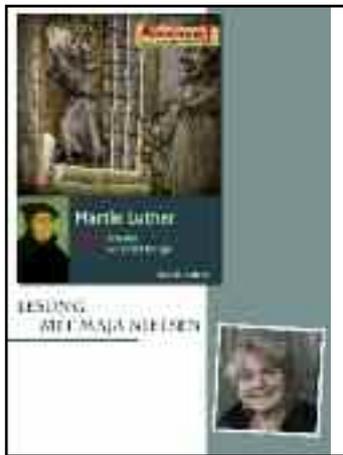
Der niederländische Organist André van Vliet hat auf der großen Klais-Orgel in der Elisabethkirche eine Doppel-CD eingespielt. Auf der ersten CD sind viele kleinere Stücke aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert zu hören. Der Bogen spannt sich von Johann Sebastian Bach und Christian Heinrich Rinck bis

zu einer Eigenkomposition André van Vliets. Die zweite CD steht ganz im Zeichen der französischen Spätromantik: Auf die 4. Sonate von Alexandre Guilmant folgt die 4. Sinfonie von Charles Marie Widor.

Die Doppel-CD gibt es für 15,- in der Küsterstube der Elisabethkirche.



## Lesung – „Martin Luther. Glaube versetzt Berge“



### Für Kids & Erwachsene

findet am Sonntag, 21.5. um 11.30 Uhr im Missionshaus ein besonderer Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen statt.

### Gemeindenachmittag Ortenbergkapelle

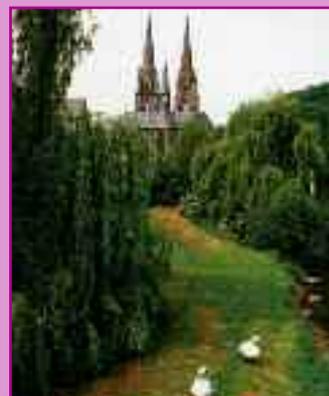
am 19. Mai um 15.30 Uhr. „Maria Magdalena. Wer war diese Frau?“ (Referentin Pfrin. Katja Simon). Anschließend Kaffeetrinken.

Die Autorin Maja Nielsen wird am 6. Mai um 16.30 Uhr im Michelchen aus dem gleichnamigen Kinder- und Jugendbuch lesen. Sie nimmt ihre Zuhörer mit in eine dramatische Zeit des religiösen Umbruchs. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

### Sonderführung

Sonderführung mit dem Thema „Der 18. Mai 1539: Demonstration der Reformation in der Elisabethkirche“ am 21.05.2017 um 16 Uhr. – Landgraf Philipp entleert den Goldenen Schrein

An diesem 18. Mai im Jahre 1539 ereignete sich in der Sakristei der Elisabethkirche ein spektakulärer Akt der Reformationsgeschichte. Wir versuchen ihn an Ort und Stelle aus drei Zeugenberichten zu vergegenwärtigen. Danach besuchen wir mit Landgraf Philipp das Grab seines Vaters im Landgrafenchor. Kosten: 4,00 €.



## Elisabethkirche

**Elisabethkirche:** Mo-Sa 10.00 - 17.00 Uhr  
So 11.00 - 17.00 Uhr  
**Kiosk:** Mo-Sa: 10.00 - 17.00 Uhr  
So geschlossen  
**Bücherflohmarkt** im Alten Kiosk:  
Mi + Sa 10 - 17 Uhr

### Martin-Luther-Haus:

**Johannes Müller Str. 1**  
Di 17.30 Holzbläserkreis  
Kontakt: Heike Sonneborn  
Mi 14.30 Haus d. offenen Tür -  
Seniorenachmittag  
Do 18.00 Jungbläser  
Do 19.30 Posaunenchor  
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder  
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.  
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.-4 Kl.  
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

**ESG, Rudolf-Bultmann-Straße**  
Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe Tel. 5907639

### Missionshaus Waldtal:

Mi 19.00 Bibelstunde  
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im  
Missionshaus Fr. 17.00-18.00

### Sie können uns erreichen:

[www.Elisabethkirche.de](http://www.Elisabethkirche.de)  
Info@Elisabethkirche.de

**Pfr. Achim Ludwig (I)** Uferstr. 5 66262  
Ludwig@Elisabethkirche.de

**Pfr. Bernhard Dietrich (II)**  
Schützenstr. 39 65683  
Dietrich@Elisabethkirche.de

**Pfr. Ralf Hartmann (III)**  
Waidmannsweg 5 62245  
Hartmann@Elisabethkirche.de

**Pfarrer Dr. Anna Karena Müller,**  
**Besucherbüro,** Elisabethstr. 6 65497  
Mueller@Elisabethkirche.de

**Propst Helmut Wöllenstein** 22981  
**Bezirkskantor Nils Kuppe** 5907639  
Kuppe@Elisabethkirche.de

**Gemeindebüro: Jennifer Breuer,**  
**Mo, Di 9-12.30 Uhr, Mi 12.30-16 Uhr**  
**Do 9-12.30 Uhr und Fr. 9-12.30 Uhr**  
**(66262)**

Schützenstr. 39, 6200825  
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

**Küsterstube Elisabethkirche** Küster:  
Ludwig Bender, Rüdiger Lorenz,  
Andrea Schmidt 65573  
Kuesterstube@Elisabethkirche.de

**Kirchenkiosk** 65492

**Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.**  
Johannes-Müller-Str. 1 67736

**Kindertagesstätte Julienstift**  
Leckergäßchen 1 65901



## Luth. Pfarrkirche St. Marien

**Pfarramt:**  
Pfarrer Ulrich Biskamp  
Luth. Kirchhof 1,  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-3400695  
E-Mail: u.biskamp@ekmr.de  
**Büro:**  
Philine Zawada  
Di 10.00-14.00 Uhr  
Do 14.00-16.00 Uhr  
Tel.: 06421-3400696  
E-Mail: Pfarramt2.Marburg-  
Pfarrkirche@ekkw.de  
Küsterin: (für Gottesdienste,  
Taufen, Trauungen)  
Emma Dorochoy, Tel. 161446  
Hausmeister (für Konzerte,  
Räume u.a.m.)  
Valentin Matveev, Tel. 911223  
Kindertagesstätte  
Philippshaus:  
Kathrin Wetzler, Livia Sellquist  
Universitätsstr. 30-32,  
Tel. 23570  
E-Mail:  
Kita.philippshaus@ekmr.de  
Evangelischer Kinderhort:  
Doris Jäger  
Barfußbertor 1, Tel.: 23336  
E-Mail:  
Kinderhort.bft@ekmr.de

### Pfarrkirche:

Fahrdienst  
Bitte im Pfarramt melden  
Stunde der Orgel  
samstags 18.00 Uhr  
Männergruppen:  
Info: Pfr.Biskamp

### Philipp-Melanchthon-Hs:

Di 20.00 Uhr  
**Bläserkreis der KKM**  
Mi 19.30 Uhr  
Kurhessische Kantorei  
Do 18.30 Uhr  
Gospelchor der KKM

### Philippshaus:

Christl. Friedensinitiative  
1. u. 3. Fr im Monat, Info: Frau  
Ebert-Menard, Tel. 32232

Bibelkreis  
2. Fr. i. Mo.; 18.00-20.00 Uhr  
Info: Frau Ritter, Tel. 12240

## Vorstellungsgottesdienst und Konfirmation

Am 07. Mai werden sich die diesjährigen Konfirmanden mit einem Gottesdienst zum Thema „Brot für alle“ der Gemeinde vorstellen. Auf dieses Thema haben sich die Konfirmanden in Zürich zusammen mit Zürcher und Prager Konfirmanden vorbereitet. Zwei Wochen später am 21. Mai findet um 10.00 Uhr die Konfirmation statt. In diesem Jahr werden in der Pfarr-

kirche konfirmiert: Anouk Brödje, Bendix Burfeindt, Miriam Frisch, Kim-Luna Kaletsch, Shawn Lange, Leonie Petzoldt, Jannis Rassidakis, Lina Schild, Ella Stahlberg, Leonhard Troeltsch, Noemi Weigel, Merit Wilke. Die Gemeinde der Pfarrkirche wünscht den Konfirmanden alles Gute und Gottes Segen für die Konfirmation und den weiteren Lebensweg.



## Ausstellung „Süß & Bitter“

Vom 26. April bis 14. Mai ist eine Kakaoausstellung in der Kirche zu sehen, bei der es natürlich um das Endprodukt, aber auch um die Produktionsbedingungen geht. Die Ausstellung ist ein gemeinschaftliches Projekt des Weltladen Marburg, der Micha Gruppe Marburg und der Steuerungsgruppe Fairer Han-

del der Fairtrade Stadt Marburg. Kostenlose Führungen durch die Ausstellung finden am 30.04., 07.05. und 14.05.2017 um ca. 11.30 Uhr (nach den Gottesdiensten) statt. Weitere Termine für Gruppen ab zehn Personen sind auf Anfrage möglich, Kontakt unter: epa@marburger-weltladen.de.

## Unterwegs im Namen des Herrn

... unter diesem Motto wird die Kirche Marburg auch im Jahr 2017 wieder beim Marburger Nachtmarathon dabei sein – und zwar am Freitag, dem 30. Juni, um 18.00 Uhr mit einem „Geistlichen Startschuss“ auf

dem Lutherischen Kirchhof und mit Staffel-, Halbmarathon- und Marathonläufern beim offiziellen Startschuss um 19.00 Uhr auf dem Marktplatz. Lauf-Interessenten melden sich bitte bei Pfarrer Biskamp.



## Stunden der Orgel

Auch im „Wonnemonat“ Mai finden samstags um 18.00 Uhr in der Luth. Pfarrkirche Orgelkonzerte statt. Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei. Im Mai sind zu hören:

06.05. Martin Forciniti / Kassel  
13.05. Uwe Maibaum / Marburg  
20.05. Simon Wahby / Alsfeld  
27.05. Jens Amend /  
Staufenberg

## Kinderkirche

Starke Männer – starke Frauen – das ist das Frühjahresthema der Kinderkirche. Am Samstag, dem 06. Mai, sind alle kleinen und großen Kinder wieder herzlich von 10.00-12.00 Uhr zu einer Kinderkirche in das Teehäuschen am Lutherischen Kirchhof eingeladen. Zum starken Mann „Josua“ wollen wir singen, basteln, eine Geschichte hören und natürlich auch gemeinsam frühstücken. Wir freuen uns auf Euch.

## Kirchenführung

Jeden Monat kommen zahlreiche Gäste in die Pfarrkirche und bestaunen die Geschichte, erleben vielfältige Kultur oder genießen die Ruhe. Für die Gäste aber auch für Gemeindemitglieder gibt es an jedem letzten Samstag im Monat um 12.00 Uhr eine einstündige Kirchenführung durch die Pfarrkirche. Die nächste Führung ist am 27. Mai.

## Konzerte in der Pfarrkirche

Neben den Orgelkonzerten samstags um 18.00 Uhr finden im Mai auch einige besondere Konzerte in der Pfarrkirche statt. So kann man am Sonntag, dem 14. Mai, um 18.00 Uhr die Orgelmesse von J. S. Bach mit Ka Young Lee (Orgel) und der Kurhessischen Kantorei unter der Leitung von LKMD Uwe Maibaum erleben. Am Sonntag, dem 21. Mai, gibt das Marburger Kammerorchester unter der Leitung von Karin Hendel um 20.00 Uhr ein Frühlingkonzert. Karten für beide Konzerte sind bei der MSLT Tourismus oder an der Abendkasse erhältlich.

Fotos: Ulrich Biskamp

## Himmelfahrt am „Vater-Tag“: Abendgottesdienst

Himmelfahrt und Pfingsten feiern wir in der Universitätskirche – wie auch die anderen großen Feste des Kirchenjahres – jeweils auf besondere

Weise. Wer den „Vater-Tag“ feierlich-fröhlich und nachdenklich begehen will, ist am 25. Mai um 10 Uhr auf den Lutherischen Kirchhof und um 19 Uhr

in die Universitätskirche eingeladen. Wir feiern einen festlichen Abendmahlsgottesdienst um 19 Uhr mit erhebender Musik, schöner symbolreicher und doch klarer „Liturgie“ und einer Besinnung darüber, was es mit „dem Himmel“ und seinen Wolken (nicht denen des Grills) und der Fahrt „zum Vater“ auf sich hat. Und am Pfingstsonntag (4. Juni) wird es wieder Feuerzungen in Form Rosenblättern regnen. Herzliche Einladung! W. Huber, Pfarrer

*Foto: Joachim Simon*



## Universitätskirche

### Pfarramt I

Pfarrerehepaar  
Katja und Joachim Simon  
Tel. 23745  
E-Mail: pfarramtwest@  
universitaetskirche.de

### Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber  
Tel. 23387  
E-Mail: pfarramtost@  
universitaetskirche.de

### Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg  
Tel. 23745, Fax 952565

### Sekretariat, Liebigstr. 35:

Regina Vorrath  
Di 10–12.00 Uhr  
Do 9.30–12.30 Uhr  
Fr 10–13.00 Uhr

### Küster:

Stefan Heinisch 0175 7236275

## Philippshaus

### Kinderkirche

22. April, Die geheimnisvolle Kiste

### Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)

Mi 15-17 Uhr  
(außer in den Ferien)

### Konfirmanten

Di 17.30-19 Uhr  
(außer in den Ferien)

### Gedächtnistrainingsgruppe

Mi 10.30 Uhr (2. Mi i. Monat)

### Haus der Jugend,

### Frankfurter Str. 21

### Kindergruppe des

### Philippshauses

Di 15-17 Uhr  
(außer in den Ferien)

## Gemeindehaus Ost

4. Mai, 15 Uhr, Offener  
Gemeindenachmittag, Die  
schönste Zeit im Jahr ist mein.  
Frühlingslieder (Kantor Gerold  
Vorrath)

18. Mai, 15 Uhr, Offener Ge-  
meindenachmittag, Moretele  
in Südafrika. Partnerschaft,  
Begegnung und Begeisterung  
(Pfarrer Oliver Henke)

## Universitätskirche

### Donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper  
19.00 Uhr Abendmahlsgottes-  
dienst in Form der Ev. Messe  
20 Uhr Kantorei-Schola  
(Orgelempore)

## St. Jost

**Samstags** 17 Uhr  
Wochenschlussandacht

## Konfirmation in der Universitätskirche

Die Konfirmationszeit dient der Vertrauensbildung: Jugendliche gewinnen Vertrauen zu sich selbst, zu den anderen aus der Gruppe, den Pfarrern und Pfarrerinnen und zu Gott. Höhepunkte waren sicherlich das Konfi@Castle auf Burg Rothenfels, ein Krippenspiel am Heilig Abend, eine Freizeit in Brotterode und ein Vorstellungsgottesdienst zum Thema „Freundschaft“.

Es war eine richtig gute Zeit! Konfirmation bedeutet Bestätigung der Taufe sowie Stärkung und Festigung des Glaubens für das weitere Leben. Der Hauptteil im Gottesdienst wird die

persönliche Einsegnung sein.

Am 21. Mai, 10 Uhr werden in der Universitätskirche konfirmiert: Hannah Dyroff, Tim Eck, Jonathan de la Motte, Sebastian Markus Finkenstädt, Amelie Josefine Dorothee Goos, Lilly Jungfer, Julian Katebini, Luise Krahl, Ann-Christin Lutzmann, Kira May, Alexander Müller, Jakob Sven Schul, Lotte Neßler, Silas Otto, Lorenz Alexander

Ruchholtz, Mona Judith Schill, Alva Sophie Starostzik, Soraya van't Hoogt, Lotta Westphal, Silas Wegmann und Flynn Windisch. Am Vorabend der Konfirmation, am 20. Mai, findet um 18.30 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst in der Universitätskirche statt. Dazu sind alle Eltern und Gäste, die schon angereist sind, herzlich eingeladen.

*Foto: Katja Simon*



## Kirchennacht im Juni

Ein Vorausblick auf den Juni: Die Kirchennacht beginnt am 10. Juni um 18 Uhr. Wir werden Geschichten erleben, spielen, Abendbrot essen und gemeinsam in der Kirche übernachten. Die Kirchenübernachtung ist für Kinder ab 8 Jahren. Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Simon an, denn es gibt eine begrenzte Teilnehmerzahl.  
katja.simon@ekkw.de

## Aus d. Kirchenbüchern:

### Bestattet wurden

Gisela Sause, geb. Schmidt,  
75 Jahre  
Hert Kühl, geb. Prodöhl,  
96 Jahre  
Irene Schweisfurth, geb.  
Thiele, 92 Jahre  
Gretl Bender, 99 Jahre  
Maria Wehrum, geb. Krispel,  
102 Jahre

## Universitätsgottesdienste

Am 14. Mai, 11 Uhr lädt die Universitätspredigerin Dr. Ulrike Wagner-Rau herzlich zum zweiten Universitätsgottesdienst im Sommersemester ein. Die Predigt hält der Dozent für Systematische Theologie Prof. Dr. Dieter Osthövener. Der Gottesdienst wird musikalisch vom ESG-Chor unter Leitung von Annika Theophil und Gerold Vorrath begleitet.

Am 14. Mai, 11 Uhr lädt die Universitätspredigerin Dr. Ulrike Wagner-Rau herzlich zum zweiten Universitätsgottesdienst im Sommersemester ein. Die Predigt hält der Dozent für Systematische Theologie Prof. Dr. Dieter Osthövener. Der Gottesdienst wird musikalisch vom ESG-Chor unter Leitung von Annika Theophil und Gerold Vorrath begleitet.

## Aufruf Goldkonfirmanten

In diesem Jahr wollen wir Goldene Konfirmation in der Universitätskirche feiern.

Wer im Jahr 1967 in der Universitätskirche konfirmiert wurde und gerne mitfeiern möchte,

melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Vorrath Tel: 06421 23745 oder E-Mail: Pfarramt1.Marburg-Universitaetskirche@ekkw.de.



## Lukaskirche

### Gemeindezentrum:

Evangelische Lukaskirche  
Zeppelinstr. 29, 35039 Marburg  
Website: lukaskirche.ekmr.de

**Pfarrer Dr. Markus Rahn**

Tel. 24 771, E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

**Vikar Michael Wischnewski**

E-Mail: Michael.Wischnewski@ekkw.de

**Büroleiter: Rolf Kuntsche**

Di + Do, 10-12 Uhr, Tel. 42 573

E-Mail: rolf.kuntsche@ekkw.de

**Organistin: Noëmi Domokos**

Tel. 0152-254 613 36

### Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

**Leiterin:**

**Burgel Hochgesand-Geulen**

**Stellvertretende Leiterin:**

**Bettina Steffan** Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg@ekkw.de

Öffng.: Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

### Veranstaltungen

**Lukas-Treff &**

**Geburtstags-Café**

Do 4.5., 15.00 Uhr

**Meditationsabend**

Di 9.5., 19.30 Uhr

**Quellen und Chancen der**

**Gemeinschaft**

Offener Gemeindeabend mit

Pfr. Rahn, Do 11.5., 19.30 Uhr

**Freundeskreis Lukas**

Do 18.5., 17.00 Uhr

**Gemeindefreizeit**

mit der Paulusgemeinde

nach Neukirchen/Knüll

Do 25.5. – So 28.5.

**Tagesfahrt nach Worms**

Mi 7. Juni 2017

### Regelmäßige Verant.

So 9.30 Uhr Gottesdienst (am

1. Sonntag im Monat um

10.45 Uhr mit Abendmahl)

Di 15.30-17.00 Uhr

Konfirmationskurs

Di 17.30-19.00 Uhr

Marburger Seniorenkantorei

### Kirchenbücher

**Beerdigungen:**

Hans Naß, 80 J.

## Liebe Leserinnen und Leser,

zwölf junge Menschen aus der Lukas- und Paulusgemeinde werden am Sonntag, dem 21. Mai, um 10.00 Uhr in der Pauluskirche konfirmiert. Zu sehen sind auf dem Foto von links: Aaron Krüger, Hele- ne Thun, Moritz Mägerlein, Carolin Bachmann, Almut Wahls (Mitarbeiterin), Celine Schalling, Lea Reinhard, Hanna Neumann, Nina Bruognolo, Emily Batz, Charlotte Mathias, Paula Naecker und Eileen Fey (nicht auf dem Bild). Sie haben nun ein Jahr lang den Konfirmationskurs besucht, eine Men- ge über Gott, Jesus, die Kirche, den christlichen Glauben und andere Religionen gelernt. Sie haben in der Bibel gelesen, diskutiert, gebastelt, gesungen, Theater gespielt, an Gottesdiensten mitgewirkt und das große Marburger Konfi@Castle erlebt. Begleitet wurden sie dabei auch von den jungen Mit- arbeiter/innen, Almut Wahls, Jan Peter und Carmen Janzen sowie unserem Vikar Michael Wi- schnewski, denen wir sehr für ihr Engagement danken. Von Herzen wünschen wir den Konfirmandin- nen und Konfirmanden, dass sie fröhlich, gesund und behütet ihren Weg ins Leben fortsetzen und dabei erleben, dass sie von Gottes Liebe begleitet werden.

*Ihr Pfr. Markus Rahn*



Konfirmationskurs 2017.

*Foto: privat*

## Quellen und Chancen der Gemeinschaft

Was ist nötig und hilfreich, da- mit Gemeinschaft entsteht und erhalten bleibt? Wozu braucht es sie? Welche Chancen bietet Gemeinschaft? Wie kann sie entwickelt werden? Und was hat

all dies mit Gott und dem Glauben zu tun? Um diese Fragen geht es beim Offenen Gemein- deabend mit Pfarrer Rahn am Donnerstag, dem 11.5. um 19.30 Uhr im Lukas-Gemeindesaal.

## Himmelfahrtsgottesdienst im Grünen

Am Donnerstag, dem 25.5., feiern die Paulus- und die Lu- kasgemeinde um 10.45 Uhr einen gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst auf der Wiese

am Bismarck-Turm. Sollte das Wetter einen anderen Weg wei- sen, findet der Gottesdienst in der Pauluskirche statt.

## Tagesfahrt nach Worms

Am Mittwoch, dem 7. Juni 2017, veranstaltet die Lukaskir- che unter der Leitung von Rolf Kuntsche und Pfarrer Rahn von 7.00 bis 19.00 Uhr eine Tages- fahrt nach Worms. Vormittags wird der Dom besichtigt, am Nachmittag erlebt die Gruppe ei- ne Führung unter dem Thema „1521 Luther in Worms“. Der

Preis für Busfahrt, Eintrittspreise, Führungen, Trinkgelder, Imbiss und Mittagessen beträgt 45,- Euro. Nicht enthalten sind lediglich die Getränke beim Mittagessen. Die Anmeldung ist über das Ge- meindebüro möglich.

Nähere Informationen gibt es bei Rolf Kuntsche (Telefon 42953).

## Lukas-Treff und Geburtstags-Café

Am Donnerstag, dem 4.5., um 15.00 Uhr gibt es im Ge- meindesaal Kaffee und Kuchen in geselliger Runde. Ein kleiner Vortrag und gemeinsames Singen gehören ebenfalls zu die- sem schönen Nachmittag.

## Meditationsabend

Der Meditationsabend am Dienstag, dem 9.5., um 19.30 Uhr ist inspiriert vom schwedi- schen Konzept der „Perlen des Glaubens“. Einfache Lieder und anregende Gedanken laden ein, sich Gott zu öffnen. Wer mag, kann eine Decke zum Knien oder Sitzen am Boden und, wenn vorhanden, ein Gebets- bänkehen mitbringen.

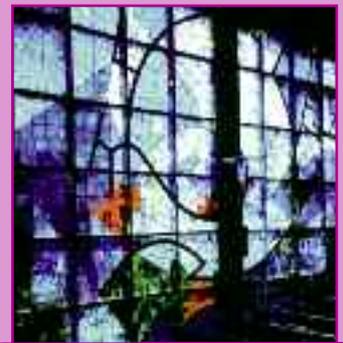
## Freundeskreis Lukas

Gemeinschaft, Austausch, Singen und ein anregender Im- puls erwarten die Gäste des Freundeskreises Lukas am Don- nerstag, dem 18.5. um 17.00 Uhr.

## Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Paulusgemeinde,

im schönen Monat Mai gibt es in unserer Gemeinde viele Möglichkeiten, gemeinsam mit anderen Menschen wohlthuende und anregende Dinge zu erleben, nicht zuletzt bei der großen Gemeindefreizeit. Sie findet am Himmelfahrtswochenende vom 25. bis 28.5. im Knüll-House bei Neukirchen statt. Das Thema lautet: „Mit Leib, Seele und Geist – Ganzheitlich leben“. Die Freizeit beginnt am Donnerstag um 18.00 Uhr mit dem Abendessen und schließt am Sonntag mit dem Mittagessen. Mitfahren können Menschen jeden Alters, auch Jugendliche und Kinder sind herzlich willkommen. Für sie soll je nach Bedarf ein eigenes Programm angeboten werden. Die Kosten für Unterkunft und Vollpension betragen für Erwachsene ab 28 Jahren 130,- € (DZ) bzw. 160,- € (EZ) pro Person, für Erwachsene von 18-27 Jahren 120,- € (DZ). Für Kinder und Jugendliche sind die Beiträge wie folgt: 14-17 Jahre: 90,- €; 7-13 Jahre: 80,- €; 3-6 Jahre: 60,- €; darunter kostenlos. Die Anreise erfolgt in Fahrgemeinschaften. Wenn Sie mögen, seien Sie dabei!

Ihr Pfarrer Markus Rahn



## Pauluskirche

### Gemeindezentrum:

Evangelische Pauluskirche  
Fontanestraße 46

35039 Marburg

E-Mail: pfarramt.marburg-  
pauluskirche@ekkw.de

Homepage:

pauluskirche.ekmr.de

**Pfarrer Dr. Markus Rahn**

E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de

**Vikar Michael Wischnewski**

E-Mail: Michael.Wischnewski  
@ekkw.de

**Sekretariat:**

**Waltraud Müller**

**Petra Rudolph**

Öffnungszeiten:

Mo 11.00-13.00 Uhr

Di 10.00-12.00 Uhr

Do 9.00-13.00 Uhr

Tel.: 2 47 71, Fax: 16 44 81

**Freiwilligen-Koordinatorin**

Bettina Fleischhauer

E-Mail: bettina-fleischhauer@  
t-online.de

**Diakon Marco Hinz**

Telefon 06424-944723

E-Mail: m.hinz@ejkk.de

### Ev. Familienzentrum Hansenhäuser

**Kita und Krippe**

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

**Leiterin: Anja Diekmann**

Tel. 9830040

E-Mail: familienzentrum.  
hansenhäuser@ekkw.de

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

### Regelmäßige Veranstalt.:

**So 10.45 Uhr**

Gottesd. und Kindergottesd.

(am 1. So. i. Mo. um 9.30 Uhr)

**Di 15.30-17.00 Uhr**

Konfirmationskurs

**Di 19.30 Uhr**

Gospelchor „In Spirit“

**Mi 16.30-18.00 Uhr**

Action-Kids (6-10 Jahre)

**Mi 19.30 Uhr**

Kirchenchor

**Fr 15.00-16.00 Uhr**

Kinderclub (5-6 Jahre)

### „mittendrin“

Der Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte findet erst wieder am 2. Juni um 15.00 Uhr statt. Wie gewohnt gibt es Raum zum Singen und zum Gespräch an festlich gedeckten Tischen. Das Thema stand bei Drucklegung noch nicht fest.

### Telefonseelsorge:

 0800-1110111

### Besond. Veranstaltungen:

#### Familienaufstellung

mit Peter Brkitsch in Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte (mit Anmeldung und Teilnahmegebühr)

Sa 6.5., 10.00-17.00 Uhr

#### Teenkreis

So 7.5., 19.00-21.00 Uhr

Jugendtreff

So 21.5., 18.00-21.00 Uhr

Action Night: Krimi-Dinner

#### Wanderungen

So 14.5., 13.00 Uhr: Reformationsweg durch Marburg

Sa 20.5., 9.30 Uhr: Pilgertag

Kirchhain-Marburg

#### Offener Gemeindeabend

mit Dorothea Eckardt:

„Sich selbst aus der eigenen

Geschichte verstehen“

Do 18.5., 19.30 Uhr

#### Konfirmation

So 21.5., 10.00 Uhr

#### Gemeindefreizeit

in Neukirchen/Knüll

Thema: „Ganzheitlich leben“

Leitung: Pfr. Rahn

Do 25.5. – So 28.5.

#### „mittendrin“

Kreis für Menschen in der 2.

Lebenshälfte

Fr 2. Juni, 15.00 Uhr

#### Tagesfahrt nach Worms

mit der Lukasgemeinde

Mi 7. Juni, 9.00-19.00 Uhr

## Familienaufstellung

Eigene Beziehungsprobleme betrachten und reflektieren, Möglichkeiten der Lösung von unfrei machenden Bindungen entdecken und damit den eigenen Handlungsspielraum erweitern – darum geht es beim Tageskurs mit Peter Brkitsch am

Samstag, dem 6.5. von 10.00 bis 17.00 Uhr im Paulusgemeindegem. Der Kurs wird von der Ev. Familienbildungsstätte angeboten, wo man sich anmelden kann. Für den Kurs wird eine Teilnahmegebühr von 35,- Euro erhoben.

## Angebote für Teens

Neu im Programm der Pauluskirche ist ein Jugendtreff, der zukünftig monatlich stattfinden soll. Premiere ist am Sonntag, dem 7.5. von 19.00 bis 21.00

Uhr. Zwei Wochen später, am Sonntag, dem 21.5., ist dann von 18.00 bis 21.00 Uhr wieder Zeit für die Action-Night. Diesmal gibt es ein Krimi-Dinner.

## Gemeinsam wandern

Auch in diesem Jahr lädt die Wandergruppe der Paulusgemeinde an jedem zweiten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst zu einer Wanderung ein. Am 14.5. bietet Susanne Schilling eine Führung auf dem Mar-

burger Reformationsweg an. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr an der Pauluskirche, die Wanderung dauert etwa 2-3 Stunden. Einzelheiten sind dem Schaukasten zu entnehmen oder im Gemeindebüro zu erfragen.

## Pilgerwanderung

Am Samstag, dem 20.5., findet eine Pilgerwanderung auf dem Elisabethpfad von Kirchhain nach Marburg statt. Die Strecke beträgt ca. 20 km. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr am Südbahnhof in Marburg bzw. um 9.30 Uhr am Bahnhof Kirch-

hain. Anmeldung und weitere Infos sind bei Petra Rudolph zu erhalten, Tel. 06424-9299269 (nach 18.00 Uhr/AB), pe.rudolph@web.de, oder bei Barbara Krzensk, Tel. 06421-21707 (nach 18.00 Uhr), barbara@krzensk.de.

## Offener Gemeindeabend mit Dorothea Eckardt

Am Donnerstag, dem 18.05., um 19.30 Uhr findet im Gemeindegem. ein offener Gemeindeabend statt.

Das spannende Thema ist: Was hat unser Leben geprägt? Da fällt uns gleich ein: Elternhaus – Schule – Beruf – Partnerwahl. Aber dann gibt es noch weitere Situationen und Eindrücke, die mein Leben beeinflussen haben. Warum hat

mich beispielsweise die Biografie eines bestimmten Menschen so beeindruckt? Oder weshalb hat mich dieses Musikstück so berührt? Nach einem kurzen Impulsreferat haben Sie die Möglichkeit, diese Fragen für Ihr Leben – Ihren Werdegang näher zu beleuchten. Und Sie können überlegen, wodurch Sie andere geprägt haben oder vielleicht noch prägen möchten.

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

**Donnerstag, 04.05.2017**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Dekan Renner  
vorher 18:45 Uhr  
Orgelvesper

**Samstag, 06.05.2017**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht  
**Matthäuskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller  
und Pfr. Seitz  
Abendmahl am Vorabend  
der Konfirmation

**Sonntag, 07.05.2017**  
**Jubilare**

15:00 Uhr Elisabethkirche  
Gemeinsamer Gottesdienst  
aller Gemeinden mit Luther  
fest im Rahmen des Europä-  
ischen Stationenweges,  
Predigt: Bischof Martin Hein

**Elisabethkirchengemeinde**  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene  
**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp

Vorstellungsgottesdienst der  
Konfirmanden  
10:00 Uhr Elisabethenhof  
N.N.

**Universitätskirchengemeinde**  
11:30 Uhr Schlosskapelle  
Studierende  
Psalmvariationen

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller  
und Pfr. Seitz  
Konfirmation

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Dr. Schindehütte  
Konfirmation mit Abendmahl

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Prädikantin Terno  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Prädikantin Terno

**Donnerstag, 11.05.2017**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Hage  
vorher 18:45 Uhr  
Orgelvesper

**Samstag, 13.05.2017**

**Elisabethkirchengemeinde**  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig  
Abendmahl zur Konfirmation  
**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 14.05.2017**

**Kantate**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig  
Konfirmation  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Jugendgottesdienst mit dem  
Jugendhaus Compass

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Dekan zur Nieden  
10:00 Uhr Elisabethenhof  
Pfr. Biskamp

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Osthövener  
Universitätsgottesdienst  
mit ESG-Chor

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller  
Jubiläumsgottesdienst  
150 Jahre Männerchor  
Ockershausen

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Dr. Schindehütte  
mit Taufe und Begrüßung  
der neuen KonfirmandInnen

**Lukaskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn

**Pauluskirchengemeinde**  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn

10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

**Am Richtsberg**

09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfrin. Löffert  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke  
Tauerinnerungsgottesdienst

**Donnerstag, 18.05.2017**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Pinggera  
vorher 18:45 Uhr  
Orgelvesper

**Samstag, 20.05.2017**

**Universitätskirchengemeinde**  
18:00 Uhr Universitätskirche  
Pfarrerehepaar Simon  
Gottesdienst am Vorabend  
der Konfirmation  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 21.05.2017**  
**Rogate**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst Wöllestein  
10:00 Uhr Ortenbergkapelle  
Pfrin. Börsch  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene

## Die Ziegenhainer Zuchtordnung - Ursprung der Konfirmation

Landgrafschaft Hessen, 30-er-Jahre des 16. Jahrhunderts: Es herrscht Streit zwischen den Protestanten und der Täuferbewegung. In der hessischen Kirche ist ein Machtvakuum entstanden.

Seit die katholische Kirche kaum noch Einfluss hat, fehlt es an Autoritäten: In den protestantischen Gemeinden gibt es so gut wie keine Regelungen. Darum werfen die Täufer den Lutheranern ein liederliches Gemeindeleben vor – Trunksucht, Hurei und Sündhaftigkeit. Umgekehrt bezeichnen die Protestanten die Täufer als Häretiker: Denn sie lehnen die Säuglingstaufe ab, weil kleine Kinder sich nicht bewusst fürs Christentum ent-

scheiden könnten – das widerspricht dem Verständnis, dass die Taufe ein reiner Gnadenakt ist.

Der hessische Landgraf Philipp I., ein Anhänger Luthers, steht vor Schwierigkeiten. Der Kaiser hat zwar erlaubt, Andersgläubige hinzurichten und viele

Landesherrn tun das auch. Aber Philipp ist das zuwider; eine „Extrakirche“ will er jedoch auch nicht dulden, dann auf diese hätte er wohl weniger Einfluss.

Der Landgraf beauftragt den Straßburger Reformator Martin Bucer – ein Talent der Diplomatie. Bei einem Treffen in Marburg spricht er mit den Täufern. In der Folge entsteht im Jahr 1539 die Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung für die Gemeinden: Verdiente Mitglieder sollten „Älteste“ werden – ein Amt, das es auch in Zuchtordnungen anderer reformatorischer Länder gibt.

Die Ältesten sollen den Prediger prüfen und gegen „falsches Verleum-

den treulich verteidigen“. Entsprechend können sie auch die Gemeindeglieder „züchtigen“, bis hin zum Ausschluss vom Abendmahl

Und dann – der Geniestreich für die Lösung des Taufkonflikts: Alle getauften Jugendlichen besuchen einen Katechismus-Unterricht. Im Frühling treten sie mit Eltern und Paten vor die Gemeinde und lassen sich prüfen. Sie werden konfirmiert und dürfen zum Abendmahl gehen: Die Konfirmation ist ein Bekenntnis zum Glauben im mündigen Alter, auf Grundlage von Luthers Katechismus – beide Seiten sind zufrieden. Die Konfirmation war 200 Jahre eher eine lokale Tradition. Erst durch Philip Jakob Spener, dem „Vater des Pietismus“, verbreitete sie sich weltweit. So wurde sie – wie Bischof Martin Hein es ausdrückte – zum „segensreichsten Geschenk der hessischen Reformationsgeschichte an die Welt“. Götz Greiner



Die Zuchtordnung: Das älteste erhaltene Exemplar liegt im Hessischen Landesmuseum Kassel.

Grafik: medio.tv/Schauderna

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

11:30 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann  
Familiengottesdienst mit  
anschließendem Mittagessen  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfrin. Dr. Müller

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp  
Konfirmation  
10:00 Uhr Elisabethhof  
Dekan zur Nieden

**Universitätskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Universitätskirche  
Pfarrerehepaar Simon  
Konfirmation  
11:30 Uhr Schlosskapelle  
Studierende  
Psalmvariationen

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Dr. Schindehütte  
mit anschließender  
Gemeindewanderung

**Pauluskirchengemeinde und  
Lukaskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Markus Rahn  
Konfirmation

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Kling-Böhm  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Kling-Böhm  
Taufgottesdienst

## Donnerstag, 25.05.2017 Christi Himmelfahrt

**Elisabethkirchengemeinde,  
Pfarrkirchengemeinde,  
Universitätskirchengemeinde  
und  
Matthäuskirchengemeinde**

10:00 Uhr  
Gemeinsamer Gottesdienst  
auf dem Lutherischen  
Kirchhof  
(bei schlechtem Wetter in der  
Pfarrkirche)

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Huber  
Festgottesdienst

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr  
Pfrin. Dr. Schindehütte/KiTa  
Gottesdienst an der  
Marbacher Hütte

**Lukaskirchengemeinde und  
Pauluskirchengemeinde**  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
gemeinsamer Gottesdienst

**Am Richtsberg**  
11:00 Uhr  
Gemeinsamer Gottesdienst  
im Freien in Ronhausen

## Samstag, 27.05.2017

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
KiKi-Team  
Kinderkirche –  
Beginn in der Kirche

## Sonntag, 28.05.2017 Exaudi

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfrin. Wöllenstein  
Meditativer Gottesdienst

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Dr. Neumann  
10:00 Uhr Elisabethhof  
Lektor Kuntsche

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfrin. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Lektorin Dr. Popp

**Lukaskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Lektor Praetorius

**Pauluskirchengemeinde**  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Lektorin Staffel

10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst  
**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Jugendreferent Wegner  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Jugendreferent Wegner

	= mit Abendmahl
	= Abendmahl mit Traubensaft
	= Abendmahl in Form der Ev. Messe
	= meditativer Gottesdienst
	= Familiengottesdienst
	= mit besonderer Musik
	= mit anschließendem Beisammensein
	= mit Kinderbetreuung
	= mit Videoübertragung

## Ökumenischer Demenzgottesdienst für Menschen mit Demenz und Angehörige

12.5., 16 Uhr in Peter und Paul  
„... und siehe, es war sehr gut“

Wie kann Sie Ihre Augen besser schützen?  
Argern Sie sich über... Fachchinesisch?  
Besuchen Sie Wohnanlagen zu Fernpreis?  
Gutausgerüstet für Ihren Urlaub?

**Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!**

Marktstraße 33  
35087 Marburg  
Tel: 06421 - 1 20 61  
www.sonnen-apotheke-marburg.de

**Sonnen Apotheke**

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg  
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

<b>KURT GREIF</b> Friedhofstra. 10 Marburg 35042 www.greif-beerdigungen.de	Tel. 3 46 44
<b>HENRICH &amp; JOSEF HEUSER</b> Friedhofstra. 10 Marburg 35042	Tel. 6 33 80
<b>SCHLEIER</b> Bestattungen Friedhofstra. 10 Marburg 35042	Tel. 6 75 80
<b>SPUCK</b> Bestattungsunternehmen Friedhofstra. 10 Marburg 35042	Tel. 6 57 12
<b>J. Vaupel</b> Friedhofstra. 10 Marburg 35042	Tel. 9 13 00

## Weitere Gottesdienste und Andachten

**Altenheim St. Elisabeth**  
Lahnstraße 8  
Genaue Termine bitte im Haus  
erfragen!

**Altenheim Rosenpark**  
17.05., 15.00 Uhr Andacht

**DRK-Altenwohn- und Pflegeheim**  
Deutschhausstraße 25  
Hauskommunionfeier nach  
Absprache,  
Freitag, 5.5., 10.30 Uhr Andacht

**Altenhilfezentrum St. Jakob  
Auf der Weide 6**  
Freitags 10.30 Uhr  
Gottesdienste Auf der Weide

05.5. Pfarrer Joachim Simon  
19.5. Pfarrer Joachim Simon

**Alten- u. Pflegeheim Balz**  
Barfußertor 3  
alle vierzehn Tage samstags  
10.15 Uhr Andacht

**Seniorenresidenz**  
Ockershäuser Allee 45a  
Andacht 1. + 3. Fr, 17.00 Uhr

**Altenheim St. Jakob**  
Sudetenstraße 24  
Jed. Mi um 15.45 Uhr, Andacht

**Altenpflegeheim Tabor**  
Dürerstr. 30, 35039 Marburg

Andachten: jeden Donnerstag  
jeweils 16:30 Uhr

**AurA-Marburg - Tagespflege  
im Park**  
Cappeler Str. 72, MR  
Jed. 2. + 4. Do im Monat  
15 Uhr Evang. Gottesdienst

**Klinikum Lahnberge** Kapelle  
MI 17.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle  
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier  
(kath.), Kapelle

**Vitos-Klinik Marburg**  
Gd. finden in der Kirche im  
Parkgelände statt. Termine an

der Pforte erfragen (immer be-  
setzt), Tel. 06421-4040.

**Klinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie (Ortenberg)**  
Mo 18.45 Uhr,  
„Aufenthaltsraum“, 5. Etage

**Stationsandachten im Psy-  
chiatrischen Krankenhaus**  
Cappeler Str. 98  
Nach Vereinb. und Bekanntga-  
be auf den entspr. Stationen

**Klinikum Sonnenblick**  
Mi 18.15 Uhr Gottesd. im  
Wechsel evang. und kath.



## Matthäuskirche Ockershausen

### Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller  
Tel.: 3093554

E-Mail: kirchhoffmueller@  
onlinehome.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung

### Pfarramt II

Pfr. Christoph Seitz, Tel: 33105  
E-Mail: C.Seitz@ekkw.de  
Ockershäuser Schulgasse 35  
Sprechzeiten nach Vereinb.

### Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372,  
Gertraud Müller  
E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-  
Matthaeuskirche@ekkw.de  
Öffnungszeiten:

Di. 15.30-17.30 Uhr

### Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

### Kindergärten:

#### Alte Kirchhofgasse

Leitung: Anke Hillig  
Tel. 34172

E-Mail:  
kita.ockershausen@ekkw.de  
Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-  
dertagesstaette-ockershausen  
**Graf-v.-Stauffenberg-Straße**

Leitung: Dagmar Messmer,  
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/kin-  
dertagesstaette-graf-v-stauf-  
enberg-strasse

### Veranstaltungen:

Mo 15.00 Frauengesprächs-  
kreis (14-tägig)

Mo 19.00 Chor „Frische Töne“

Di. 18.30-20.00 Pfadfinder  
Elisabeth-von-Thüringen

(VCP) (11-14 Jahre)

Do. 18.30 Literaturkreis mit  
Pfr. i.R. Rödiger (am 04. und  
18.05.)

Kinderkirche für Kinder  
von 5-10

am 27.05. um 10.00 Uhr!  
Beginn in der Kirche!

Aktuelle Informationen aus  
unserer Gemeinde finden Sie  
immer im Internet unter:  
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

## Was ist denn fair?

Diesem Thema widmete sich der Weltgebetstags- und G-Xtra-Gottesdienst am Sonntag, dem 5. März, in der Matthäuskirche.

Die Gottesdienstordnung war von einer Frauengruppe von den Philippinen gestaltet worden.

Die gesamte Inselgruppe der Philippinen im Pazifischen Ozean zeichnet sich durch eine Vielzahl von Völkern, Kulturen und Sprachen aus. Trotz ihres Reichtums an natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen prägt eine krasse Ungleichheit die Gesellschaft. Die philippinischen Frauen fanden auf die Frage – „Was ist denn fair?“ – Antwort in Jesu



Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Matth.20, 1-16): Gott sieht unseren Zusammenhang von Leistung und Lohn durch den Blick der Güte – alle bekommen den Lohn, den sie zum Leben brauchen.

Tina Kuhn, Parvis Rahbarnia und der G-Xtra-Chor (siehe Bild) gestalteten den Gottesdienst musikalisch und unterstützten

die Gemeinde mit Instrumenten und ihrem schwungvollen Gesang. Ihre Solidarität mit den Anliegen des Weltgebetstages brachten die zahlreichen Gottesdienstbesucher durch einen reichlich gefüllten Kollektenteller zum Ausdruck. Nach dem

Gottesdienst waren alle eingeladen, Mangoprodukte von den Philippinen zu kaufen und sich bei philippinischen Gerichten zu stärken und zu unterhalten.

*Text und Foto: Gabi Dette*

## Konfirmation 2017

Mit einem Abendmahlgottesdienst (Samstag, 6. Mai, Beginn um 17.00 Uhr) und dem festlichen Einsegnungsgottesdienst (Sonntag, 7. Mai, Beginn um 10.00 Uhr) endet der gemeinsame Weg mit unserer aktuellen Konfirmandengruppe. Besondere Höhepunkte der Konfirmandenzeit waren das Begrüßungsfest in Elnhausen mit allen Konfis des Kirchenkreises, das konfi@castle, das Lutherfest, die Taufe von drei der Konfis am 1. Advent und der vollkommen selbständig durchgeführte Gottesdienst am 26. Februar, in dem sich die Jugendlichen mit vielen wichtigen Gedanken zum

Thema „Mehr Gerechtigkeit für Menschen mit Behinderung“ der Gemeinde vorgestellt haben. Wir wünschen unseren siebzehn Konfirmandinnen und Konfirmanden eine wunderschöne Konfirmation und einen gesegneten Weg ins Leben!

Konfirmiert werden: Lucia Bauerbach, Hanna Bonacker, Fedor Brockmann, Liv Eucker, Sarah Gerber, Ronja Gollwitzer, Anna Hartmann, Niklas Kiefer, Annemarie Loh, Nicolas Mitsch, Veronika Nikonjuk, Filiz Schrader, Alisa Schmidt, Amelie Schulze, Henrik Simon, Elisabeth Weber und Moescha Wittek.

## Festgottesdienst zum Männerchor-Geburtstag

Der Männerchor Ockershausen 1867/88 beginnt sein Jubiläumsjahr mit einem Festgottesdienst, der passenderweise am Sonntag Kantate (14. Mai) um 10.00 Uhr in der Matthäuskirche beginnt. 150 Jahre Chorgeschichte - ein Anlass, dankbar zurückzublicken. Was kann für den Beginn eines Festes ein schönerer Rahmen sein, als ein Gottesdienst, mit dem auch die besondere Verbundenheit zur Kirchengemeinde zum Ausdruck gebracht wird. Der Män-

nerchor und der gemischte Chor OCK-TAVE werden diesen Gottesdienst mit einigen Liedbeiträgen bereichern.

Dem Festgottesdienst folgt am 11. Juni um 17.00 Uhr in der Matthäuskirche ein Konzert, in dem neben dem Männerchor und Chor OCK-TAVE auch der Schulchor der Sophie-von-Brabant-Schule, der Frauenchor Piano Marbach und das Hinterländer Männerensemble zu hören sein werden.

*Beate Zimmermann*

## Himmelfahrts- gottesdienst auf dem Lutherischen Kirchhof

Unseren diesjährigen Himmelfahrtsgottesdienst feiern wir in Kooperation mit den drei Innenstadt-gemeinden am 25. Mai ab 10.00 Uhr auf dem Lutherischen Kirchhof. Unser traditioneller Frühjahrs-Freiluft-Familien-Gottesdienst auf dem Grillplatz am Runden Baum im Stadtwald ist am Pfingstsonntag geplant. Dazu mehr in der nächsten KiM!

## Orgelteam



Im Gottesdienst am 2. April wurde Frau Ka Young Lee aus dem Organistendienst unserer Kirchengemeinde verabschiedet. Sie hatte sich seit anderthalb Jahren die Organistenstelle mit Dr. Helmut Hering geteilt. Auch Amtsvorgängerin Brigitte Leppin war zum Abschied gekommen. Frau Lee hat in der Lutherischen Pfarrkirche die Nachfolge von Prof. Weyer übernommen.

*Foto: Werner Schaub*

## Kinderkirchentag mit Bibelausstellung

Am Freitag, den 9. Juni 2017, wollen wir in der Markuskirchengemeinde wieder einen Kinderkirchentag feiern. Dabei wird sich diesmal alles „... rund um die Bibel“ drehen. U. a. wollen wir gerne mit einer kleinen Bibelausstellung starten. Dafür suchen wir unterschiedliche Bi-

beln – und Menschen, die davon erzählen, warum genau diese Bibelausgabe für sie so besonders ist. Vielleicht handelt es sich um ein Erbstück, ein Geschenk zur Taufe oder um ein Exemplar mit ganz besonderen Bildern? Erzählen Sie, erzählt uns davon! Wer mag,

kann seine Bibel an diesem Tag (ca. zwischen 15.00-15.30 Uhr) gerne persönlich vorstellen. Möglich ist aber auch, die Bibel vorab (gerne mit einem kleinen Begleit-Text) bei Pfarrerin Schindehütte abzugeben (Di, 8.30-10.30 Uhr im Bienenweg 27 oder nach Vereinbarung).

## Gemeindefahrt nach Kassel

Am Mittwoch, den 7. Juni 2017, werden wir mit dem Bus zu einer Tagestour in die „documenta-Stadt“ Kassel aufbrechen. Neben dem Besuch der „Grimmwelt“ besteht auch die Möglichkeit, die naheliegende Orangerie zu erkunden. Auf der Rückfahrt ist eine stärkende Kaffeepause im Gilsaer Landcafé geplant. Abfahrt ist um 8.30 Uhr am BGH Marbach, Rückkehr nach Marburg um ca. 17.30 Uhr. Die Kosten für Bus,

Verpflegung und Eintritt übernehmen die Teilnehmenden.

Anmeldung für alle Interes-

sierten bitte bis Ende Mai bei: Pfarrerin Katrin Schindehütte (Tel.: 32658).



Gemeindefahrt 2016 in die Benediktinerabtei Maria Laach.

Foto: Katrin Schindehütte

## Gemeindegewandlung

Am Sonntag, den 21. Mai 2017, laden wir zu unserer Gemeindegewandlung „Hirschkäfer, Fledermäuse und Radiosender“ ein, die uns vom Dammelsberg über Schlosspark bis in die Oberstadt und zurück führt. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr auf dem Parkplatz vor der Markuskirche.

## Erste Konfirmandenstunde

Die erste Konfirmandenstunde des Jahrgangs 2017/2018 findet statt am 9. Mai 2017 von 16.30-18.00 Uhr in den Räumen der Markuskirchengemeinde (Bienenweg 37). Neben einigen organisatorischen Dingen werden wir uns Zeit zum Kennenlernen nehmen.

## Konfirmation

Am 7. Mai 2017 um 10.00 Uhr werden in einem festlichen Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl in der Markuskirche konfirmiert: Patrick Dörr, Hannah Freistedt, Malin Heinzerling, Lukas Inerle, Jarik Muth, Alea Nieba, Sina Ortwein, Tom Ortwein, Paul Nicolas Otter, Nora Portig, Adrian Rambau, Melanie Schlosser, Max Schneider und Alicia Weibenborn.

## Himmelfahrtsgottesdienst

Am 25. Mai 2017 um 10.00 Uhr laden wir herzlich ein zum Himmelfahrtsgottesdienst „im Grünen“ – nämlich an der Marbacher Hütte! Gestaltet wird der Gottesdienst von den Kindern der Kindertagesstätte Marbach

sowie den Kinderchören unter Leitung von Tina Kuhn.

Beim geselligen Beisammensein im Anschluss an den Gottesdienst können sich alle noch mit Würstchen stärken und Getränken erfrischen.

## Offenes Planungstreffen: Ideenbörse Kinder und Jugendliche

Was wünsche ich mir – als Kind oder Jugendliche/r – für Angebote in meiner Gemeinde? Welches Projekt würde ich gerne einmal gemeinsam mit anderen angehen, z. B. im Anschluss an die Konfirmandenzeit?

Wir laden ein, hierüber gemeinsam nachzudenken und konkrete Pläne zu schmieden: am Montag, den 22. Mai 2017, um 18.00 Uhr im Gemeindeforum der Markuskirche.



## Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 27  
Pfarrerin: Katrin Schindehütte  
Tel. 32658

E-Mail: pfarramt.marburg-  
markuskirche@ekkw.de  
<http://markuskirche.ekmr.de>

### Weitere Kontakte:

Sekretärin: Gertraud Müller  
Bürozeiten von Frau Müller  
Di: 08.30 - 10.30 Uhr  
Tel. 32658, Fax 933527  
Küsterin: Elisabeth Tufar  
(Tel.: 36 06 56)

### Ev. Kindertagesstätte:

Emil-von-Behring-Straße 55  
Telefon 64733  
Leiterin Angelika Nickel  
Email: [kita.marbach@ekkw.de](mailto:kita.marbach@ekkw.de)

### Gemeindeveranstaltungen:

**Montag**  
Kinderkirchenchor 1 wö.  
14.15 -14.45 Uhr in der ev. Ki-  
Ta Marbach, Kinderkirchen-  
chor 2 wö. 15.00-15.45 Uhr in  
der Markuskirche (Kontakt: Ti-  
na Kuhn, Tel.: 45296)  
**Dienstag**  
Konfirmandenunterricht;  
wöchentlich 16.30-18.00 Uhr  
**Mittwoch**  
Frauenkreis: 3.5., 15.00 Uhr  
Geburtstagskaffee: erst wieder  
im Juni (21.6.)  
Chor 20.00 Uhr wöchentlich,  
nicht in den Ferien  
**Donnerstag**  
Literaturkreis: 4. 5., 20.00 Uhr  
**Samstag**  
Kinderfrühstück: 20.05.,  
9.30-12.00 Uhr  
Kinderkirche: Kinderkirchentag  
im Juni (Freitag, 9.6.)  
**Sonntag**  
10.00 Uhr Gottesdienst,  
wöchentlich mit Kinderbetreu-  
ung (nicht in den Ferien)

### Aus den Kirchenbüchern

**Verstorben sind:**  
Frieda Mund,  
Anna Pflingst,  
Liselotte Damerau  
**Getauft wurden:**  
Jarik Muth,  
Elina Muth



## Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

### Gemeindebüros Am Richtsberg

#### Thomaskirche

(Chemnitzer Str. 2):  
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de  
Dienstag: 13-17 Uhr  
Tel: 06421-41990  
Fax: 06421-942807

#### Emmauskirche:

Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de  
Termine nach Vereinbarung  
Tel: 06421-41064  
Fax: 06421-487609

### Veranstaltungen

**Senioren- und Geburtstagscafé**  
Do, 11.05. um 15 Uhr

**Spinnstube**  
Do, 11.05. um 15 Uhr (siehe Seniorencafé)

**Tanzkreis**  
Di, 02.05., 16.05. und am 30.05. um 19.30 Uhr

**Konfirmandenunterricht**  
Di, 16.00 Uhr

**Seniorenachmittag**  
Do, 11.05. um 15.30 Uhr

**Teensclub S**  
Fr, 16-18 Uhr im Netzwerk (über EDEKA)

**Kinderclub**  
Fr, 15.30-17 Uhr

**VCP-Pfadfinder**  
Do, 17.15-19 Uhr

**Bücherei**  
Di, 16.00-17.00 Uhr  
Do, 16.30 -17.30 Uhr

## Liebe Gemeinde am Richtsberg,

viele von Ihnen haben es in den letzten Wochen und Monaten mitbekommen: Wir erwarten Nachwuchs und freuen uns schon sehr auf unser Kind.

Deswegen befinde ich mich nun bereits im Mutterschutz und werde danach für gut 1,5 Jahre in Elternzeit gehen. Meine Vertretung übernimmt bis auf wei-

teres mein Kollege Oliver Henke. Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete und behütete Zeit und freue mich aufs Wiedersehen. Ihre Katharina Zinnkann

## Traubensaft beim Abendmahl

In der Februarsitzung hat sich der Kirchenvorstand mit der Feier des Abendmahls in unseren beiden Kirchen beschäftigt. Dabei ging es vor allem um die Frage, ob wir aus Rücksicht auf

Menschen, die aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen auf Alkohol verzichten müssen/wollen, das Abendmahl ausschließlich mit Traubensaft feiern.

Der Kirchenvorstand hat sich letztlich dafür ausgesprochen und beschlossen, dass bei Abendmahlsgottesdiensten ab sofort Traubensaft gereicht und auf Wein verzichtet wird.

## Anmeldung für den Konfirmandenkurs 2017/2018

Nach den Sommerferien beginnt der neue Konfirmandenkurs. Wir schreiben alle Jugendlichen auf dem Richtsberg an, die zwischen Juli 2003 und Juni 2004 geboren (in der Regel 7. Klasse) und evangelisch getauft sind. Jugendliche, die Interesse am Konfirmandenunterricht haben, aber jünger, älter oder noch nicht getauft

sind, können ebenfalls teilnehmen und sind herzlich willkommen. In diesem Fall ist es wichtig, sich vorher in den Gemeindebüros (Emmauskirche: 41064; Thomaskirche: 41990)

anzumelden. Nähere Informationen zur Konfirmandenzeit und zur Konfirmation gibt es auf einem Konfirmandenelternabend am Dienstag, 9. Mai, 18.30 Uhr, in der Thomaskirche.

## Konfirmandenfreizeit in Fulda

„Abendmahl – Zeig mir dein Gesicht“ lautete das Thema, das die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Teamern beschäftigte. Neben Brot & Wein sowie der Frage, wen wir zum Feiern einladen,

setzte sich die Gruppe mit der Frage der Schuld – Bestrafen, Wiedergutmachen, Vergeben auseinander. Das Bild entstand bei einer Stadtrallye durch die Innenstadt Fuldas vor dem Dom. Foto: O. Henke



## Freiluftgottesdienst an Himmelfahrt

Wir laden ein zum Gottesdienst an Christi Himmelfahrt um 10.30 Uhr nach Ronhausen. Er findet wie in den Vorjahren auf der Wiese am Radweg statt. Ein Zelt wird uns bei Bedarf vor zu viel Sonne oder – was hoffentlich nicht eintritt – Regen schützen. Musikalisch gestaltet den Gottesdienst der Posanunenchor Cappel mit. Die Freiwillige Feuerwehr wird anschließend alle mit Würstchen, Pommes, Getränken versorgen; nachmittags schließt sich ein Angebot mit Kaffee und Kuchen an.

## Einführung von Johnny Nimmo



Prädikantenkurs 2016/2017 mit Johnny Nimmo (vierter von rechts).

Foto: K. Balzer

Am Sonntag, dem 26. März, wurde Johnny Nimmo zusammen mit 13 weiteren Prädikantinnen und Prädikanten in der Stiftskirche in Wetter eingeführt. Dies geschah in einem feierlichen Gottesdienst.

Prälatin Marita Natt dankte den neuen Prädikanten für Ihre Bereitschaft, sich in dieses Amt berufen zu lassen. In seinem „neuen-alten“ Wirkungsfeld „GenTral“ wurde der frischgebackene Prädikant eine Woche später in einem Gottesdienst vorgestellt.

# Wenn der Sturm tobt ... in der evangelischen Kindertagesstätte Graf-von-Stauffenberg Straße

Immer dienstags ist in der Igelgruppe Zeit für die biblische Geschichte. In diesem Jahr folgen wir dem Kirchenkalender und erzählen im Februar Wundergeschichten. Nachdem die Kinder schon erleben durften, wie Wasser zu Wein wurde, haben wir uns Mitte Februar die Geschichte vom gewaltigen Sturm vorgenommen.

guren mit in die Einrichtung. Die Kinder fragten schon vor dem Frühstück gespannt, was wir denn wohl mit dem Spielzeug vorhätten. Noch aufgeregter wurden sie, als sie helfen durften, eine kleine Wanne mit Wasser zu füllen, um diese dann in der Mitte des Stuhlkreises aufzustellen. Und so spielten wir die Geschichte vom gewaltigen

ins Boot setzen. Als die Jesus-Spielfigur am hinteren Ende des Bootes fest schlief, brach der Sturm los: Die Kinder pusteten von allen Seiten in die Wanne, so dass kleine Welle entstanden; dann wurde an der Wanne gewackelt, so dass das Boot bedrohlich schwankte. Jedes Kind durfte sich eine Legofigur nehmen und ängstlich auf dem Boot umherlaufen. Schließlich wurde Jesus geweckt und dieser gebot dem Sturm Einhalt. Die Kinder waren ganz ergriffen von der Macht Jesu.

Manche biblische Geschichten berühren die Kinder mehr als andere und dies war eine davon. Wir unterhielten uns noch eine ganze Weile über diese Geschichte und die Igelkinder äußerten den Wunsch, Bilder zum gewaltigen Sturm zu malen. In der Folgezeit entstanden viele kleine Kunstwerke von Jesus und seinen Jüngern auf dem Boot im Sturm.

Wir Erzieher entschieden uns, dieses Interesse der Kinder weiter zu verfolgen und stellten ihnen das passende Lied, „Wenn der Sturm tobt ...“ vor. Es wurde ein Ohrwurm in der Gruppe. Beim Frühstück, im Flur und auch beim Händewaschen im Bad stimmten die Kinder dieses einfache Liedchen an.

Den nächsten Turntag nutzten wir, um den gewaltigen Sturm als Bewegungsgeschichte nachzuspielen: Die dicke Turnmatte diente als Boot, rudende Jünger und ein schlafender Jesus waren schnell gefunden. Ein Mädchen bediente die Donnertrommel, ein Junge betätigte den Lichtschalter als Blitz und viele kleine Finger klopfen auf unsere Bänke als Regen. Daraufhin breitete unser Jesus die Arme weit aus und stoppte den Sturm.

Auf die abschließende Frage, was denn diese Geschichte für uns Kinder und Erwachsene heute für eine Bedeutung habe, antwortete ein Vorschüler: „Na ist doch klar! Gott ist stark und lässt uns niemals alleine!“ Dem haben wir nichts mehr hinzuzufügen.

*Text und Bild:  
Rona van der Wijst*



Dafür brachte unsere Anerkennungspraktikantin ein Lego-Boot und verschiedene Spielfi-

guren mit in die Einrichtung. Die Kinder fragten schon vor dem Frühstück gespannt, was wir denn wohl mit dem Spielzeug vorhätten. Noch aufgeregter wurden sie, als sie helfen durften, eine kleine Wanne mit Wasser zu füllen, um diese dann in der Mitte des Stuhlkreises aufzustellen. Und so spielten wir die Geschichte vom gewaltigen



## Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

**Evang. Kinderkrippe**  
Cappeler Str. 68+74  
Tel.: 06421- 9484170, Email: kinderkruppe.marburg@ekkw.de  
Leitung:

Burjel Hochgesand-Geulen

**Kita Philippshaus**  
Universitätsstr. 30-32

Tel.: 06421- 23570 , Email: kita.philippshaus@ekkw.de

Leitung: Livia Sellquist / Kathrin Wetzler

**Kita Julienstift**

Leckergäßchen 1

Tel.: 06421- 65901,

Email: kita.julienstift@ekkw.de

Leitung: Stefanie Baumgardt

**Kita Martin-Luther-Haus**

Johannes-Müller-Str.1

Tel.: 06421- 67736,

Email: kita.mlh@ekkw.de

Leitung: Silke Skrotzki

**Kita Ockershausen**

Alte Kirchhofsgasse 8

Tel.: 06421-34172, Email:

kita.ockershausen@ekkw.de

Leitung: Anke Hillig

**Kita**

**Emil-von-Behringstr. 55**

Tel.: 06421- 64733,

Email: kita.marbach@ekkw.de

Leitung: Angelika Nickel

**Familienzentrum Hansenhau**

**Kita u. Krippe**

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Tel.: 06421- 9830040,

Email: familienzentrum.

hansenhau@ekkw.de

Leitung: Anja Diekmann

**Kita**

**Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a**

Tel.: 06421- 34580,

Email: kita.gvst@ekkw.de

Leitung: Dagmar Messmer

**Kita**

**Berliner-Str. 2a**

Tel.: 06421- 41000,

Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de

Leitung: Heidi Parr

**Hort Barfußbertor 1**

Tel.: 06421- 23336,

Email: kinderhort.bft@ekkw.de

Leitung: Doris Jäger

## Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann

Tel: 06421-16991224

Email:

birte.schlesselmann@ekkw.de

**MARBURG SCHMUCK**  
Gestaltung und Herstellung Karin Semler

*Semler*  
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 · BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

**Krankenpflege Zuhause**  
Dieter Schwehn

Sicherheit,  
Geborgenheit  
und immer  
gut versorgt

☎ 06421/33266

[www.pflegedienst-marburg.de](http://www.pflegedienst-marburg.de)



## Evangelische Jugend Marburg

### Wochenprogramm:

#### compass:

<b>Montag:</b>	
12.00-15.00	Schülercafé
<b>Dienstag:</b>	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-19.00	Kreativ-AG (TapeArt, Graffiti ...)
16.00-20.00	culture-cafe
<b>Mittwoch:</b>	
12.00-15.00	Schülercafé
14.00-16.00	compass-FES-AG
16.00-20.00	culture-cafe
18.00-19.00	Gesangsgruppe „compass-voices“
19.00-20.00	Gitarrengruppe
<b>Donnerstag:</b>	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
<b>Freitag:</b>	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	culture-cafe
<b>Di. - Fr.</b>	
16.00-20.00	Proberaum- Nutzung für Schülerbands

#### Connex:

<b>Montag-Freitag:</b>	
12.30-15.00	Schulbetreuung
<b>Montag:</b>	
15.00-17.00	Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
<b>Dienstag:</b>	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)
<b>Mittwoch:</b>	
15.00-17.00	Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
<b>Donnerstag:</b>	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)

### So können Sie uns erreichen:

**JugendpfarrerIn**  
Elke Kirchhoff-Müller  
Tel. 3093554  
Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Jugendhaus compass**  
www.compass-marburg.de  
Tel. 61194, Fax 617420  
mail: jhcompass@ejmr.de  
Markus Klonk  
mail: markusklonk@ejmr.de  
Michael Grünewald  
mail: gruenigrunewald@ejmr.de  
Deutschhausstr. 29 a

**Kinder- u. Jugendhaus Connex**  
Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440  
mail: kjhconnex@ejmr.de

## Teens-Musical-Projekt „Der verlorene Sohn“

Wir von der „ejm“ starten im September das Projekt „Teens-Musical“. Es ist ein Projekt für Teens ab 12 Jahren, die Theater, Hip Hop-Tanz oder Hip Hop-Musik lieben, die kreativ sind oder so etwas gerne ausprobieren möchten. Mit viel Musik und

Tanz soll das Gleichnis vom „Verlorenen Sohn“ neu inszeniert werden.

Die Probenzeit über drei Monate wird vorwiegend im Gemeindezentrum in Niederweimar stattfinden. Im November/Dezember werden dann die Auf-

führungen u. a. in der Waggonhalle Marburg sein.

Eine Info-Veranstaltung für alle Interessierten findet am 12. Mai um 19 Uhr im Gemeindezentrum Niederweimar statt. Wir freuen uns auf alle, die dorthin kommen!

## Schülerband Open Air-Festival

Die „ejm“ lädt wieder ein, das Marburger Schülerband-Open Air-Festival zu besuchen. Am 26./27. Mai (Himmelfahrtswochenende) wird es in Marburg auf dem Gelände der Innenstadtkirmes auf den Lahnwiesen bei der Mensabrücke stattfinden.

Am Freitag liegt der Schwerpunkt auf Hip Hop-Musik. Jugendliche aus ganz Marburg rappen dort ihre selbstgeschriebenen Texte oder führen ihre Version bekannter Songs auf.

Am Samstag gibt es vorwiegend Rock und Pop-Musik. Bands aus Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf aber auch aus Gießen, Bad Wildungen und Frankenberg werden eigene Interpretationen von Rockklassikern bis zu aktuellen Hits zeigen.

Für die „ejm“, mit

dem Jugendhaus „compass“ und dem „Jugendhaus Cappel“, ist dieses Festival ein Höhepunkt ihrer Förderung von Jugendkultur und musikalischer Jugendarbeit. Hier geben Jugendliche einen Einblick in ihr

Lebensgefühl und ihre Fähigkeiten. Für sie ist es wichtig raus den Probekellern zu kommen und sich auf großer Bühne der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Eintritt ist frei!

*Foto: Erich Schumacher*



## Kinder-Freizeit für 7-11-Jährige auf einer Burg

In den Sommerferien, vom 17.-21.07., veranstaltet die „ejm“ auf der Burg Hohensolms eine Freizeit für Kinder im Alter von 7-11 Jahren. Nur eine Dreiviertelstunde von Marburg ent-

fernt, werden die Kinder weit weg geführt, in eine Welt von Rittern und Burgfräulein. Ein junges Mitarbeiter\*innen-Team plant unter der Leitung von Jugendreferent Tobias Wulff ein

ereignisreiches und lebendiges Programm rund um das Burgleben. Interessenten können sich bei der ev. Jugend Marburg im Büro Cappel unter MR-9532415 informieren.

## Jugendliche beenden ihre „Start Up-Schulung“ mit Jugendgottesdienst

Mit einem festlichen Abendmahls-Gottesdienst feiern über 20 Jugendliche am 14. Mai um 18 Uhr in der Elisabethkirche ihren Abschluss der Start Up-Schulung. „Start Up“ bezeichnet hier eine erste Kompetenz-Schulung für Jugendliche, die sich eventuell ehrenamtlich in

der Kinder- und Jugendarbeit engagieren wollen. Sie haben einen 1-wöchigen Lehrgang absolviert, bei dem sie viel über Spielen, das Anleiten von Gruppen, Aufsichtspflichten oder Gruppenphasen kennengelernt haben. Anschließend haben sie in kleinen Projekten in ihren Kir-

chengemeinden einiges davon ausprobiert und bekommen nun bei diesem Gottesdienst ein Zertifikat darüber überreicht. Zu diesem Jugend-Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen, die sich dafür interessieren oder sich mit der „ejm“ verbunden fühlen.

# Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

„Flüchtlinge und ehrenamtliches Engagement in der Universitätsstadt Marburg“  
**18. Mai: Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung**  
Mit Gudrun Fleck-Delnavaz, Tina Gerdes, Ursula Ziesche und Kinderbetreuung

Von der Willkommenskultur zur Bleibekultur. Viele helfende Menschen und Bausteine sind zum Gelingen der Integration der Flüchtlinge in unsere Stadtgesellschaft erforderlich. Deutschland hat 2015 über 1 Millionen Menschen aufgenommen. Einige davon leben in Marburg. Wie sieht die Situation des Ankommens in unserer Stadt aus?  
Do, 18.05., 09.30 - 11.30 Uhr

## Familienaufstellung – sich ein Bild machen!

Eigene Beziehungsprobleme aus unterschiedlicher Perspektive betrachten und reflektieren, Möglichkeiten der Lösung von unfrei machenden Bindungen entdecken und damit den eigenen Handlungsspielraum erweitern. Seien Sie gespannt!  
Sa, 06.05., 10.00-17.00 Uhr  
Gemeindesaal der Paulusgemeinde

## Das Hospiz Marburg stellt sich vor

Es ist uns ehrenamtlichen Mitarbeitern ein Anliegen, das Marburger St. Elisabeth-Hospiz möglichst vielen Mitbürgern bekannt zu machen. Wir denken, es ist gut zu wissen, dass es dieses Hospiz gibt, in dem man in Würde leben und sterben kann.

An diesem Abend stellen wir das Hospiz und unsere Arbeit vor.  
Do, 18.05., 18.30-20.00 Uhr

## Moderation von Sitzungen

Diese Veranstaltung richtet sich an Menschen, die (ehrenamtlich), z. B. in Vereinen oder anderen Gruppen, Sitzungen und Veranstaltungen leiten. Es wird Basis-Handwerkszeug zu den Themen Gruppenleitung, Präsentationstechniken und sicherer Auftritt vermittelt.  
Di, 06.- 27.06., 14.30-17.30 Uhr

## Einstieg in das kreative Schreiben

Am Beginn jeder Reise steht immer der erste Schritt! Der Kurs soll Techniken und Methoden vermitteln, ins kreative Schreiben zu kommen. Wie schreibt man einen Text zu einem Thema, ein Gedicht, eine Erzählung? Wie kann ich einen Festbeitrag oder eine kleine Rede verfassen?  
So, 21.05., 10.00-16.00 Uhr

## Persönlichkeit überzeugt – Ermutigungskompetenzen erwerben

Vieles steckt in Ihnen. Ihre Ausstrahlung und Ihre innere Haltung entscheiden darüber, wie andere Menschen Sie wahrnehmen. Gewinnen Sie mehr Sicherheit bei beruflichen Herausforderungen, im Umgang mit der Familie oder den täglichen Begegnungen. Bleiben Sie in ungewohnten Situationen souverän und hinterlassen Sie bei wichtigen Gesprächen einen positiven Eindruck.  
Sa, 03.06., 09.00-16.30 Uhr

## 30-Minuten-Küche – vollwertig und lecker!

Keine Zeit zum Kochen? Wir kochen schnell, vegetarisch, vollwertig und zaubern warme sowie kalte Gerichte aus Bio-Zutaten, die ohne großen Aufwand der ganzen Familie schmecken: Hauptgerichte, Salate, Brötchen und Aufstriche.  
Di, 16. + 23.05., 18.00-21.00 Uhr

## Erste Hilfe aus dem Grünen Medizinschrank der Natur

Möchten Sie lernen, mit der Natur zu heilen und nicht bei jedem kleinen Wehwehchen den Körper mit Chemie zu belasten? Auf einer Kräuterwanderung lernen Sie einige hilfreiche Wildkräuter kennen, die Sie sammeln und im Anschluss zu Grüner Medizin verarbeiten.  
Sa, 10.06. 10.00-13.00 Uhr

## Sommerlicher Workshop: Steine sprechen lassen Bildhauern mit weichen Steinen drinnen & draußen

Aus dem Rohling die Form entstehen zu lassen, die sich im Stein verbirgt, ist die Kunst der Bildhauerei. Aus der Urform durch Hauen, Raspeln und Schleifen neue Formen erschaffen. Und aus dem Stein herauszuholen bzw. stehen lassen. Alabaster- und Specksteine können erworben werden. Fragen bitte an Herrn Lau: 06462/9267822 ([www.viktor-lau.de](http://www.viktor-lau.de))  
Fr, 02.06., 18.00-21.00 Uhr +  
Sa, 03.06., 10.00-17.00 Uhr



Melden Sie sich rechtzeitig an - Wir informieren Sie gerne!

Informationen u. Anmeldung:

**Familienbildungsstätte:**

Barfüßertor 34, 35037 Marburg  
Tel. 06421/17508-0  
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter [www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de)

E-mail: [fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de)

## Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und  
Mo-Do 15-17 Uhr

**Großes Frühlingfest**  
Am 11. Juni, 14.00-18.00 Uhr,  
feiern wir mit Euch  
den Frühling!

Die fbs, das Mehrgenerationenhaus und die Lutherische Pfarrkirche laden herzlich ein zum kreativen und erlebnisreichen Nachmittag:

- 14 Uhr: GOTTESDIENST, Luth. Pfarrkirche
- FAMILIENCAFÉ mit Kaffee und Kuchen, Kindertee und Bratwürstchen
- Livemusik
- Kinderschminken, Aktionen, Bewegung
- Spielmobil und Kreatives für Kinder



**Mehr-Generationen Haus**

**Hier ist was los!**  
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

## Familiencafé sonntags 15.30 - 17.30 Uhr

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!  
Letzter Sonntag im Monat ist Waffelcafé.

- 07.05: Für Senioren – wie funktioniert ein Smartphone? Bringen Sie Ihres mit.
- 11.05.: Besuch des Blindenhundes „Sam“
- 21.05.: Bilderbuchkino „Kasimirgeschichten“ mit Monika von Bredow
- 11.06.: Großes Frühlingfest

Café Nikolai, mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz

Foto: Wolfgang Dietz





**Diakonisches Werk  
Marburg-Biedenkopf**

## Soziale Beratung und Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleiderannahme, Wohlfahrtsmarken  
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,  
Tel.: 91260  
Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr  
10.00-12.00 Uhr,  
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen  
Gutenbergstr. 12  
Di, Mi, Fr, Sa 10-15 Uhr  
Do 14-18 Uhr

Fachberatung Wohnen  
Gisselberger Str. 35a,  
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für  
wohnungslöse Menschen (TAS)  
Gisselberger Str. 35;  
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr;  
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

## Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“  
Universitätsstr. 30/32  
35037 Marburg, Tel.: 27888  
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

## Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote

### STANDORTE

Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 06421-26033  
Am Bahnhof 10, 35260 Stadtallendorf, Tel.: 06428-7333  
Mühlweg 23, 35216 Biedenkopf, Tel.: 06461-954017

**Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch: [www.dw-oberhessen.de](http://www.dw-oberhessen.de)  
Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf**

# Angehörige von Suchtkranken stärken

## CRAFT: ein neuer Ansatz für die Angehörigenarbeit

Nach Angaben der Deutschen Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (DHS) sind in Deutschland geschätzt 5-7 Mio Personen Angehörige einer alkoholabhängigen Person. Davon sind allein 2,6 Mio Kinder. Aus Untersuchungen ist bekannt, dass betroffene Angehörige von Suchtkranken häufiger erkranken und anderweitig im Gesundheitssystem landen. Nicht selten kommt es vor, dass sie beim Hausarzt oder Psychotherapeuten vorsprechen wegen Depressionen, Ängsten oder anderen Erkrankungen ohne die eigentliche Ursache ihrer Erkrankung anzusprechen, so dass diese nie Thema wird. Teilweise geschieht dies aus Scham oder Unwissenheit darüber, welche effektiveren Behandlungswege es gibt. Manche wenden sich auch an Seelsorger oder, wenn häusliche Gewalt im Spiel ist, landen sie im schlimmsten Fall in der Notfallambulanz. Nicht nur aus volkswirtschaftlicher Sicht wäre es also sinnvoll, für Angehörige die Hürden für die Inanspruchnahme von fachlichen Hilfen zu senken. Auch Betroffene finden bspw. schneller ins Suchthilfesystem, wenn Angehörige davor fachliche Hilfe in Anspruch genommen haben. Finden Betroffene dann endlich den Weg in Beratung und Behandlung, haben diejenigen, deren Angehörige in die Behandlung miteinbezogen sind, eine bessere Prognose. Alles spricht also dafür, sich in diesem Bereich noch stärker zu engagieren und auch Angehörigen zu verdeutlichen, welche wichtige Rolle sie spielen, ohne ihnen jedoch die Verantwortung zu übergeben. Suchtberatungsstellen, Selbsthilfegruppen und auch Suchtkliniken kümmern sich von jeher auch um Angehörige. Angehörigenseminare, Gespräche oder Gruppenangebote gehören mittlerweile zum Standardprogramm.

Dennoch liegt auch aus Gründen mangelnder personeller Ressourcen der Hauptschwerpunkt auf der Behandlung der

süchtigen Personen. Ist deren Behandlung erfolgreich, profitieren dann auch ihre Angehörigen. Was aber tun, wenn die betroffene Person das Problem nicht einsehen will, verleugnet und sich erst gar nicht in Behandlung begibt, oder nach kurzer Zeit wieder rückfällig wird?

Dann stehen Angehörigen mit ihrer Sorge um den Betroffenen und um sich selbst und ihre Familie meist alleine da. Bevor sie in Resignation verfallen, sich zurückziehen oder krank werden, sollten wir ihnen Hilfestellung anbieten, die es nachweislich schafft, dazu beizutragen, dass Betroffene häufiger im Suchthilfesystem landen und sich einer Behandlung unterziehen.

CRAFT ist ein neuer Ansatz der Beratung von Angehörigen, welcher sich den Bedürfnissen der Angehörigen intensiv annimmt und das Potenzial ihrer Nähe zum Betroffenen als Chance nutzt, die Veränderungsbereitschaft des Konsumierenden zu beeinflussen. Durch wissenschaftliche Studien wurde nachgewiesen, dass es CRAFT-geschulte Angehörige in ca. 70 % der Fälle geschafft haben, ihre Angehörigen dazu zu motivieren, sich in Behandlung zu begeben.

Bei CRAFT-Gesprächen ist das Ziel, dass der/die Betroffene seinen Substanzkonsum verringert und sich in eine Behandlung begibt. Unabhängig davon, ob dieser/diese es tatsächlich

vollzieht, ist es zudem ein wichtiges Ziel, dass die Lebenszufriedenheit der Angehörigen verbessert wird. Zur Teilnahme an CRAFT-Gesprächen ist es nicht notwendig, dass der konsumierende Betroffene darüber informiert ist oder anwesend ist. Angehörige sollen lernen, abstinentes oder funktionales Verhalten des/der Konsumierenden zu verstärken und eigene Verhaltensweisen zu verändern, die eher zur Aufrechterhaltung der Sucht beitragen. Des Weiteren wird die eigene Lebensqualität wieder mehr in den Vordergrund gerückt. Die Gesprächsinhalte sind individuell an die Ausgangslage angepasst. Handelt es sich um betroffene Kinder, Ehepartner oder Eltern? Welches Suchtmittel steht im Vordergrund usw. ...

Angehörige finden in diesem Programm gezielte Hilfestellung und lernen, ihren möglichen Einfluss auf den Substanzkonsumenten geltend zu machen. Dafür müssen sie zunächst ein paar Beratungsgespräche Zeit investieren, die ihnen in Erwartung eines suchtmittelfreien Lebens des Partners später bestimmt als sinnvoll investiert erscheinen.

*Sabine Rief,*

*Sucht- und Drogenberatung,  
Diakonisches Werk  
Marburg-Biedenkopf*

Bei Interesse können Sie sich jederzeit gerne unter der Tel. Nr.06421-26033 an uns wenden



Foto: Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

# Kirche und Universität

## Ringvorlesung Zentrum für Konfliktforschung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

Montags 18.30-20.00 Uhr,  
Raum +01/0010,  
Hörsaalgebäude,  
Biegenstr. 14, 35027 Marburg

### Die Termine für den Mai lauten:

8. Mai 2017  
Daniela Pastoors, M.A. (Marburg)  
Friedensarbeit - gut beraten?!  
Wie Friedensprozesse und  
-fachkräfte begleitet werden

22. Mai 2017  
Prof. Dr. Jörg Becker (Solingen)  
Syrien und der Medienkrieg



**TelefonSeelsorge**  
Anonym, kompetent,  
rund um die Uhr.

0800/111 0 111  
0800/111 0 323  
www.telefonseelsorge.de

- Anzeige -

**Justus Keller**  
Inh. Peter Keller  
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- +  
Möbelschreinerei  
Rolladen +  
Sonnenschutz  
Bestattungen

Lintzingsweg 15  
35043 Marburg-Cappel  
Telefon (06421) 44088  
Fax (06421) 44099



## Studienhaus Marburg

### Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg  
www.studienhaus-  
marburg.de  
**Studienleiterin Pfarrerin  
Maike Westhelle**  
Tel: 16 29 10/13,  
Fax: 16 29 16  
studienhaus.marburg@ekkw.de

### Aus unserem Programm

Das neue Programm für das Sommersemester 2017 ist erhältlich – auch online auf der Seite des Studienhauses: [www.studienhaus-marburg.de](http://www.studienhaus-marburg.de).

Auf folgende Veranstaltungen möchten wir besonders hinweisen:

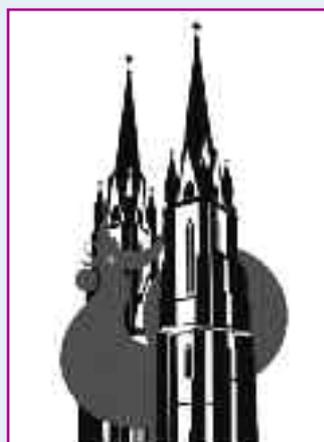
**Gott im Radio? Zu Besuch im HR-Studio** in Frankfurt  
Führung durch das HR-Studio und anschließendes Gespräch mit Redakteuren.  
**Montag 8. Mai  
von 11-16 Uhr**

**Brot und Spiele – Ein spielpädagogischer Workshop** für die Arbeit mit Gruppen im Studienhaus.  
Mit der Erlebnispädagogin Anja Roschke beschäftigen wir uns mit Team-Bildung, Gruppenspielen und Anleitung von Spielen.  
**Donnerstag, 11. Mai  
von 19-22 Uhr**

**Leben mit Esprit – Filmabend im Studienhaus**  
Der Film „Paulette“ wird gezeigt und im Anschluss besprochen  
**Dienstag, 16. Mai, 20 Uhr**

### Allgemeine Infos

Das vollständige Programm, weitere Informationen und Anmeldung zu den Veranstaltungen im Büro (s. o.) oder unter [www.studienhaus-marburg.de](http://www.studienhaus-marburg.de)



## Evangelische Studentengemeinde

Hans-von-Soden-Haus  
Rudolf-Bultmann-Str. 4, MR  
Tel. 06421/9690, Fax 969400  
Studierendenpfarrerin  
Dorothee Schubert  
schubert@esg-marburg.de  
Sekretariat Edith Reitz  
reitz@esg-marburg.de  
Internet: [www.esg-marburg.de](http://www.esg-marburg.de)

### Monatstermine d. ESG:

**Mittwoch, 03.05.2017**  
19.00 Uhr Taizé-Andacht  
**Mittwoch, 10.05.2017**  
20.15 Uhr „Kauflos glücklich“  
Theologiestudentin Anna Schmidt hat „ein Jahr ohne Neueinkäufe“ hinter sich. Sie berichtet über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse.  
**Mittwoch, 17.05.2017**  
20.15 Uhr Interkulturelles Lernen  
Anhand von Spielen und Übungen werden wir uns der eigenen kulturellen Prägung bewusst und lernen, wie andere Kulturen „ticken“.  
**Do., 18.05.,  
Sa./So. 20./21.05.2017**  
Aufführung der ESG-Theatergruppe: „Ein Volksfeind“ von Henrik Ibsen.  
**Mi., 24.05.-So., 28.05.2017**  
Kirchentag in Berlin/Wittenberg.  
Die ESG Marburg gestaltet am Freitag, 26.05., 18.00 Uhr, einen Gottesdienst in der Golgatha-Kirche in Berlin.  
**Di., 30.05.17-Do., 01.06.2017**  
Über: Leben, Hochschultage 2017  
Die Marburger Studierendengemeinden laden zum Kennenlernen des christlichen Glaubens ein.

### Regelmäßige Termine

**Montag:**  
18.30-20.30 Uhr ESG-Theater-Gruppe  
**Dienstag:**  
7.15 Uhr Taizé-Andacht  
20.00 Uhr Kantorei der Elisabethkirche  
**Mittwoch:**  
19.00 Uhr Gottesdienst, danach gemeinsames Abendbrot  
20.30 Uhr Themenabend  
**Donnerstag:**  
20.00 Uhr ESG-Chor



## Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,  
Johannes-Müller-Str. 19,  
Tel. 175389-0, Fax 175389-29  
[www.KHG-Marburg.de](http://www.KHG-Marburg.de)  
Hochschulpr. Dr. Martin Stanke  
martin.stanke@khg-marburg.de  
Pastoralreferentin  
Klarissa Schütz  
Sekretariat Gabriele Achenbach  
buero@khg-marburg.de  
Bufdi Matthias Berg  
matthias@khg-marburg.de

### Regelmäßige Termine:

**sonntags**  
18:00 Uhr Hochschul- und Gemeindegottesdienst in der Kugelkirche St. Johannes

**dienstags**  
20:30 Uhr „It's open“ – Kellerbar (jeden 1. und Dienstag im Monat)

**mittwochs**  
18:30 Uhr Eucharistiefeier im Oratorium, anschl. Abendessen und Gemeindeabend

**freitags**  
07:00 Uhr „Eat and pray“ – die etwas andere Gebetsrunde im Oratorium

### Monatstermine der KHG:

**Mi 03.05.17**  
18:30 Uhr Taizé-Gebet und Bibelabend / Meditationsraum, Roncalli-Haus

**Fr 05.05.17**  
19:30 Uhr Taizé-Gebet / Meditationsraum, Roncalli-Haus

**Mi 10.05.17**  
20:15 Uhr Vortrag Prof. Erika Rosenberg: „Gegen das Vergessen unbesungener Helden“ – Emilie und Oskar Schindler. Eine Freundin von Emilie Schindler berichtet.

**Mi 17.05.17**  
20:15 Uhr Tod: Und dann? Kritische Auseinandersetzung mit der christlichen Jenseitsvorstellung.

**Mi 24.05.17**  
20:15 Uhr Cocktail-Lounge auf der Dachterrasse Roncalli-Haus

**Mi 31.05.17**  
20:15 Uhr Offener Abend



## Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde  
Liebfrauen  
**Pfarrer Christoph Näder**  
**Gem.ref. Katharina Chitou**  
Großseelheimer Str. 10  
35039 Marburg  
www.liebfrauen-marburg.de

### Pfarrbüro

**Otilie Plociennik**  
Tel. 06421-42052  
Fax 06421-485972  
E-Mail  
liebfrauen-marburg@  
pfarrei.bistum-fulda.de  
**Bürozeiten**  
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr  
Di 15:00-18:00 Uhr  
Mi geschlossen  
**Bücherei**  
So 12:00-13:00 Uhr  
im Kreuzgang bei der Kirche

### Kath. Kindertagesstätte

**Leitung: Hilka Kronstedt**  
In der Badestube 15  
35039 Marburg  
Tel. 06421-44443



## St. Franziskus

Kath. Pfarrgemeinde  
St. Franziskus  
**Pfarrer Christoph Näder**  
**Pfr. i. R. Bernhard Klatt**  
Sommerstr. 7  
35043 Marburg

### Pfarrbüro

**Edeltraud Krahn**  
Tel. 06421-41242  
Fax 06421-487135  
E-Mail: sankt-franziskus-  
cappel@pfarrei.bistum-  
fulda.de  
**Bürozeiten**  
Di u. Do 9:00 - 13:00 Uhr

## Die Kugelkirche wird 500 Jahre alt

Nicht viel wissen wir über den Bau der Kugelkirche, nichts über den Baubeginn, nichts über den Baumeister und nichts über die Weihe. Es haben sich nämlich keine Bauakten erhalten. 1516 war allerdings das Mauerwerk bis auf etwa vier Meter Höhe erstellt, was aus dem Gedenkstein für das Stifterpaar Imhof geschlossen werden kann. Aus der Auswertung der Jahresringe des Eichenholzes ergibt sich, dass 1517 der Dachstuhl errichtet wurde. Demnach war die Kirche noch 1517 eingedeckt worden, und war seither als Bauwerk im Stadtbild erkennbar. Daran zu erinnern, das ist für die Pfarrgemeinde St. Johannes der Grund, im Jahr 2017 die 500-Jahr-Feier der Kugelkirche zu begehen.

Es dürfte noch zwei oder drei Jahre gebraucht haben, bis das Bauwerk für Gottesdienste verwendet werden konnte. Die Bauherren, die Brüder vom gemeinsamen Leben, auch Kugelherren genannt, konnten allerdings nur wenige Jahre dort Stundengebet und Liturgie feiern. Seit der Einführung der Reformation durch Landgraf Philipp II im Jahre 1527 durften Gottesdienste nur noch in Pfarrkirchen stattfinden. Der Kirchenbau diente später der theologischen Fakultät als Hörsaal,

im 18. Jahrhundert auch der französisch-reformierten Gemeinde zum Gottesdienst. Erst seit der Übernahme der Kugelkirche durch die katholische Gemeinde Marburgs am 1. Januar 1828 wurden hier wieder Messen gefeiert.

Die Brüder vom gemeinsamen Leben waren eine Erneuerungsbewegung des 15. Jahrhunderts, die eine praktische Frömmigkeit predigte; sie ver-



trat die Devotio moderna, die den Einzelnen als geistlichen Menschen in die Selbstverantwortung nahm. Ihre Gemeinschaft von Priestern, Klerikern ohne Priesterweihe und Laienbrüdern war eine Lebensform zwischen Kloster und Welt im Sinn der apostolischen Urgemeinde, die kein Privateigentum kannte. Mit dieser Lebensführung schlugen sie eine Brücke in eine spätere Zeit, die mit der Reformation begann.

1477 waren die ersten drei Brüder vom gemeinsamen Leben aus Münster nach Marburg gekommen, wo sie aufgrund einer großzügigen Stiftung des Ehepaars Imhof vier Häuser erwarben und eine Niederlassung einrichteten, die in den folgenden Jahrzehnten durch Neubauten erweitert wurde. Die Gemeinschaft von gelehrten Brüdern, einer Bibliothek, einer Schule und einem angeschlossenen Konvikt erwies sich in den fünfzig Jahren ihres Bestehens als eine Stätte humanistischer Studien und umfassender Ausbildung der Jugend.

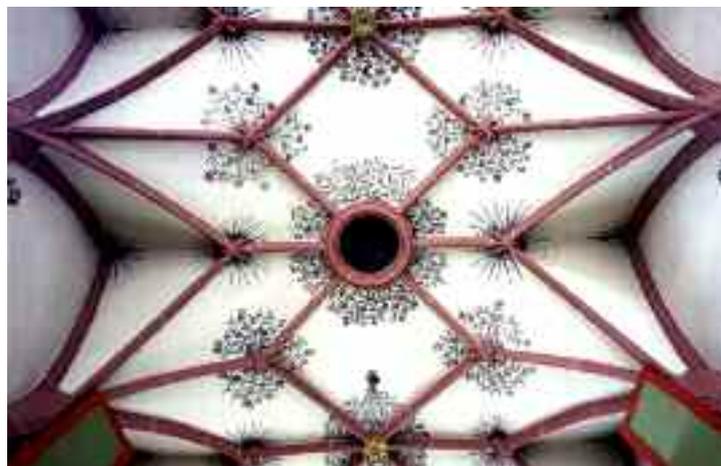
Die 500-Jahr-Feier findet zwischen dem 25. und 28. Mai 2017 statt. Das Programm mit Vorträgen, Ausstellungen und Aktionen wird später bekannt gegeben.

*Elmar Brohl*  
Foto: Wikimedia

## Elmar Brohl (\*1935)

Der gebürtige Duderstädter studierte Architektur an der Technischen Hochschule Hannover. Nach Tätigkeiten in Hürth und Neuwied übernahm er 1973 die Leitung des Bauamtes Marburg. Seit 1975 unterstützte er die Erforschung und Rekonstruktion der Kasematten um das Marburger Landgrafenschloss. Seit seiner Pensionierung im Jahre 1997 beschäftigt er sich mit der Erforschung der Geschichte von Bauwesen und Städtebau in Marburg. Neben Arbeiten zum Landgrafenschloss und der städtischen Wasserversorgung galt sein Engagement der Freilegung der Marburger Synagoge.

Elmar Brohl ist aktiv in mehreren historischen Gesellschaften und Wissenschaftliches Mitglied der Historischen Kommission für Hessen. Für seine Verdienste wurde er 2013 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.



Die Kugelkirche hat ein Gewölbe, das sich durch seine Rippen in Form von springenden Rauten von den Gewölben der anderen Marburger Kirchen unterscheidet.

Foto: Peter Müller

## Vater-Kind-Wochenende 2017

### Was vom päpstlichen Schreiben Amoris Laetitia über Ehe und Familie bleiben wird

Die Pfadfinder der DPSG Marburg laden in Kooperation mit den katholischen Kirchengemeinden Vätern mit ihren 6-13-jährigen Kindern zu einem Zeltlager in Westernohe vom 15.-17.

Juni 2017 herzlich ein. Anmelde-schluss: 2. Mai. Weitere Infos und Kontakt: Kath. Pfarramt St. Peter und Paul, Klaus Nentwich [inof@peterundpaulmr.de](mailto:inof@peterundpaulmr.de) Tel.: 06421-169570

## Pfingstnovene 2017

Auch in diesem Jahr wollen wir in der Kirchengemeinde St. Peter und Paul als Vorbereitung auf das Pfingstfest eine Pfingstnovene beten. Bislang haben wir uns immer in der Zeit von Christi Himmelfahrt, als Tag der Einführung, und neun Tage danach bis Pfingstsonntag zum gemeinsamen Gebet in unserer Kirche getroffen. Das Vorbereitungsteam hat sich für dieses Jahr etwas Neues überlegt. Wir verlassen den vertrauten Kirchenraum und treffen und uns an verschiedenen Orten zum Gebet. Ange-

dacht sind eine Zahnarztpraxis, der alte Botanische Garten und andere Orte in der Innenstadt.

Die Pfingstnovene 2017 steht unter der Überschrift „Unsichtbares Sehen“. Die konkreten Uhrzeiten und Treffpunkte zum Gebet entnehmen Sie bitte der Tagespresse, dem Blickpunkt oder der Homepage der Kirchengemeinde St. Peter und Paul und ausgelegten Handzetteln.

Wir laden alle ein, die sich mit uns auf die Suche nach dem Unsichtbaren begeben wollen.

*Sabine Löhnert*

## Nach Ostern geht's weiter ...

Bekannt ist die Tradition, den Kreuzweg in der Fastenzeit zu gehen: Betend und singend wird an verschiedenen Stationen der Leiden Jesu gedacht. Die Übertragung der Not und Schmerzen Jesu auf die Ängste, Sorgen und Leiden unserer Lebens und unserer Welt machen den Kreuzweg lebendig.

Und weil am Karfreitag bekanntlich nicht alles vorbei ist, sondern etwas Neues beginnt,

laden wir am Sonntag, 21. Mai, um 17.00 Uhr in die Kirche St. Peter und Paul ein, um einen Osterweg zu gehen.

An verschiedenen Stationen (von Ostern bis Pfingsten) werden wir das Ostergeschehen betrachten und entdecken, was dieses unglaubliche Fest mit unserem Leben zu tun hat.

Kontakt: Gemeindefereferentin Ute Ramb

## Ökumenischer Gottesdienst für Demenzkranke und deren Angehörige in St. Peter und Paul

Am Freitag, den 12. Mai 2017, findet um 16 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul ein ökumenischer Gottesdienst für Demenz-

kranke und deren Angehörige statt. Anschließend laden wir zu einem Kaffee auf dem Kirchenvorplatz ein.

## Bibelabende

Am Montag, den 8. Mai, lesen und besprechen wir den Anfang der Abschiedsreden Jesu an die Jünger aus dem Johannes-evangelium (Joh 14,1-12). Darin gibt er ihnen Orientierung für die Zeit, in der er nicht mehr leibhaftig unter ihnen sein wird. Ort: Gemeindehaus St. Franziskus in Cappel, Sommerstraße 8, Beginn: 19.45 Uhr, Ansprechpartner: Andreas Drude, Tel: 43997.

Am Mittwoch, dem 31. Mai, gestaltet Gemeindefereferentin Birgitta Marx einen Bibelabend im Kirchensälchen der Kugelkirche, Kugelgasse 8, Marburg, Beginn: 20.00 Uhr.

## Rosenkranz – aber wie?

Zu einer erklärenden Rosenkranzandacht für Kinder und Erwachsene laden wir am Mittwoch, den 3. Mai um 17.00 Uhr in St. Peter und Paul ein. Zu Beginn lernen wir das Rosenkranzgebet kennen, anschließend beten wir zwei Gesätze des Rosenkranzes. Besonders eingeladen sind alle Kommunionfamilien im Pastoralverbund! Kontakt: Gemeindefereferentin Ute Ramb.

## Assisifahrt für Jugendliche

Die Kugelgemeinde weist nochmals auf die Fahrt nach Assisi für Jugendliche ab 14 Jahren hin. Vom 9. - 14. Okt. 2017 fahren Pfr. Franz Langstein und Sr. Katharina von den Franziskusschwestern in Vierzehnheiligen mit einer Gruppe in die Stadt des heiligen Franziskus. Die Kosten betragen ca. 300 € (je nach Zuschusslage). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 30 Jugendliche. Anmelde-schluss ist der 15. Juni 2017. Weitere Infos auf unserer Homepage [www.st-johannes-marburg.de](http://www.st-johannes-marburg.de)



## St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist  
Pfarrer Franz Langstein  
Birgitta Marx  
Jennifer Posse (z. Zt. in Elternzeit)  
Ritterstr. 12, 35037 Marburg  
[www.st-johannes-marburg.de](http://www.st-johannes-marburg.de)

Pfarrbüro:  
Monika Bauer  
Annette Starostzik  
Tel. 06421/9139-0  
Fax 06421/9139-14  
E-Mail:  
[info@st-johannes-marburg.de](mailto:info@st-johannes-marburg.de)  
Bürozeiten  
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr  
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



## St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul  
Pfarrer Klaus Nentwich  
Gem.-Ref. Ute Ramb  
Biegenstr. 18, 35037 Marburg  
[www.peterundpaul-marburg.de](http://www.peterundpaul-marburg.de)

**Pfarrbüro**  
Andrea Glietsch  
Roswitha Jokisch  
Tel.: 06421-169570  
Fax: 06421-16957-20  
E-Mail:  
[info@peterundpaulmr.de](mailto:info@peterundpaulmr.de)  
**Bürozeiten:**  
Mo-Fr 9.00 Uhr-12.30 Uhr  
Mi 13.00 Uhr-16.00 Uhr

**Kath. Kindergarten**  
Leitung: Frau Baumgarten  
Kindergarten Biegenstr. 18  
Tel. 1695721

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten: E-Mail:  
[kim.katholisch@gmail.com](mailto:kim.katholisch@gmail.com)

Kath. Gottesdienste  
nächste Seite!

# Katholische Gottesdienste in Marburg im Mai 2017

## Sonntag

- St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Vorabendmesse
- Klinikum Marburg**  
18.45 Uhr Vorabendmesse
- Thomaskapelle**  
8.30 Uhr Hl. Messe
- St. Jakobus, Wenkbach**  
18.00 Uhr Hl. Messe
- St. Franziskus, Cappel**  
9.30 Uhr Hl. Messe
- Kapelle Elisabeth-Altenh.**  
9.45 Uhr Hl. Messe
- St. Peter und Paul**  
10.00 Uhr Hl. Messe  
u. Kinder-Gottesdienst
- St. Johannes**  
10.30 Uhr Hl. Messe  
18.00 Uhr Hl. Messe
- Liebfrauen**  
9.00 Uhr Hl. Messe poln.  
11.00 Uhr Hl. Messe
- St. Martin, Wehrda**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(1., 3. + 5. So)
- Maria Königin, Cölbe**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(2. und 4. Sonntag)

## Montag

- Kapelle Elisabeth Altenh.**  
7.30 Uhr Hl. Messe
- St. Franziskus**  
19.00 Uhr Hl. Messe

## Dienstag

- St. Johannes**  
30.05.  
8.30 Uhr Morgengebet mit  
anschließendem Frühstück
- Thomaskapelle**  
17.30 Uhr Hl. Messe
- St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Mittwoch

- Kapelle Elisabeth Altenh.**  
7.30 Uhr Hl. Messe
- St. Peter und Paul**  
18.00 Uhr Hl. Messe
- St. Franziskus**  
18.00 Uhr Hl. Messe
- Oratorium KHG**  
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

## Donnerstag

- Altenheim St. Elisabeth**  
9.30 Uhr Hl. Messe
- St. Franziskus**  
18.00 Uhr Hl. Messe
- St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Freitag

- Kapelle Elisabeth Altenh.**  
7.30 Uhr Hl. Messe
- St. Franziskus**  
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
- St. Peter und Paul**  
12.15 Uhr Hl. Messe
- Liebfrauen**  
18.00 Uhr Hl. Messe
- St. Johannes**  
18.30 Uhr Hl. Messe
- DRK-Altenheim**  
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

## Samstag

- St. Peter und Paul**  
9.00 Uhr Morgengebet
- Bonifatiuskapelle**  
9.30 Uhr Hl. Messe

- St. Jakobus, Wenkbach**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
(06. und 20.05.)

## Besondere Gottesdienste

### St. Peter und Paul

- Sa 17.30 Uhr**  
Beichtgelegenheit
- Do 17.45 Uhr**  
Eucharistische Anbetung
- Mi, 03.05.,**  
17.00 Uhr Rosenkranz-  
andacht der Erstkommunion-  
familien
- So, 07.05.**  
10.00 Uhr Familienmesse als  
Dankmesse zur Erstkommunion  
in St. Peter und Paul,  
anschl. Kirchenkaffee

- Fr, 12.05.,**  
16.00 Uhr Ökumenischer  
Gottesdienst für Menschen  
mit und ohne Demenz in  
St. Peter und Paul
- So, 14.05.,**  
11.30 Uhr Familienmesse in  
Cölbe, anschl. gem.  
Mittagessen

- So, 21.05.,**  
17.00 Uhr Osterweg  
in St. Peter und Paul
- Do, 25.05.,**  
**Christi Himmelfahrt**  
10.00 Uhr Hl. Messe in  
St. Peter und Paul
- Sa, 06.05., 20.05.,**  
16.30 Uhr Hl. Messe in  
kroatischer Sprache

### St. Johannes

- Fr 18.00 Uhr**  
Beichtgelegenheit
- So, 14.05.,**  
10.30 Uhr Kindergottesdienst  
im Sälchen
- Do, 25.05., Himmelfahrt**  
18.00 Uhr Himmelfahrts-  
gottesdienst mit Projektchor  
und Eröffnung der Festtage  
500 Jahre Kugelkirche
- So, 28.05**  
10.30 Uhr Festgottesdienst  
zu 500 Jahre Kugelkirche mit  
Bischof Heinz Josef  
Algermisen, mit Chor

### Liebfrauen

- Pfarrbücherei**  
So 12.00 -13.00 Uhr
- Thomaskapelle**  
Di 16.00 Uhr Anbetung
- Bonifatiuskapelle**  
Di 20.00 Uhr Taizégebete  
Anbetung  
Fr 9.00 – 21.00 Uhr  
Anbetung  
Fr 17.00 Uhr Vesper  
Beichtgelegenheit  
je Fr. 17.15 Uhr  
je Sa. 9.00 Uhr
- 04. Mai**  
15.00 Uhr Senioren-  
nachmittag
- Liebfrauen Maiandacht**  
**So 07./14./21./28.Mai**  
12.00 Uhr
- Liebfrauenpfarrsaal**  
am 5. Mai um 19.00 h  
Glaubensgespräch

- Bittprozessionen:**  
22. Mai um 19.00 h  
Liebfrauen  
23. Mai um 17.30 h  
Thomaskapelle  
24. Mai um 18.00 h  
St. Franziskus

### St. Franziskus

- Eucharistische Anbetung**  
Mi 16.30 Uhr
- Vesper und Rosenkranz**  
Mi 17.05 Uhr
- Beichtgelegenheit**  
siehe Liebfrauen
- Kindergottesdienst**  
So 14.05. 9.30 Uhr

- Maiandachten**  
**Do 4., 11. und 18.05.**  
17.30 Uhr

- Mo 01.05.**  
19.00 Uhr Hl. Messe mit  
Eröffnung der Maiandachten
- Mi 24.05.**  
18.00 Uhr Bittmesse und  
Prozession (Vorabendmesse)
- Do 25.05.**  
**Christi Himmelfahrt**  
9.30 Uhr Festhochamt
- Mi 31.05.**  
18.00 Uhr Hl. Messe mit  
Abschluss der Maiandachten

## 500 Jahre Kugelkirche – Festprogramm

### Donnerstag, 25.05.2017

- WANDERUNG DURCH UNSER GEMEINDEGEBIET  
12:00 Uhr: Start Bhf Niederwalgern - Wanderung zur Kugelkirche  
KUGELKIRCHE  
18:00 Uhr: Festgd. zu Christi Himmelfahrt mit Eröffnung d. Festtage  
19:00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „500 Jahre Kugelkirche“

### Freitag, 26.05.2017

- PFARRHAUS RITTERSTRASSE  
20:00 Uhr: Jugendprogramm  
KUGELKIRCHE  
20:00 Uhr: Vortrag von Herrn Prof. Joachim Negel, „Résistance der Innerlichkeit: Einige Bemerkungen zum Gotteshunger aus Anlass eines satten Geburtstages“, Musik von Canticum antiquum  
- Brezelpause -  
23:00 Uhr: Kugelkirche bei Nacht.  
Mit allen Sinnen erleben: Lichtinstallation mit Musik

### Samstag, 27.05.2017

- RUND UM DIE KUGELKIRCHE  
12:00-18:00 Uhr: KUGELKIRCHENFEST  
12:00 Uhr: Kindertheater: „Die Kugelherren in Marburg“  
Ab 13:00 Uhr : Mittagessen  
Gesang von Rosanne Schöning, Anschließend Spiele für Kinder, Kinderkirchenquiz, Stadtralley für Kinder & Jugendliche  
Ab 15:00 Uhr: Vortrag mit Botaniker Dr. Stephan Imhof: „Pflanzen-  
darstellungen im Gewölbe der Kugelkirche“  
Orgelführung mit Orgelbauer Kilian Gottwald  
Dachstuhlführung mit Architekt Elmar Brohl  
Märchen für Große, am Spinnrad erzählt von Märchenerzählerin  
Monika Mosburger  
Ausstellung „500 Jahre Kugelkirche“  
LANDGRAFENSCHLOSS, RITTERSAAL  
19:00 Uhr: Festvortrag von Herrn Prof. Karl Heinemeyer  
„Die Marburger Brüder vom Gemeinsamen Leben im Zeitalter der  
Reformation“

### Sonntag, 28.05.2017

- KUGELKIRCHE  
10:30 Uhr: Festgottesdienst mit Bischof Heinz Josef Algermisen  
(Trinitatismesse von Mozart mit Chor, Soli und Orchester)  
Anschließend Festakt mit Grußworten  
12:30 Uhr: Pfarrfest mit Speis & Trank  
Musik mit „Saitenwind“, Spiele für Kinder, Ausstellung „500 Jahre  
Kugelkirche“  
17:00 Uhr: Großes Abschlusskonzert  
Gerhard Schöne & Jens Goldhardt, Ralf Benschu: „Ich öffne die Tür  
weit am Abend“ – Konzert mit Gesang, Gitarre, Saxophon & Orgel



## Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum  
An der Schäferbuche 15,  
35039 Marburg

**Kontakt:** Stefan Piechottka  
Tel.: MR 617672

E-Mail: [info@mr-ortenberg.de](mailto:info@mr-ortenberg.de)

**Weitere Informationen:**  
[www.mr-ortenberg.de](http://www.mr-ortenberg.de)

Gerne schicken wir Ihnen unser  
Gemeindemagazin „dichtdran“ kos-  
tenlos zu.

Uns zu besuchen ist ganz leicht:  
Vom Hauptbahnhof laufen Sie  
über den Ortenbergsteg immer ge-  
radeaus (ca. 15 Minuten) die Dür-  
erstraße hoch. Wenn Sie mit dem  
Bus kommen, dann steigen Sie an  
der Haltestelle „Tabor“ aus und  
wenn Sie einen Parkplatz für Ihr  
Auto suchen, dann finden Sie aus-  
reichend davon auf dem großen  
Platz am Ende der Dürerstraße.

### Gottesdienste 10 Uhr:

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Pa-  
rallel dazu findet ein Kindergottes-  
dienst statt.

Eltern mit Kindern unter drei Jah-  
ren können den Gottesdienst in ei-  
nem eigenen Raum verfolgen, der  
durch ein großes Glasfenster mit  
dem Gottesdienstraum verbunden  
ist. Nach dem Gottesdienst laden  
wir Sie zu einer Tasse Kaffee oder  
Tee ein. Eine gute Möglichkeit, um  
das Gehörte zu vertiefen oder um  
Menschen kennen zu lernen.

- 07.05. TABOR-Jubiläumsgottes-  
dienst, Predigt:  
Matthias Frey
- 14.05. Gemeindegottesdienst,  
Predigt: Oliver Ahlfeld
- 21.05. Predigt: Stefan Piechottka
- 28.05. Der 4. Sonntag,  
Predigt: Stefan Piechottka

### Der 4. Sonntag

Der 4. Sonntag ist ein Gottes-  
dienst für alle. Für Menschen, die  
regelmäßig, manchmal oder so  
gut wie nie zur Kirche gehen. Hier  
geht es um die Themen aus unse-  
ren Leben, die jeden beschäfti-  
gen. Gemeinsam denken wir über  
Antworten nach. Mehr Informatio-  
nen über Themen und weitere Ter-  
mine erhalten Sie im Gemeinde-  
büro oder auf unserer Webseite  
[www.mr-ortenberg.de](http://www.mr-ortenberg.de).



## Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg  
Kontakt: Robert Höpfe  
Tel.: 06421 8099906

Handy: 0178/1356173

Mail: [pastor@marburg-sued.de](mailto:pastor@marburg-sued.de)

Für Kinder & Teens:  
Stefan Eikermann, E-Mail:  
[jugendreferent@marburg-sued.de](mailto:jugendreferent@marburg-sued.de)

Tel. 06421/27223

Handy: 01573/4444137

Infos im Netz: [www.mr-sued.de](http://www.mr-sued.de)

[www.ec-jems.de](http://www.ec-jems.de) (junge Erwachs.)

[www.sola4you.de](http://www.sola4you.de) (Teens)

### Gottesdienste, 10 Uhr:

- 07.05. Stefan Eikermann
- 14.05. Gemeindegottesdienst des HeGeV  
im Tabor Gemeinde-  
zentrum. Kein  
Gottesdienst in MR-Süd.
- 21.05. Helmut Blatt
- 28.05. Daria Prinke

### Besondere Events:

- Sa 06.05.
- 14-17:30 Uhr FanTaKids-Erlebnis-  
tag für Kinder
- So 21.05.
- 17:00 Uhr Spieleabend
- Di 25.05.
- 19:30 Uhr Bibelabend

### Wochenprogramm:

**Mo 16.00 Uhr Mo-Bibelstunde**

**für Kinder und Jugendliche**  
(\* in den Ferien nur nach Abspr.)  
So 10.00 Uhr Kindergottesdienst  
(parallel zum Godi)  
Do 16:00 Uhr Teenagerkreis  
(12-14 J.) i. Tabor Gemeindezentr.  
Fr 19.00 Uhr „ec-jems“ (junge  
Erwachsene, ab 18 J.)  
[www.ec-jems.de](http://www.ec-jems.de)  
Sa 18:00 Uhr EC-Jugendkreis  
„sola4you“ (15-18 Jahre)\*  
[www.sola4you.de](http://www.sola4you.de)

**Regelmäßig, aber nicht wöchtl.**  
Mi 20:00 Uhr Männerstammtisch  
MR-Süd & Ortenberg  
Infos im Netz:  
[www.stammtisch-mr-ortenberg.de](http://www.stammtisch-mr-ortenberg.de)

### Hauskreise

Viele unserer Freunde und Mitglie-  
der treffen sich unter der Woche in  
Kleingruppen, um sich über ihr Le-  
ben und ihren Glauben auszutau-  
schen. Termine und Orte der ver-  
schiedenen Hauskreise erfahren  
Sie bei Christian Wagner ([christian@mr-sued.de](mailto:christian@mr-sued.de) / 06421-1866264).



## Christus-Treff

### Gottesdienst Donnerstag

20 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

### Predigtreihe:

- Ein Traum von Kirche**
- 04.05. Kirche begeistert**
- 11.05. Kirche hält zusammen**
- 18.05. Kirche fordert heraus**
- 25.05. Kirche geht raus**

### Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21,  
um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-  
CT mit altersgerechtem Programm  
(nur um 10.00 Uhr)

### Predigtreihe:

- Epheserbrief:**
- Gemeinde im Aufbruch**
- 07.05. Gottes großartiger Plan  
(Eph. 1, 3-14) mit Dr.  
Matthias Clausen**
- 14.05. CelebraTe-Gesamt-  
gottesdienst auf dem  
Parkplatz am ChristHaus  
mit Ulrich Hilzinger**
- 21.05. Vom Tod zum Leben  
(Eph. 2, 1-10) mit  
Dr. Torsten Uhlig**
- 28.05. Lob dem Schöpfer  
(Eph. 3, 14-19) mit dem  
Worship-Team**

### Weitere Angebote

**TeenZone,**  
Fr 18.30 Uhr ChristHaus,  
**ConneCT:** junge Erwachsene,  
[facebook.com/connect.marburg](https://facebook.com/connect.marburg)  
**InCo:** Internationale Begegnung,  
So 18.30 Uhr ChristHaus

### Christus-Treff Richtsbg

Gottesdienst am 1. u. 3. Sonntag  
im CenTral (Sudetenstr. 26b) um  
16.00 Uhr. Weitere Angebote un-  
ter: [www.ct-central.de](http://www.ct-central.de)

### Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,  
Gutes tun**  
Buchcafé, second hand und mehr  
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr  
[www.context-marburg.de](http://www.context-marburg.de)

### Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21  
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg  
Kontakt: Tel. 64470, Fax 64463  
[buer@christus-treff-marburg.de](mailto:buer@christus-treff-marburg.de)  
[www.christus-treff-marburg.de](http://www.christus-treff-marburg.de)



## EFG-Marburg Uferkirche

[www.efg-marburg.de](http://www.efg-marburg.de)

**Ansprechpartner:**

Stefan Kühne 06421/487379

Silke Teper 06426/921450

**Regelmäßige Veranstaltungen  
in der Uferkirche:  
Uferstraße 10b**

**sonntags 10 Uhr: Gottesdienst**

Zeitgleich zu den Gottesdiensten:  
Arche Kunterbunt (für Kinder)

- 07.05.:** N.N.
- 14.05.:** M. Siebeneich  
(Abendmahl)
- 21.05.:** D. Weiland
- 28.05.:** P. Brkitsch

Im Anschluss an die Gottesdienste  
Bibelunterricht in persischer  
Sprache

**dienstags 18 Uhr:  
Bibelgespräch**  
(Eingang: Studentenwohnheim  
Biegenstr. 57)

**Regelmäßige Veranstaltungen  
im Gemeindezentrum  
Damaskeweg 11b:**

**dienstags 15 Uhr:  
Bibelgespräch**  
(09.05. / 23.05.)

**dienstags 15 Uhr:  
Seniorenkreis**  
(02.05.)

**Regelmäßige Veranstaltungen  
in der Sporthalle der  
GS Niederwalgern:**

**freitags 17:30 Uhr: Volleyball**



## Anskar-Kirche

### Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch  
Fischteich 28, 35043 Marburg  
Tel. 06421/9484186  
marburg@anskar.de  
www.anskar-marburg.de

### Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10b,  
35037 Marburg

### Gottesdienste:

Jeden Sonntag 16-18 Uhr mit  
Abendmahl und parallelem Kin-  
dergottesdienst. Anschließend  
Segnungsgebet und Zeit für Be-  
gegnung und Gespräch im Ge-  
meindebistro. I. d. R. jeden ersten  
Samstag im Monat 18-20 Uhr En-  
glish Worship Service.

Sa 6.5. English Worship Service  
Bambi Vogel

So 7.5. Joachim König (OMF)

Sa 13.5. 12 Uhr Straßengottes-

dienst am Rudolphsplatz

So 14.5. Alexander Hirsch

So 21.5. N. N.

Do 25.5. Christi Himmelfahrt

Gottesdienst im

Schlosspark N. N.

So 28.5. Alexander Hirsch

### Gebetstreffen:

Ohne Gebet läuft nichts – das ist  
unsere Überzeugung.  
Gebetstreffen jeden Mittwoch von  
8–9 Uhr in der Uferkirche  
(Eingang Studentenwohnheim)  
und wöchentlich an wechselnden  
Wochentagen in Privatwohnungen  
(Info auf Anfrage).

### Hauskreise:

Jede Woche an verschiedenen  
Wochentagen treffen sich unsere  
Hauskreise an verschiedenen Or-  
ten in Marburg sowie zwischen  
Lahntal und Neustadt, zwischen  
Wetter und Lohra. Gäste sind  
herzlich willkommen! Nähere Infos  
bei Pastor A. Hirsch.

### Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Frei-  
tag (Pause in den Herbstferien)  
16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treff-  
punkt Parkplatz Tabor), für Kinder  
und Jugendliche im Schulalter.  
Weitere Infos unter www.anskar-  
marburg.de/royalrangers.



## Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39  
Pastor Thomas Zels  
Jugendreferent  
Sebastian van Marwyk  
info@feg-marburg.de  
Büro Tel. 06421 8 09 66 54  
www.feg-marburg.de

### Gottesdienste - 10 Uhr:

Besonderes

Gottesdienst mit Abendmahl  
am 21. Mai  
Himmelfahrtsgottesdienst  
am Donnerstag 25. Mai  
um 10:00h

### jeden Sonntag

Kindergottesdienst (4-12 Jahre);  
Kinderbetreuung (2-4 Jahre); El-  
tern-Kind-Raum mit Fenster zum  
Gottesdienst und Tonübertragung.  
Alle Predigten gibt es als Podcast.

### Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingrup-  
pen herzlich willkommen.  
Hauskreiskoordinator: Steffen  
Hahn, hauskreis@feg-marburg.de

### Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)  
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)  
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

### Stud., junge Erwachsene

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)  
commeo@feg-marburg.de

### Senioren

Jeder vierter Mi. im Monat 15:00  
Uhr im Gemeindezentrum

### Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche  
Literatur, Kalender, jeden Sonntag  
nach dem Gottesdienst

### Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im  
Gemeindezentrum

### Besonderes

Gemeindegewandung in Bracht am  
1. Mai von Familie Reeber aus, Auf  
dem Sand 5; Start 10:30 h Eigenes  
Lunchpaket nicht vergessen. An-  
schließend gemeinsames Kaffee-  
trinken.  
Ausflug des Seniorenkreises nach  
Eibelshausen am Do, 18. Mai  
Taufseminar am 30. Mai  
um 20:00 h im Gemeindezentrum



## Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

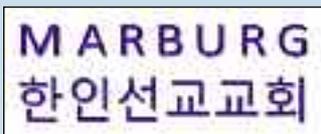
### Contact

Ulrike Brodbeck  
phone: 06421 80 399 29  
mail: ulrike.brodbeck@emk.de  
www.christchurch-marburg.de

### Service / Gottesdienst

You are welcome to our inter-  
national and ecumenical bilingual  
SERVICE: **Sunday morning at  
10:00 am** - monthly at the first and  
the last Sunday: May 28  
(May 7 service in Niederwald!)  
- international and ecumenical  
**EVENING PRAYER** with a liturgy  
from Iona Community and songs  
from Taizé:  
**Every Tuesday at 6:00 pm**  
**Special Events:**  
- Breakfast and Prayer:  
Sat. May 13, from 9:30 am  
- Tea & Games  
Sunday, May 21, 5 pm

Sie sind herzlich willkommen zu  
unsere zweisprachigen **Gottes-  
diensten: Sonntagmorgens, um  
10 Uhr** – jeweils am ersten und  
letzten Sonntag im Monat: 28.5.  
7. Mai Bezirks-Gottesdienst in  
Niederwald mit Besuch des  
Superintendenten  
- zum internationalen und öku-  
menischen Abendgebet, in der  
Tradition von Iona mit Liedern aus  
Taizé:  
**Jeden Freitag um 18 Uhr**  
**Besondere Veranstaltungen:**  
- Gebetsfrühstück/- brunch:  
Samstag, 13.5. ab 9.30 Uhr  
- Spielenachmittag  
Sonntag, 21.5. ab 17 Uhr  
Weitere Informationen finden sich  
im Schaukasten und auf unserer  
Homepage.



### Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der  
koreanisch sprechenden Christen  
Marburgs trifft sich in der Christ  
Church und lädt zu den folgenden  
Veranstaltungen in koreanischer  
Sprache herzlich ein:

### Wochenprogramm:

**Jeden Sonntag um 12:00 Uhr**  
zum Gottesdienst, mit gemeinsa-  
mer Mahlzeit im Anschluss.  
Danach 14-tägig zum Bibelge-  
spräch und Gebet.

### Kontakt

Pastor Kyoung-Ju LEE  
Telefon: 0152-25660874  
mail: 77ramyun@hanmail.net  
Pastor Dr. Sung-Goo Hong  
Telefon: 0174-2433201  
mail: pastor\_hong@hotmail.com



## Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6  
**Pfarramt**  
Pfarrer Manfred Holst  
Savignystr. 11a,  
35037 Marburg  
Tel: 06421-21777  
Fax: 06421-252001  
e-mail: marburg@selk.de

### Gottesdienste:

**07.05.2017, Jubilate:**  
10.00 Uhr Festgottesdienst zur  
Wiedereinweihung der Dreihäuser  
Kirche, Raiffeisenstr. 7, Ebsdorfer-  
grund

**14.05.2017, Kantate:**  
11.15 Uhr, Beichte und Abend-  
mahlsgottesdienst

**21.05.2017,**  
10.00 Uhr Bezirkskirchentag zum  
Reformationsjubiläum  
in Homberg/Efze, Stadtkirche, St.  
Marien

**28.05.2017,**  
10.00 Uhr, Konfirmationsgottes-  
dienst in Treisbach, Zur Aue 7

Die Auferstehungskirche ist wo-  
chentags zu bestimmten Zeiten  
geöffnet.

Genauere Informationen zu den  
Öffnungszeiten können im Pfarr-  
amt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf  
der Homepage.

Homepage: www.selk-marburg.de



„Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel?“ So fragen die Jünger laut der biblischen Überlieferung Jesus, als sie mit dem Auferstandenen gemeinsam speisen (Apostelgeschichte 1). Und Jesus antwortet: „Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat; aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf

## Christi Himmelfahrt

„Und eine Wolke nahm ihn auf“

euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“

Und dann geschieht die Himmelfahrt, die dem Feiertag seinen Namen gab: „Und als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen.“

Im Lukasevangelium steht es so (Lukas 24,51): „Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel.“ Und der Evangelist Markus beschreibt es so: „Nachdem der Herr Jesus mit ihnen geredet hatte, wurde er aufgehoben gen Him-

mel und setzte sich zur Rechten Gottes.“ (Markus 16,19)

Wörtlich werde das in der heutigen Theologie kaum noch verstanden, heißt es auf der Internetseite der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD): „Der Himmel ist danach kein geographischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt „... aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus, bei Gott ist.“ Himmelfahrt werde so auch als Symbol der Wandlung und der spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit verstanden und gedeutet. *Olaf Dellit/ekd.de*

*Foto: medio.tv/Schauderna*

## Caritas: In Syrien steigt die Zahl der Toten unaufhörlich

Sechs Jahre nach Beginn des Syrien-Krieges beklagt Caritas international katastrophale Zustände in dem arabischen Land. Noch nie zuvor seien so viele Vertriebene, Flüchtlinge und Gewaltopfer auf Hilfe angewiesen gewesen wie heute, erklärte das katholische Hilfswerk in Freiburg. 13,5 Millionen Menschen in Syrien seien mittlerweile hilfsbedürftig. Sorge bereiteten vor allem 15 eingeschlossene Kampfgebiete.

„Es ist nicht nur die unaufhörlich wachsende Zahl an Toten und Verletzten, die uns humanitäre Helfer tagtäglich fassungslos macht, sondern auch die stetig wachsende Zahl an Men-

schen, die als indirekte Folge des Krieges schleichend in die Verelendung gleiten“, sagte der Caritas-Nahost-Experte Christoph Klitsch-Ott nach seiner Rückkehr von einem Syrien-Einsatz. Mindestens 250.000 Menschen wurden in Syrien seit März 2011 im Bürgerkrieg getötet und 1,2 Millionen Menschen verletzt.

Schon einfache Krankheiten seien lebensbedrohlich, weil die Behandlung für die allermeisten Syrer unerschwinglich sei. „Diese Toten tauchen aber in keiner Statistik auf“, erklärte Klitsch-Ott. 60 Prozent der arbeitsfähigen Bevölkerung seien arbeitslos und deshalb nicht selbst in der Lage, sich und ihre Familien zu

ernähren. Die Armutsrate liege bei 85 Prozent.

Hilfe ist laut Caritas oft nicht für alle möglich, weil das Geld fehlt. „Wir müssen unsere begrenzten Mittel für diejenigen einsetzen, die die größte Not leiden. Das sind zum Beispiel alte, kranke und behinderte Menschen“, sagte Klitsch-Ott. Der Zugang zu den Bedürftigen habe sich indes wegen der Verringerung der Konfliktlinien in den vergangenen Monaten mit regionalen Einschränkungen leicht verbessert.

Klitsch-Ott: „Es kann in diesen Tagen tendenziell mehr Hilfe geleistet werden als noch im vergangenen Jahr.“ Allerdings seien Menschen immer noch in 15 Kampfgebieten eingekesselt und von der Außenwelt abgeschnitten. Der Nahost-Experte forderte massiven politischen und diplomatischen Druck der Nationen, die Einfluss auf die in Syrien kämpfenden Truppen haben.

Caritas international unterstützt in Syrien in neun Regionen des Landes Hilfsprojekte von Partnerorganisationen. In Syrien, Jordanien, Libanon, Irak, Türkei und Armenien werden mehr als eine Million syrische Flüchtlinge und Vertriebene erreicht. Für ihre Hilfsprogramme ruft Caritas international zu Spenden auf. *epd/GB*



## Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T. Zeeden (Bezirk Cappel I und Beltershausen)  
Pfarramt1.cappel@ekkw.de  
☎ 06424-5183  
Pfarrer W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)  
Pfarramt2.cappel@ekkw.de  
☎ 43646  
Gemeindebüro: Frau Rauch  
MI 15-17 ☎ 46420

### Gottesdienste 10.30 Uhr

- 07.05. Konfirmation Gr. I, Bodenstein, Glänzer, Iske, Zeeden
- 14.05. Konfirmation Gr. II, Bodenstein, Glänzer, Iske, Sprenger, Zeeden
- 21.05. Glänzer
- 28.05. Sprenger

### Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 06.05. 18 Uhr Abendmahl zur Konfirmation Gr.I
- 07.05. 10.30 Uhr Haidepark, Blanke
- 13.05. 18 Uhr Abendmahl zur Konfirmation Gr. II
- 20.05. 15 Uhr Gottesdienst zum Frühlingsfest der Kita Zur Aue, mit Einführung der neuen Ltg. Frau Koch
- 25.05. 10.30 Uhr Gottesdienst in Ronhausen am Radweg im Grünen mit Posaunenchor
- 18.05. 20.00 Uhr Ökumen. Gesprächskreis im PGH. Dr. Martin Nitsche „Alte Texte neu verstehen: Einheitsübersetzung und Lutherbibel 2017“

### Junge Kirche Cappel

#### Kinderkirche am Samstag

20.05. 10-12.00 Uhr  
Kinderkirche für Kinder von 3-11 Jahren im PGH  
Informationen bei:  
Mike Bodenstein ☎46180

### Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei: Mike Bodenstein und Lars Iske (46180)

### Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:  
Katharina Koch ☎44941

### Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro (46420)

# Jan Hus - die wichtigste Gestalt der vorreformatorischen Bewegung

Seine Überzeugungskraft hat Jan Hus selbst auf dem Weg zum Scheiterhaufen nicht verloren. Als er im Jahr 1414 von Böhmen aus nach Konstanz unterwegs war, zu jenem Konzil, das ihm verhängnisvoll werden sollte, schrieb er täglich seine Erlebnisse auf. Im bayerischen Sulzbach, wo er Station machte, notierte er: „Daselbst im Laubengange sprach ich zu den Ratsherren und älteren Beisitzern: Sehet, ich bin Magister Jan Hus, von dem Ihr, wie ich meine, viel Schändliches gehöret; so fraget mich denn.“

Tag für Tag führte er solche Diskussionen, warb für seine Ideen. In allen Orten entlang seiner Route wurde er von Menschenmengen erwartet und angestaunt – einen leibhaftigen Ketzer, wie man den böhmischen Reformator bezeichnete, bekamen die Menschen nur selten zu Gesicht. In den Diskus-

sionen, die er auf seiner Reise führte, zeigte sich noch am Schluss seines Lebens die vermutlich prägendste seiner Eigenschaften: die Streitbarkeit.

Jan Hus war kein Aufrührer, kein Rebell, sondern ein Gelehrter. Als solcher war er eine der wichtigsten Figuren in der Vorreformation und ein direkter Wegbereiter für Martin Luther (1483-1546), der ein Jahrhundert später viele von Hus' Gedanken aufgreifen sollte.

Es wird angenommen, dass Hus um 1370 in dem südböhmischen Dorf Husinec zur Welt kam. Zum ersten Mal ist Jan Hus 1402 in Erscheinung getreten, damals war er um die 30 Jahre alt. In Prag hatte er studiert, und dort wehte damals ein ganz besonderer Wind: Die Karls-Universität war die älteste Mitteleuropas, ein Magnet für Wissenschaftler aus allen Ländern. Unter anderem deshalb



Das Jan-Hus-Denkmal auf dem Altstaedter Ring in Prag.

© Kilian Kirchgessner

### Zur Person: Jan Hus

**1370:** Das genaue Jahr der Geburt von Jan Hus ist nicht überliefert, aber Historiker gehen davon aus, dass er um 1370 zur Welt gekommen ist. Husinec heißt sein Geburtsort, er liegt an den Ausläufern des Böhmerwaldes im Südwesten des heutigen Tschechien.

**Ende der 1380er Jahre:** Jan Hus geht zum Studium nach Prag und kommt mit den Schriften von Frühreformatoren wie Konrad Waldhauser und Militsch von Kremsier in Kontakt.

**1402:** Jan Hus wird zum Prediger der Prager Bethlehemkapelle ernannt und kann seine Gedanken erstmals vor einem großen Publikum darstellen

**1404:** Jan Hus wird an der Karls-Universität zum Bakkalaureus promoviert.

**1408:** Er wird zum Anführer der Prager Reformgruppe.

**1409:** Jan Hus wird zum Rektor der Prager Karls-Universität ernannt

**1410:** In Prag brennen die Bücher des englischen Reformators John Wyclif, gegen Hus und seine Mitstreiter verhängt der Erzbischof einen Bann.

**1412:** Hus stellt sich der Ablassbulle des neuen Gegenpapstes Johannes XXIII. (1410-1415) entgegen. Der Bann gegen Hus wird verschärft, er verlässt aus Sicherheitsgründen Prag und predigt im Süden Böhmens.

**1412-1413:** Höhepunkt der literarischen Aktivitäten, unter anderem sein Hauptwerk „Über die Kirche“ („De ecclesia“) erscheint.

Ende 1414 bis Frühjahr 1418: Konzil von Konstanz: Die Kirchenversammlung mit Teilnehmern aus ganz Europa soll die Einheit der schon zu Beginn des 15. Jahrhunderts tief gespaltenen Kirche wiederherstellen.

**1414:** Jan Hus bricht von Böhmen aus zum Konzil nach Konstanz auf.

**6. Juli 1415:** Jan Hus wird in Konstanz auf dem Scheiterhaufen als Ketzer verbrannt, seine Asche in den Rhein gestreut.

wurde Prag zugleich zu einem Zentrum des religiösen Lebens.

Hus wurde 1402 zum Prediger in der Bethlehemskapelle ernannt. Hier auf der Kanzel entwickelte er seine Theorien, von hier aus kritisierte er die römisch-katholische Kirche. Dass da ein streitbarer Prediger auftritt, sprach sich in Prag schnell herum: Bald war die Kapelle jedes Mal gefüllt von Neugierigen, selbst die böhmische Königin soll sich häufig unter den Zuhörern befunden haben. Schicksalhaft war für Jan Hus die Begegnung mit dem Werk des englischen Reformators John Wyclif, der etwa vier Jahrzehnte älter war als Hus.

Viele von Wyclifs Gedanken griff Hus auf. Seine Mitstreiter fassten sie später in den sogenannten vier Prager Artikeln zusammen. In ihnen ging es um die Freiheit der Predigt, die Kommunion in beiderlei Gestalt für die Gläubigen (also Brot und Wein) und die Forderung, dass die Kirche keine weltliche Macht ausüben und nicht nach Besitz streben dürfe. Genau diese klar umrissenen Kritikpunkte machte sich später auch Luther zu eigen, der immer wieder auf die Parallele zu Jan Hus hinwies.

Der böhmische Reformator machte zunächst in Prag eine weltliche Karriere: Er wurde zum Rektor der Prager Karls-Universität ernannt - und setzte auch aus dieser Position heraus seine Kritik an der Kirche fort. Als er 1412 gegen eine Ablassbulle kämpfte, mit der die Christen gegen Geld die Vergebung ihrer

Sünden erwirken konnten, wurde er mit einem Bann belegt und verließ Prag.

Im Südböhmischen scharte er seine Anhänger um sich, predigte vor der Landbevölkerung und legte damit das Fundament für die hussitische Bewegung, die später entstehen sollte: Der böhmische Landadel kämpfte mit vielen Bauern gegen den katholischen Klerus und den katholischen Adel – aus den religiösen Disputen wurden erbitterte militärische Konflikte, die über mehrere Jahrhunderte hinweg ganz Mitteleuropa in Atem hielten.

Zu dieser Zeit aber war Jan Hus, der mit dem Wort kämpfte und nicht mit dem Schwert, schon längst tot. Sein Leben endete mit einem gebrochenen Wort: Als er sich auf den Weg zum Konzil nach Konstanz machte, wurde ihm freies Geleit versprochen. Er sollte sicher wieder in die Heimat zurückkehren können.

Hus ließ sich darauf ein, weil er in einem akademischen Disput seine Auffassungen verteidigen wollte. Aus seinen Aufzeichnungen geht hervor, dass er mit einer ernsthaften Auseinandersetzung rechnete und für seine Positionen werben wollte. Zu dieser erhofften Diskussion kam es schließlich nicht. Stattdessen ließen ihn seine Gegner in Haft nehmen und schließlich auf dem Scheiterhaufen als Ketzer verbrennen. Jan Hus starb am 6. Juli 1415 - 68 Jahre vor der Geburt Martin Luthers.

epd/GB

## Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg, in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

**Alle Daten bitte senden an**  
[kim-daten@gmx.de](mailto:kim-daten@gmx.de)

**Redaktionsleiter:**  
**Christoph Seitz**, ev.  
Tel.: 33105;  
Mail: [c.seitz@ekkw.de](mailto:c.seitz@ekkw.de)



**Stellvertr. Redaktionsleiterin:**  
**Eva Gottschaldt**, ev.  
Tel. 961961;  
Mail: [tablo@t-online.de](mailto:tablo@t-online.de)

**Redaktionsassistentin:**  
**Ines Dietrich**  
Tel.: 06421-3093216;  
Mail: [dietrichines@gmx.de](mailto:dietrichines@gmx.de)



**Redaktion:**  
Hans Dohmen;  
röm.-kath.

Wolfgang Huber, ev.



Regina Neumann, ev.



Iris Kammerer,  
röm.-kath.



Parvis Rahbarnia



Hartmut Raatz, selk

**Werbung:**  
Verlag Wort im Bild,  
Tel. 06047-9646-0  
E-Mail: [info@wortimbild.de](mailto:info@wortimbild.de)

**Auflage:** 16.000 Exempl.

**Layout:**  
Schumacher Informations-Design  
Erich Schumacher  
[schumacher.id@web.de](mailto:schumacher.id@web.de)

**Druck:**  
Verlag Wort im Bild,  
Altenstadt  
Tel. 06047-9646-0  
E-Mail: [info@wortimbild.de](mailto:info@wortimbild.de)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/-innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt bei den jeweiligen Gemeinden und Einrichtungen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

**Redaktionsschluss immer der 1. Tag des Vormonats. Für d. Ausgabe Juni 2017:**  
**1. Mai 2017**

[www.kim-ekmr.de](http://www.kim-ekmr.de)

Die Postanschrift für alle Zusendungen ist:

Redaktion  
„Kirche in Marburg“  
Ockershäuser  
Schulgasse 35  
35037 Marburg

## Leitungswechsel bei der Deutschen Evangelischen Allianz

In einem Festgottesdienst hat in Schwäbisch Gmünd Ekkehart Vetter offiziell das Amt des Vorsitzenden von Michael Diener übernommen. In einem Grußwort lobte die Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Irmgard

Schwaetzer, die theologisch konservative Allianz-Bewegung. Die EKD brauche die Perspektive der Evangelikalen, sagte sie. Schwaetzer forderte zugleich einen respektvollen Umgang miteinander, insbesondere bei Meinungsverschiedenheiten.

Dem neuen Allianz-Chef Vetter bot sie „offene, fruchtbare Gespräche“ an. In seiner Predigt sagte Vetter, Einheit unter Christen entstehe nicht durch Kompromisse, Diplomatie oder die Suche nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner. Christen müssten sich gemeinsam auf Jesus Christus fokussieren. „Wo er groß wird, werden unsere Probleme miteinander kleiner“, sagte der 60 Jahre alte Vetter, Präses des Mülheimer Verbands Freikirchlich-Evangelischer Gemeinden. Um Veters Vorgänger Diener, der auch dem Rat der EKD angehört, hatte es in den vergangenen Jahren Auseinandersetzungen in der Evangelischen Allianz gegeben. Diener hatte sich in unter anderem für die Öffnung der evangelikalen Bewegung für Homosexuelle ausgesprochen und dafür aus den eigenen Reihen Kritik geerntet. Dazu sagte Diener, in einer sich ständig reformierenden Kirche müsse ab und zu Streit vom Zaun gebrochen werden. Ein solcher Streit

könne letztlich sogar dem Frieden dienen. Die Deutsche Evangelische Allianz fungiert als Dachverband für rund 1,3 Millionen evangelikal, pietistisch und charismatisch ausgerichtete Christen aus Landes- und Freikirchen. Ihr Sitz befindet sich im thüringischen Bad Blankenburg, wo die Bewegung das Tagungszentrum Evangelisches Allianzhaus unterhält.

Foto: Stefan Arend



- Anzeige -

<p><b>PFLEGETEAM</b> <b>Conny Ridder</b> häusliche Krankenpflege GmbH</p>	<p>Sie erreichen uns montags bis freitags von 10:00 bis 14:00 Uhr und nach Vereinbarung</p>
<p><b>25 JAHRE ERFAHRUNG</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"><li>✓ Krankentransportleistungen</li><li>✓ Pflegeleistungen</li><li>✓ Hauswirtschaftliche Versorgung</li><li>✓ Gesundheitsleistungen</li><li>✓ Individuelle Beratung</li><li>✓ Pflegeberatung (0 37 3 808 30)</li><li>✓ 24 Stunden Notfallservice</li></ul>	<p>Pflage-Team Conny Ridder Häusliche Krankenpflege GmbH im Gefäß 2 35038 Marburg Tel. 06421 / 83603 Fax 06421 / 882617 <a href="http://www.pflage-ridder.de">www.pflage-ridder.de</a> <a href="mailto:info@pflage-ridder.de">info@pflage-ridder.de</a></p>

**Malteser**  
...weil Nähe zählt.



**Selbstständig leben im Alter**

- Pflegedienst
- Hospizdienst
- Demenzdienst
- Menüservice
- Hausnotruf
- Sanitätsdienst
- Kleiderkammer
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Sozialpflegerische Ausbildung

**Marburger Hauskrankenpflege**  
Schützenstraße 28 · 35039 Marburg  
Tel.: 06421-988666 · [www.malteser-marburg.de](http://www.malteser-marburg.de)

Compassion präsentiert  
**HOPE**  
Eine afrikanische Geschichte  
mit  
**Helmut Jost & Gospelfire**  
Samstag, 06. Mai 2017  
19.30 UHR, ERWIN-PISCATOR-HAUS

Biegenstraße 15, 35037 Marburg, Einlass: 10.30 Uhr  
WV 15 Euro, AK 17 Euro, ermäßigt: 10 Euro  
Tickets: [www.comps.de](http://www.comps.de), Tourist-Info, Francke Buchhandlung



**Klaverservice Pommerien**  
Ihr Klavierhaarmester  
• Reparatur • Stimmung  
• Konzertservice  
Tel.: 06421-9536886 u. 0176-82133647  
[www.klaverservicepommerien.de](http://www.klaverservicepommerien.de)



**MARBURGER TRADITIONS MOLKEREI**

100% regionale Qualität  
Klimaschonend und fair



[WWW.TRADITIONSMOLKEREI.DE](http://WWW.TRADITIONSMOLKEREI.DE)

**Marburger Hauskrankenpflege**  
Christa Diessel & Partnerin



**Ambulante Kranken- u. Altenpflege**  
**Palliativversorgung**  
**Hauswirtschaftliche Versorgung**  
**Wohngruppe für Demenzkranke**  
**Tagespflege**  
**Betreuung und Beratung**  
**24 Std. Rufbereitschaft**  
**Essen auf Rädern**  
**Hausnotruf**

Tel. 06421/65545  
Fax 06421/484593  
Körnerstr. 6a  
35039 Marburg  
[www.marburger-hauskrankenpflege.de](http://www.marburger-hauskrankenpflege.de)

**BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN**  
**Hilfe aus einer Hand**

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen

**Altenhilfe Wetter**  
SE. ELISABETH  
Schulstraße 29 · 35083 Wetter  
Tel.: 06423 609-0

**Krafts Hof Storzhausen**  
SE. ELISABETH  
Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal  
Tel.: 06420 63893-0

**Diakoniestation Wetter GmbH**  
Schulstraße 29 · 35083 Wetter  
Tel.: 06423 953000

**Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH**  
Zur Aue 4 · 35043 Marburg  
Tel.: 06421 44403

